This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08160612 5

NRN
Retzlaff

Vorschule zu Homer.

I.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

II.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie
nebst
einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen und 3 Karten.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Vorschule zu Homer.

Zweiter Teil.

Abriß der homerischen Mythologie und Geographie

nebst

einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,

Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit drei Karten.

(Troja. — Kephallenen-Reich. — Homerische Welttafel.)

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

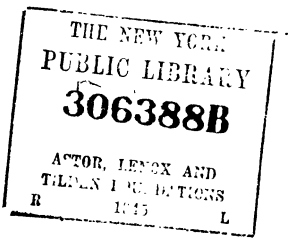
Berlin,

Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.

(Adolph Enslin.)

1881.

EMB


THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
306388B
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1915 L

Das Recht der Ueberſetzung iſt vorbehalten.

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Inhalts-Verzeichnis.

Zweiter Teil.

Seite

Cap. I. **Die Heroen** 1

I. Die Helden der Ilias. (A. Achäische. B. Troische Helden) 2

II. Die Hauptpersonen der Odyssee 13

III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee 16

IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen 19

1. Aus der Sage von Argos 19
2. Aus der korinthischen Sage 20
3. Aus der älteren böotischen Sage 20
4. Aus den Heraklessagen 21
5. Aus der attischen Sage 23
6. Aus der Sage von Kreta 24
7. Aus der thessalischen Sage 25
8. Aus der Argonautensage 26
9. Aus der ätolischen Sage 28
10. Aus der späteren thebanischen Sage 29
11. Aus der lakonischen Sage 30
12. Die Pelopiden 31
13. Aus der troischen Sage 32

Cap. II. **Die Götterwelt** 33

Exkurs über die Wohnungen, Versammlungen, Erscheinungen, die Kräfte und das Leben der Götter 33

I. Die Urgötter 40

II. Die Titanen 42

III. Die Kroniden 46

Vaper - 6 February, 1945. 2 vols.

Seite

IV. Die Söhne und Töchter des Zeus 52
V. Die übrigen Gottheiten 58
1. Die Schicksalsgötter und die Erinyen 58
2. Die Heilgötter 59
3. Die Windgötter 59
4. Die Feld- und Waldgötter 60
5. Die Musen und die Sirenen 61
6. Die Chariten 62
7. Die Horen 62
8. Hebe und Ganymedes 63

Cap. III. **Abriß der homerischen Geographie** 64
I. Meere und Seeen 64
II. Die bedeutendsten Flüsse, Bäche und Quellen 64
III. Die wichtigsten Berge, Felsen und Hügel 65
IV. Die Inseln 67
V. Länder und Völker 69
VI. Die wichtigsten Städte und Flecken 77

Anhang. I. Inhaltsangabe der Ilias und der Odyssee nach den Ueberschriften der einzelnen Bücher 86
II. Hauptteile der Ilias und der Odyssee 88
III. Uebersicht der Streitkräfte der Achäer und der Troer . . 90
IV.—IX. Stammtafeln (1. des troischen Königshauses, 2. der Pelopiden, 3. des Achillens, 4. des Odysseus und der Penelope, 5. des Oedipus. 6. Die Nachkommen der Tyro) 92
X. Verzeichnis der homerischen Homonyma 95
Namen-Register. (A. Die Heroen. B. Die Götterwelt. C. Geographie) 112
Uebersicht der Homer-Litteratur, soweit sie die Realien betrifft 114

Abriß
der Homerischen Mythologie.

Cap. I.
Die Heroen.

Ὁ ἥρως der Held (die spätere Bedeutung Halbgott ist Homer fremd; nur Il. 12. 23 werden die Kämpfer vor Troja ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν genannt). Es ist eine ehrende Bezeichnung eines jeden tüchtigen, durch Tapferkeit, Klugheit oder Kunstfertigkeit ausgezeichneten Mannes, wie des Sängers Demodokos Od. 8. 483, des weinmischenden Heroldes Mulios Od. 18. 423 u. A. Fast gleichbedeutend mit ἥρως erscheint oft ὁ φώς (gen. φωτός), z. B. Il. 4. 194; 21. 546, Od. 21. 26 (φῶθ' Ἡρακλῆα), besonders in Verbindung mit ἰσόθεος gottgleich.

Häufiger wiederkehrende Epitheta der Helden sind:

ὄρχαμος ἀνδρῶν } Herrscher der
— — λαῶν } Mannen
ποιμὴν λαῶν der Hirt der Mannen

ἀγανός stattlich
ἀγαθός trefflich
ἄλκιμος stark
ἀγακλυτός hoch gepriesen
ἀγαπήνωρ tapfer (Goebel: Liebe einflößend)
ἀγήνωρ mannhaft
αἰδοῖος ehrenwert
ἀμύμων untadelig
ἀντίθεος gottähnlich
ἀρήιος streitbar
ἀρηίφιλος von Ares geliebt
ἶσος Ἄρηι dem Ares gleich
Ἄρεος θεράπων der Diener des A.
ἄτος (aus ἄατος) πολέμοιο unersättlich im Kampfe
ἀγακλεής hochberühmt
δαΐφρων erprobt, bewährt, erfahren
δῖος edel, herrlich
Διὶ φίλος von Zeus geliebt
διογενής von Zeus entsprossen
διοτρεφής von Zeus gehegt
δουρικλειτός } speerberühmt
δουρικλυτός }
δαίμονι ἶσος einem Dämon gleich
ἐύς (g. ἐῆος) u. ἠΰς gut, brav
ἐσθλός wacker, trefflich

θρασύς kühn
θεῖος göttlich
θεοειδής, *θεοείκελος*, *θεοῖς ἐπιείκελος*, *θεοῖς ἐναλίγκιος*, *ἰσόθεος* (nur mit *φώς*) } gottähnlich
das Ep. *ἰσόθεος φ.* das in der Il. häufiger (an 12 St.) vorkommt, wird in der Od. nur an 2 St. Telemach beigelegt
ἴφθιμος kräftig, stark (A.: hochgeehrt)
ἱππόδαμος Rosse bändigend
καρτερός u. *κρατ.* stark
καρτερόθυμος mutig
κυδάλιμος ruhmvoll
κλυτός berühmt
μεγάθυμος hochgesinnt, mutvoll
μεγαλήτωρ hochherzig, mutig
μέγας groß
μήστωρ ἀυτῆς Erreger des Schlachtrufes
μ. φόβοιο Erreger der Flucht
ὄβριμος gewaltig
πελώριος riesig
σχέτλιος verwegen, rücksichtslos
ταχύς schnell
τηλεκλειτός weit berühmt
ὑπέρθυμος hochherzig, überaus mutig
φαίδιμος glänzend

Die bedeutendsten Helden der Ilias und der Odyssee mit den den einzelnen ausschließlich oder vorzugsweise beigelegten Epithetis:

I. Die Helden der Ilias.

A. Achäische Helden.

1) *Ἀχιλλεύς*, Sohn des Peleus und der Thetis, Anführer der Myrmidonen. Er heißt:

Αἰακίδης von s. Großvater
Πηλείδης, *Πηληιάδης*, *Πηλείων* nach seinem Vater
ἄριστος Ἀχαιῶν der beste der Ach.
ποδάρκης, *ποδώκης*, *πόδας ὠκύς* } schnellfüßig
πελώριος riesig groß
ῥηξήνωρ Männerreihen durchbrechend
πτολίπορθος Städtezerstörer Il. 8. 372 (wie Odysseus, Oïleus, Ares u. Enyo)
**αἰναρέτης* zum Entsetzen (oder zum Unheil) tapfer nennt ihn Patroklos Il. 16. 31 (Goebel: Unheilstifter)
νηλεής erbarmungslos
σχέτλιος verwegen, grausam
ὄβριμος gewaltig
ὁ διογενής ohne Hinzufügung des Namens Il. 21. 17
θυμολέων löwenmutig
ἔξοχος ἡρώων hervorragend unter den H.
μάχης ἀκόρητος ἆτος πολέμοιο } unersättlich im Kampfe
ὠκύμορος schnell dahinsterbend
**παναώριος παῖς* ganz unzeitig, d. i. früh hinsterbender Sohn Il. 24. 540
ἶσος Ἐνυαλίῳ
Ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν Il. 16. 21 (Patroklos)
Ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ'

Ἀχιλλεῦ Od. 24. 36 (der Geist des Agamemnon)

Von seiner Erziehung durch Thetis spricht der Dichter Il. 18. 436; von Cheiron Il. 11. 831; von Phoinix Il. 9. 438 ff.; von Patroklos als seinem Jugendgespielen Il. 23. 84 ff.; von dem ihm bestimmten frühen Tode Il. 9. 410 (aber nicht von seiner Unverwundbarkeit cf. Il. 21. 568 καί γάρ σ' ἔγχος ὀϊστός τοί τῳ τρωτὸς (verwundbar) χρώς ὀξέϊ χαλκῷ); er erw. seine Abholung aus dem Hause des Vaters durch Nestor u. Odysseus Il. 11. 765 ff.; kennt also nicht die Sage von seiner Verkleidung und seinem Aufenthalt auf Skyros bei Lykomedes, dessen Tochter Deïdamia in der späteren Sage als Mutter des Neoptolemos genannt wird. Seine Erlegung durch Paris und Apoll wird erw. Il. 19. 417; 22. 359; 5. 310; über seine Bestattung und die ihm zu Ehren von Thetis veranstalteten Leichenspiele berichtet der Schatten des Agamemnon dem Geiste des Peliden in der Unterwelt Od. 24. 36—94; sein Zusammentreffen mit Odysseus im Hades Od. 11. 470 ff.

Sein Sohn *Νεοπτόλεμος* heißt

φαίδιμος, ἀγανός, φίλος, θεοειδὴς υἱὸς Ἀχιλλέως

Er wurde in Skyros erzogen (Il. 19. 326 ff.), nahm teil an dem Kriege, aus dem er unversehrt in die Heimat zurückkehrte (Od. 11. 506—37; 3. 188), wo er sich mit Hermione, der Tochter des Menelaos, vermählte (Od. 4. 3 ff.)

2) *Ὀδυσσεύς*, Sohn des Laertes und der Antikleia, König des Kephallenen-Reiches, *Λαερτιάδης*

πολύμητις klug, reich an Rat (wie Hephästos)

πολυμήχανος erfindungsreich

ποικιλομήτης verschlagen

πολύτροπος viel gewandt (A.: viel gewandert, viel verschlagen = ὃς μάλα πολλὰ πλάγχθη)

πολύτλας der vieles erduldet, der Dulder

τλήμων } der vieles erdulden

ταλασίφρων } kann, standhaft

κερδαλεόφρων listig

πολύφρων verständig

δόλων ἄτος ἠδὲ πόνοιο unerschöpflich in Listen und Anstrengung

εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά

κρατερόφρων unerschrocken

πτολίπορθος Städtezerstörer (Od. 22. 230 sagt Athene zu Odysseus: σῇ δ' ἤλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια). An 2 St. *πτολιπόρθιος*

πολύαινος viel gepriesen

ἐπητής (affabilis) menschenfreundlich } nennt ihn Athene

**ἀγχίνοος* schnellfassend } Od. 13. 332

ἐχέφρων verständig

σχέτλιος verwegen

κεδνὸς ἄναξ ein sorgsamer Herr

**ὠμογέρων* ein frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat Il. 23. 791

ἐπίστροφος ἀνθρώπων umgänglich

δύσμορος } unglücklich

δύστηνος }

ἄποτμος }

κάμμορος = κατάμορος

ὀϊζυρός beklagenswert

Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ Il. 2. 173 (Athene)

Ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἄτ' ἠδὲ πόνοιο Il. 11. 430 (der Troer Sokos)

Σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἆτ' Od. 11. 293 (Athene)

Δεῦρ' ἄγ' ἰὼν, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν Od. 12. 184 (die Sirenen)

Odysseus als Kinderfreund Od. 16. 443. 44. Sein Aeußeres Il. 3. 191 ff. und 216 ff.

Von seiner Geburt und der Erteilung des Namens Odysseus (d. i. Grollmann) durch seinen zum Besuche in Ithaka anwesenden Großvater Autolykos spricht der Dichter Od. 19. 399; von seinem Besuche bei demselben und der Jagd auf dem Parnaß Od. 19. 413—66; von seiner Sendung nach Messene und dem Zusammentreffen mit Iphitos Od. 21. 13—41; von seiner Reise nach Ephyra und Taphos, um Gift zu holen Od. 1. 259 ff.; von seiner Sendung nach Troja in Begleitung des Menelaos vor Ausbruch des Krieges Il. 3. 205 ff.; er holt mit Nestor den Achill aus dem Hause des Peleus; von seinem Ringkampf mit Philomeleides, König von Lesbos, auf der Fahrt nach Troja Od. 4. 342; von seinem Spähergange nach Ilios Od. 4. 242; von seinem Siege über Aias in dem Streite über Achills Waffen Od. 11. 545; von seiner Teilnahme an der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß Od. 11. 523; 8. 492 ff.; 4. 280 ff.; 8. 517 ff.; 22. 230.

3) *Ἀγαμέμνων*, Sohn des Atreus, König von Mykene und dem späteren Achaja bis Helike.

Ἀτρείδης — Ἀτρείων

ἄναξ ἀνδρῶν der Herrscher der Männer (46 mal von Agam. unter 51 St.)

εὐρὺ κρείων weit herschend

κύδιστος ruhmvoll

βασιλεὺς ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής

**βασιλεύτατος* Il. 9. 69 der mächtigste König

**μοιρηγενής* unter einem günstigen Stern geboren, Glückskind } nennt ihn Priamos

**ὀλβιοδαίμων* gottgesegnet

μάκαρ glückselig

Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν, Ἀγάμεμνον Il. 2. 434 (Nestor)

Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί Il. 23. 272 (Achill)

Ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον Il. 3. 182 (Priamos) ein sogenannter *στιχὸς δοπαλικός* (Knüttelvers), in welchem jedes Wort um eine Silbe wächst

Seine Persönlichkeit schildert der Dichter Il. 2. 478 ff. und in der Teichoskopie Il. 3. 167 ff.; seine Tapferkeit leuchtet am hellsten hervor in dem 11. Buche der Ilias (*Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*)

Seine Ermordung durch Aegisthos wird erwähnt Od. 1. 300 und ausführlicher erzählt Od. 11. 405—30; 529—37; 24. 97; Orests Rache Od. 1. 30. 40; 298 ff.; 3. 306; 4. 546

S. Sohn *Ὀρέστης* wird erw. Il. 9. 142; 3. 306. Od. 1. 30. 40. 298; 4. 546

Ἀγαμεμνονίδης — τηλεκλυτός- δῖος

4) *Μενέλαος*, Sohn des Atreus, König von Lakedämon

Ἀτρείδης, Ἀτρείων

ξανθός κάρη ξανθός } blond (wie Meleagros u. Rhadamanthys)

βοὴν ἀγαθός der Rufer im Streit (wie Diomedes, Aias, Hektor u. Polites)

ἀγαθός ohne Zusatz Il. 4. 181

als *οὐ πολύμυθος* (wortreich), *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής* (verkehrt redend) bezeichnet ihn der Troer Antenor Il. 3. 214; seine äußere Erscheinung wird eben daselbst geschildert

Ἀτρείδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν Il. 17. 12 (der Troer Euphorbos)

Sein Zweikampf mit Paris wird im 3. Buche der Ilias erzählt v. 314 ff. Bei der Verteidigung der Leiche des Patroklos zeichnet er sich durch Tapferkeit vor allen anderen aus (Il. Buch 17 *Μενελάου ἀριστεία*). Seine Irrfahrten und Abenteuer nach Beendigung des

Krieges erzählt er selbst dem Telemach Od. 4. 82 ff. — Verheißung des Elysiums durch Proteus Od. 4. 561 ff.

Ein Sohn des Menelaos (von einer Sklavin) nam. *Μεγαπένθης* (d. i. Schmerzenreich) wird erw. Od. 4. 11; 15. 100; eine Tochter Hermione Od. 4. 14

5) *Νέστωρ*, Sohn des Neleus und der Chloris, *ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος.*

Νηληιάδης

Γερήνιος aus Gerenia, Stadt am messenischen Meerbusen (A.: altersfrisch)

ἱππότα, *ἱππηλάτα* der Reisige

οὖρος Ἀχαιῶν der Wächter, Hüter, der Ach. heißt er allein Jl. 8. 80 u. ö.

γεραιός der greise

γέρων πολεμιστής der greise Streiter

λιγὺς Πυλίων ἀγορητής der hellstimmige Sprecher d. P.

**ἡδυεπής* lieblich redend cf. Jl. 1. 248. 49 *(τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή)*

πεπνυμένος verständig (wie sein Sohn Antilochos, Telemach und auch Antinoos u. A.)

Πυλοιγενὴς βασιλεύς in Pylos geboren

ἀνὴρ παλαιά τε πολλά τε εἰδώς οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή Od. 24. 52

πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς

Ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν Jl. 10. 87 (Agamemnon)

Von seinem Kampfe mit Ereuthalion erzählt er Jl. 4. 319; von der Schlacht gegen die Epeer Jl. 11. 669; von seiner Teilnahme an dem Kampfe der Lapithen und Kentauren Jl. 1. 262; von seinem Wettkampfe mit Phyleus bei den Leichenspielen des Amarynkeus Jl. 23. 630; nach dem Kriege besucht ihn Telemach in Pylos Od. 3. 17 ff. Unter seinen 7 Söhnen sind die hervorragendsten Antilochos, der vor Troja fiel, Thrasymedes und Peisistratos, welcher den Telemach auf seiner Reise nach Sparta begleitete. — Sein Trinkbecher wird erw. Jl. 11. 632

6) *Αἴας*, Sohn des Telamon und (nach d. sp. Sage) der Periböa, Führer der Salaminier

Τελαμώνιος, Τελαμωνιάδης

ἕρκος Ἀχαιῶν der Hort der A. Jl. 3. 229

ἔξοχος Ἀργείων (hervorragend) *κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὠμούς* ibid.

βοὴν ἀγαθός Jl. 15. 249

φέρων σάκος ἠύτε πύργον, θηρὶ ἐοικώς einem reißenden Tiere gleich

βουγάιος (den mit seiner Stärke Prahlenden) nennt ihn Hektor Jl. 13. 824

πελώριος riesig

μέγας καὶ ἴφθιμος καὶ ἀγαυός Jl. 5. 625

Αἶαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Jl. 7. 234 (Hektor)

Er ist der tapferste und stärkste der Achäer nach Achilleus. Jl. 17. 279 *ὅς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.* Sein Zweikampf mit Hektor wird erzählt Jl. 7. 182. Er deckt allein das fliehende Heer gegen die andringenden Troer Jl. 11. 545 ff.

Von dem Streite über Achills Waffen als Veranlassung zu seinem Tode und seiner Begegnung mit Odysseus im Hades spricht der Dichter Od. 11. 545 ff.

7) *Αἴας*, der Sohn des Oïleus, Führer der Lokrer

Ὀιλιάδης, Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας

ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ (mit lin-

nenem Koller) *ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς*; er war auch der beste Renner nach Achill Il. 23. 793

Αἴαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδὲς (boshaft), ἄλλα τε πάντα

Δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής (unfreundlich) (Idomeneus Il. 23. 483)

Von seinem Schiffbruch und Untergang an den gyräischen Felsen erzählt Homer Od. 4. 499 ff.

Beide Aias heißen:

κορυστά gewappnet

θοῦριν ἐπιειμένω ἀλκήν angethan mit ungestümer Kraft

πολέμου ἀκορήτω

μεμαότε θούριδος ἀλκῆς

8) *Τεῦκρος*, Halbbruder des Telamonier Aias (nach d. sp. S. Sohn der Hesione, der Schwester des Priamos)

Τελαμώνιος

ἄριστος Ἀχαιῶν τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ

τόξων εὖ εἰδώς

Hauptstelle: Il. 8. 266 ff.

Τεῦκρε, φιλὴ κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Il. 8. 266 (Agamemnon)

9) *Διομήδης*, S. d. Aetolers Tydeus, wird König von Argos als Schwiegersohn des Adrastos; s. Gemahlin Aegialea Il. 5. 412

Τυδείδης, Οἰνείδαο πάϊς

μενεπτόλεμος ausharrend im Streite

ἄγριος αἰχμητής der wilde Speerschwinger

κρατερὸς μήστωρ φόβοιο der starke Erreger der Flucht

βοὴν ἀγαθός — ἱππόδαμος- ταλασίφρων- — ἄριστος Ἀχαιῶν-

Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Il. 5. 243 (Sthenelos)

Er nimmt teil an dem Epigonenkriege Il. 4. 406; seine *ἀριστεία* enthält das 5. B. der Il.; sein Zusammentreffen mit Glaukos Il. 6. 230 ff.; nach Od. 3. 180 gelangte er nach dem Kriege glücklich nach der Heimat

10) *Ἰδομενεύς*, Sohn des Deukalion, Enkel des Minos, König von Kreta

Δευκαλίδης

**μεσαιπόλιος* halb ergraut

Κρητῶν βουληφόρος Ratpfleger der Kreter

Κρητῶν ἀγός Führer der Kreter

ἀγαπήνωρ mannhaft

φλογὶ εἰκελος ἀλκήν
συὶ

ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος

Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, χαλκοχιτώνων Il. 13. 255 v. sp. (Meriones)

Die Hauptstellen über ihn sind Il. 4. 252 ff.; 13. 206 ff. und 23. 450 ff. bei den Leichenspielen des Patroklos

11) *Φιλοκτήτης*, Sohn des Poias, aus Meliböa in Thessalien, Anführer von 7 thess. Schiffen, während des Kampfes vor Troja krank in Lemnos Il. 2. 718 ff.; Od. 3. 190; 8. 219

Ποιάντιος ἀγλαὸς υἱός, τόξων εὖ εἰδώς

12) *Πάτροκλος*, Sohn des Menoitios aus Opus, der edle Θεράπων Achills (älter als dieser)

Μενοιτιάδης

ἱππεύς
ἱπποκέλευθος } der Wagenstreiter, Reisige

(ἔταρος) ἐνῃής sanft, mild

δειλός
δυσάμμορος } unglücklich
Μενοιτιάδου λάσιον κῆρ das zottige Herz des Menoit. P. Il. 16. 545 (cf. Il. 2. 851 *Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ*)
Δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Il. 11. 608 (Achill)

Er kommt als Flüchtling in das Haus des Peleus Il. 23. 84 ff.; wie ihn Menoitios und Peleus mit Achill in den Krieg senden, wird erz. Il. 11. 765; seine *ἀριστεία* enthält das 16. B. der Il.; seine Bestattung das 23. B.

13) *Φοῖνιξ*, Sohn des Amyntor, der *ὀπάων* des Peleus und Erzieher des Achill Il. 23. 360

γέρων ἱππηλάτα.
Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές Il. 9. 607 (Achill)

Hauptstelle über ihn ist das 9. Buch der Il. *(πρεσβεία)*, in welchem er seine Jugendgeschichte erzählt vs. 427 ff.; vgl. 16. 196; 17. 555 ff.; 19. 311

14) *Ἀντίλοχος*, der Sohn des Nestor (Hauptstelle Il. 23. 556 ff.)

Νεστορίδης, Νηλήϊος
πεπνυμένος verständig
δαΐφρων erfahren, erprobt
θοὸς πολεμιστής der rüstige Streiter
μενεχάρμης im Kampfe ausharrend
περὶ μὲν θεῖειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής
μήστωρ ἀυτῆς Erreger des Kampfgeschreies
οὔτι κάκιστος Ἀργείων
ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων

Er fällt nach Od. 4. 188 vor Troja durch den Aethiopenkönig Memnon *(τόν ῥ' Ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός)*. — Er ist einer der Lieblinge des Dichters.

15) *Θρασυμήδης*, sein Bruder, Anführer der Lagerwachen Il. 9. 81

μενεπτόλεμος s. ob.
Νέστορος ἀγλαὸς υἱός

16) *Μενεσθεύς*, der Sohn des Königs Peteos, Anführer der Athener, ein guter Wagenlenker Il. 2. 552

πλήξιππος die Rosse peitschend Il. 4. 327
ἀρχὸς Ἀθηναίων

17) *Πρωτεσίλαος*, S. des Iphiklos, thessalischer Heerführer, der bei der Landung vor Troja fiel Il. 2. 695 ff.

An seine Stelle trat Podarkes

18) *Νιρεύς*, Beherrscher der Insel Syme, der schönste Achäer nach Achill (Il. 2. 671 ff.)

19) 20) *Αὐτομέδων* und *Ἄλκιμος*, die Wagenlenker des Achill

21) *Εὐρυμέδων*, der des Agamemnon; ein and. Eurymedon ist Therapont des Nestor Il. 11. 620

22) *Σθένελος*, der des Dinmedes, Sohn des Kapaneus, einer der Epigonen cf. Il. 4. 367 ff.; 23. 511; 2. 564

23) *Μηριόνης*, Sohn des Molos aus Kreta, mit Idomeneus Anführer *(ἀγὸς ἀνδρῶν)* der Kreter cf. Il. 2. 651; 7. 165; 17. 610; Il. 23. 112 ff.

θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος
ὀπάων Ἰδομενῆος
θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι dem schnellen Ares vergleichbar

ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ dem männermordenden En.
πεπνυμένος
Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων Il. 13. 249 (Idomeneus)

24) *Θόας*, König der Aetoler in Pleuron u. Kalydon Il. 4. 527; Od. 14. 499

25) *Ἀγαπήνωρ*, König der Arkader Il. 2. 609

26) *Τληπόλεμος*, Sohn des Herakles und der Astyoche, König der Rhodier, von Sarpedon getötet Il. 5. 659

27) *Ἀσκάλαφος*, Sohn des Ares, König der Minyer und Argonaut Il. 13. 518; von Deïphobos getötet Il. 15. 112

28) *Ἰάλμενος*, sein Bruder, Führer der Böoter aus Orchomenos Il. 9. 82

29) *Ἐλεφήνωρ*, Führer der Abanten, von Agenor getötet Il. 4. 467

30) *Πολυποίτης*, Sohn des Lapithen *Πειρίθοος* Il. 12. 129 ff.; 23. 836

31) *Λεοντεύς*, Sohn des Koronos, ebenfalls ein Lapithe Il. 12. 130. 188; 23. 841. Beide verteidigen das Lagerthor und beteiligen sich an den Wettkämpfen bei Patroklos' Leichenspielen

32) *Εὔμηλος*, Sohn des Admetos und der Alkestis, Führer der Thessaler aus Pherä und Iolkos Il. 23. 288

33) *Εὐρύπυλος*, ein thessalischer Fürst Il. 2. 736; von Paris verwundet, von Patroklos geheilt Il. 11. 809

34) *Μέγης*, Sohn des Phyleus, Neffe des Odysseus, Anführer der Dulichier Il. 10. 110 u. 175; 5. 72; 16. 313

35) *Μέδων*, der Bastard des Oïleus, Bruder des Aias, von Aeneas getötet cf. 13. 693 ff.; 15. 332

36) *Φείδιππος* u. 37) *Ἄντιφος*, 2 Enkel des Herakles, Heerführer der Bewohner der Sporaden Il. 2. 678

38) *Μαχάων* } Söhne des Königs Asklepios, d. beiden Aerzte im Achäerheere
39) *Ποδαλείριος* }
Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε, ἰητῆρ' ἀγαθώ

40) *Κάλχας*, der Sohn des Thestor; seine Prophezeihungen s. Il. 1. 69—72; 2. 300
μάντις ἀμύμων- οἰωνοπόλων ὅχ' ἄριστος

41) *Ταλθύβιος* } die Herolde des Agamemnon
42) *Εὐρυβάτης* }
Ταλθ. heißt *θεῖος κῆρυξ, θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν*

43) *Ὀδίος* (viator), Herold des Aias

44) *Θοώτης*, Herold des Menestheus

45) *Εὐρυβάτης* (d. i. weit ausschreitend), Herold des Odysseus vor Troja

γυρὸς ἐν ὤμοισι rundschulterig
**μελανόχροος* brünett
**οὐλοκάρηνος* mit krausem Haupthaar Od. 19. 246

Andere erwähnenswerte Persönlichkeiten sind:

Στέντωρ mit eherner Stimme *(χαλκεόφωνος), ὃς τόσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα* (Il. 5. 785)

Θερσίτης
ἀκριτόμυθος
**ἀμετροεπής* } frech schwatzend
**ἐπεσβόλος* }
cf. die Beschreibung seines Aeußeren Il. 2. 211 ff.

B. Trojanische Helden.

(Zusammenstellung der bedeutendsten Il. 12. 87; 14. 425.)

1) *Πρίαμος*, Sohn des Laomedon, König von Troja
Λαομεδοντιάδης, Δαρδανίδης μέγας Il. 7. 427
ἰσόθεος φώς
ἐνμμελίης der speerkundige (wie Euphorbos und Peisistratos)
θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος den Göttern vergleichbar an Weisheit
δῖος γεραιός der edle Greis, *γέρων φίλος* Il. 24. 650
δειλός unglücklich
πατὴρ φίλος (Ἕκτορος)
φίλος ἑκυρός (socer) Il. 3. 172
πανάποτμος ganz unglücklich nennt er sich selber Il. 24. 255. 493

In der Teichoskopie (Il. 3. 146 ff.) spricht er selber von seinem Zuge nach Phrygien gegen die Amazonen; Il. 3. 250 erscheint er auf dem Schlachtfelde, um vor dem Zweikampfe zwischen Menelaos und Paris den feierlichen Vertrag mit Agamemnon zu schließen; Il. 7. 365 rät er in der Versammlung der Troer zur Herausgabe der Helena; Il. 21. 526 u. 22. 23 erscheint er auf der Stadtmauer von Troja; Il. 24. 268 fährt er mit Idaios in das griechische Lager, um Hektors Leiche auszulösen. — Nach der sp. Sage hieß er eigentlich Podarkes und erhielt den Namen Priamos erst, als seine Schwester Hesione mit ihrem Schleier die Freiheit ihres von Herakles gefangen genommenen Bruders erkauft *(πρίασθαι)* hatte. 9 Söhne von ihm werden Il. 24. 248 aufgezählt; nach Il. 24. 495 hatte er 50 Söhne, von denen 19 von Hekabe geboren waren. — Die Mütter der anderen waren teils Nebenfrauen fürstlichen Geblüts, wie Laothoë, die Tochter des Altes, Königs der Leleger, (der allein den Beinamen *ὀνομάκλυτος* führt (Il. 22. 51), teils Sklavinnen.

2) *Ἕκτωρ*, Sohn des Priamos und der Hekabe
ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐοίκει ἀνδρός γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο Il. 24. 258
Πριαμίδης
κορυθαίολος helmschimmernd
ἀνδροφόνος männermordend
θρασύς kühn
πελώριος riesig
φαίδιμος strahlend
χαλκοκορυστής erzgewappnet
ἱππόδαμος- βοὴν ἀγαθός- Il. 13. 123
ποιμὴν λαῶν
ὑπεραέϊ ἶσος ἀέλλῃ
ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς
φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο ἀσβέστῳ
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠδὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος-

Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε Il. 7. 47 (Helenos)

Sein Name bezeichnet den Verteidiger der Stadt (vgl. Il. 24. 730 *ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα*); sein Gang vom Schlachtfelde nach Troja zu Hekabe und seine Zusammenkunft mit Andromache wird im 6. Buche d. Il. erzählt; sein Zweikampf mit Aias Il. 7. 44—309; der Sturm auf die Mauer im 12. B. *(Τειχομαχία)*; sein Kampf mit Patroklos Il. 16. 818 ff.; sein Tod Il. 22. 131; seine Bestattung Il. 24. 782 ff.

Sein Sohn *Ἀστυάναξ* oder *Σκαμάνδριος* heißt:

ἀλίγκιος ἀστέρι καλῷ
παῖς ἀταλάφρων kindlich heiteren Sinnes
— *νήπιος* } unmündig vgl. Il. 6.
— *νηπιάχος* } 403; 22, 506.

3) *Ἀλέξανδρος* od. *Πάρις*, Sohn des Priamos

Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο, τοῦ εἵνεκα νείκος ὄρωρεν-
θεοειδής heißt er öfter, als andere
Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές Weibernarr, *ἠπεροπευτά* Verführer Il. 3. 39 (Hektor)
Τοξότα, λωβητὲ, κέρα ἀγλαέ, παρθενοπῖπα Il. 11. 385 (Diomedes)

Die Sage über das Schiedsurteil bei dem Streite der drei Göttinnen wird kurz erwähnt Il. 24. 28 ff.; sein Zweikampf mit Menelaos erzählt Il. 3. 16 ff.; oft kämpft er als Bogenschütze; in einem Pantherfell, mit Bogen, Schwert und zwei Speeren bewaffnet erscheint er Il. 3. 16 auf dem Schlachtfelde; vgl. die schöne Stelle Il. 6. 503.

4) *Ἕλενος*, Br. des Vor., ein berühmter Seher

οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος

Nach der sp. Sage wurde er allein von allen Söhnen des Priamos bei Eroberung der Stadt von den Griechen verschont, ging mit Neoptolemos nach Epeiros und heiratete nach dessen Tode Andromache (cf. Vergil, Aen. 3. 295; 329 ff.

5) *Δηΐφοβος* desgl. Il. 12. 94
λευκάσπις mit weißem Schilde
ὑπερηνορέων überaus tapfer

In seiner Gestalt täuscht Athene den Hektor bei dem letzten Kampfe mit Achill Il. 22, 224 ff.; bei der Zerstörung von Troja wird sein Haus von Odysseus und Menelaos erstürmt nach Od. 8. 517 (Gesang des Phäakensängers Demodokos).

6) *Πολίτης*, Br. des Vor. Il. 13. 533

7) *Τρωΐλος*, desgl. Il. 24. 257
ἱππιοχάρμης der Wagenstreiter

8) *Λυκάων*, Sohn des Priamos und der Laothoë Il. 3. 333; von Achill gefangen und verkauft, kehrt er später nach Troja zurück und wird von Achill getötet Il. 21. 34

9) *Πολύδωρος*, leiblicher Bruder des Vor. und der jüngste und liebste der 50 Söhne, von Achill getötet Il. 20. 407

10) *Ἀγχίσης*, Sohn des Kapys, Vater des Aeneas, König von Dardanos am Ida. Il. 5. 268 u. 247; 2. 819; 20. 239; 13. 429

11) *Αἰνείας*, Sohn des Anchises und der Aphrodite nach Il. 5. 248 u. 312
Ἀγχισιάδης
βοηθόος im Kampfe anstürmend

θοὸς πολεμιστὴς- Τρώων βουληφόρος- ἀτάλαντος Ἄρηι- ἀρήιος ἔξοχον ἄλλων- ποιμὴν λαῶν- μήστωρ φόβοιο

Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων Il. 5. 180 (Pandaros)

Aeneas ist nach Hektor der tapferste Held der Troer (Il. 5. 467; 11. 58), er nimmt an dem Kriege erst nach der Zerstörung von Lyrnessos durch Achill teil Il. 20. 90. 190; von Diomedes schwer verwundet, wird er von Aphrodite (Il. 5. 331), von dem Tode durch Achill von Poseidon gerettet (Il. 20. 178 ff.). Seine Beteiligung am Kampfe ist etwas lau, weil er von Priamos zurückgesetzt wird Il. 13. 460. Eine Andeutung auf die künftige Machtstellung seines Geschlechts findet sich in der merkwürdigen Stelle Il. 20. 302 (*νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται*). Er soll nach der sp. Sage nach dem Sturze des Hauses des Priamos und der Entfernung der Achäer in Troja geherrscht haben. Sein Sohn Askanios und seine Gattin Kreusa, eine Tochter des Priamos, werden in Homer nicht erwähnt.

12) *Σαρπηδών*, Sohn des Zeus und der Laodameia, einer Tochter des Bellerophontes, nach Il. 6. 197. 205, Führer der Lykier

ἔρμα πόληος καὶ ἀλλοδαπός, περ ἐὼν βουληφόρος ἄναξ- χαλκοκορυστὴς ἀνὴρ ὥριστος der beste

Er erlegt den Tlepolemos, S. des Herakles Il. 5. 628; zeichnet sich bei dem Sturm auf die Mauer aus Il. 12. 101. 290. 370; wird von Patroklos getötet Il. 16. 419. — Blutregen bei seinem Tode ibid. Seine Leiche wird auf Zeus' Geheiß von Apollo gebadet und mit Ambrosia gesalbt und dann von Thanatos und Hypnos durch die Luft zur Bestattung nach seiner Heimat Lykien getragen Il. 17. 666.

13) *Γλαῦκος*, S. des Hippolochos, Enkel des Bellerophon, Anführer der Lykier Il. 2. 876

κρατερὸς παῖς Ἱππολόχοιο- ἀμύμων- φίλος ἑταῖρος-

Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι Il. 16. 492 (der sterbende Sarpedon)

Sein Zusammentreffen mit Diomedes wird Il. 6. 212 ff. erzählt; er wird bei dem Sturm auf die Mauer verwundet Il. 12. 387; in dem Kampfe um die Leiche des Sarpedon zum zweiten mal verwundet, wird er von Apollo geheilt und neu gekräftigt Il. 16. 492—594.

14) *Ῥῆσος*, König der Thraker, von Diomedes und Odysseus getötet Il. 10. 435 ff.

15) *Ἀντήνωρ*, einer der *δημογέροντες*, Gemahl der Priesterin Theano, Schwester der Hekabe Il. 3. 148; 5. 69 Haupt der Friedenspartei, der die Auslieferung der Helena verlangt Il. 7. 347 ff. vgl. 3. 203 ff. Nach der sp. Sage ist er Erbauer von Patavium (Padua)

πεπνυμένος (ἀγανὸς- ἱππόδαμος)

16) *Ἀγήνωρ*, Sohn des Vorigen, einer der tapfersten Troer

ἀμύμων τε κρατερός τε- φώς-

Agenor kämpft, von Apollo ermutigt, mit Achill, um den Rückzug der Troer nach der Feste zu decken, wird darauf von Apollo in eine Wolke gehüllt und aus dem drohenden Tode errettet, worauf der Gott seine Gestalt annimmt, um den Peliden von dem Thor von Troja abzuziehen Il. 21. 545.

17) *Πάνδαρος*, Sohn des Lykaon, Führer der troiſchen Lykier
τόξων εὖ εἰδώς
Er verwundet, von Athene verleitet, Menelaos während des Waffenſtillſtandes durch einen Pfeilſchuß und führt dadurch die Wiederaufnahme des Kampfes herbei Il. 4. 88; wird von Diomedes getötet Il. 5. 95 ff.

18) *Πάνθοος*, einer der Geronten, Apollopriester und Vertrauter des Priamos Il. 3. 146; 17. 40

19) *Πολυδάμας*, ſein Sohn, Freund des Hektor, in einer Nacht mit dieſem geboren Il. 18. 250
ἀμώμητος untadelig
ἐγχέσπαλος lanzenſchwingend
πεπνυμένος- ἀγαπήνωρ
Er erſcheint als vortrefflicher Seher Il. 12. 195—250; 18. 249 ff.; iſt ein beſonnener Mann und tapferer Streiter; Anführer der erſten Sturmkolonne in der Teichomachie Il. 12. 88. 109.

20) *Εὔφορβος*, ſein Bruder, *ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνῃ πόδεσσί τε καρπαλίμοισι* Il. 17. 9
ἐυμμελίης ibid. *Τρώων ὁ ἄριστος* Il. 17. 81.
Er verwundet zuerſt den von Apollo durch einen Schlag betäubten Patroklos durch einen Stich in den Rücken Il. 16. 806 ff.; wird von Menelaos getötet Il. 17. 9—60.
(Pythagoras behauptete nach Diogenes Laertius 8. 1. 4, er ſei einſt dieſer Euphorbos geweſen; vgl. Horaz Od. 1. 28. 9 ff.)

21) *Ἄσιος*, Sohn des Hyrtakos, Führer des Kontingents der troiſchen Bundesgenoſſen aus Seſtos, Abydos und Arisbe, Anführer der dritten Sturmkolonne in der Teichomachie, dringt unter den vorderſten durch das zertrümmerte Thor und wird von Idomeneus getötet Il. 12. 95; 13. 384 ff.
Ein anderer *Ἄσιος*, Oheim des Hektor, Bruder der Hekabe, Sohn des Dymas, wird von Aias getötet Il. 16. 717 *(ἀνὴρ αἰζηός τε κρατερός τε, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος)*

22) *Πυλαιμένης*, Herrſcher der Paphlagonen (*Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ* Il. 2. 851) wird Il. 5. 576 von Menelaos erlegt *(ἐλεῖν)* und erſcheint demungeachtet Il. 13. 658 als Leidtragender, als ſein Sohn Harpalion ebenfalls von Menelaos getötet iſt

23) *Ἰδαῖος*, der Herold des Priamos, begleitet ihn zu dem Bundesopfer Il. 3. 248 u. in das griechiſche Lager zu Achill Il. 24. 325 cf. 7. 276
δαΐφρων- ἠπύτα- ἀστυβοώτης

24) *Περίφας*, Herold des Anchiſes Il. 17. 323

25) *Εὐμήδης*, ein ſehr reicher Herold, Vater des Spion *Δόλων* Il. 10. 314

II. Die Hauptperſonen der Odyſſee.

1) Ὀδυσσεύς ſ. oben

2) *Τηλέμαχος*, Sohn des Od. und der Penelopeia

Ὀδυσσῆος φίλος υἱός

ἱερὴ ἔς Τηλεμάχοιο die reglame, rüſtige Kraft d. T.

πεπνυμένος verſtändig

δαῖφρων- λιγὺς ἀγορητής Od. 20. 274.

θεοειδής (ſehr oft) καλός τε μέγας τε

πολύμυθος beredt Od. 2. 200

ἰσόθεος φώς Od. 1. 324

δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος

Ἤλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος· οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε Od. 16. 23 (Eumaios)

Τήλεμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες Od. 2. 85 (der Freier Antinoos)

Seine Reiſe nach Pylos mit Athene wird erzählt Od. 2. 405; die nach Sparta mit Peiſiſtratos Od. 3. 464; ſeine Rückkehr nach Ithaka Od. 15. 495; 16. 322; die Erkennungsſcene zwiſchen Vater und Sohn Od. 17. 156 ff.; ſeine Beteiligung an dem Freiermorde Od. 22. 267 und 294 ff., ſowie an der Unterdrückung des Aufſtandes der Ithakeſier Od. 24. 525

3) *Λαέρτης*, Sohn des Arkeiſios

γέρων κεκακωμένος vom Unglück gebeugt

δύσμορος- Ἀρκεισιάδης-

Ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλτατ' ἑταίρων Od. 24. 517 (Athene)

In ſeiner Jugend eroberte er als Heerführer der Kephallenen Nerikos (auf der Halbinſel Leukas) Od. 24. 377; er lebt während der Abweſenheit ſeines Sohnes auf ſeinem Landgute mit Ackerbau und beſonders mit Baumzucht beſchäftigt Od. 11. 187 ff., 24. 219 ff.; die Wiedererkennungsſcene mit Odyſſeus ſteht Od. 24. 315 ff.; von Athene mit jugendlicher Kraft ausgerüſtet, tötet er das Haupt der aufrühreriſchen Ithakeſier Eupeithes Od. 24. 514 ff.

4) *Ἀντίνοος*, Sohn des Eupeithes, aus Ithaka, das Haupt der Freier; er wird zuerſt von Odyſſeus getötet Od. 22. 15

ἀρχὸς μνηστήρων

ἀρετῇ ἔξοχ' ἄριστος

μάργος raſend, toll Od. 16. 421

οὐλόμενος- ὕβριν ἔχων- κακομήχανος (Unheilſtifter)

πεπνυμένος - ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο

5) *Εὐρύμαχος*, Sohn des Polybos, nach ihm der angeſehenſte und frechſte der Freier Od. 1. 399; 2. 177, ſein Tod durch Odyſſeus 22. 69 ff.

ἀρχὸς μνηστήρων

βασιλῆες πεπνυμένω ἄμφω (!) heißen beide Od. 18. 65

Nach Od. 16. 247 waren 116 Freier in dem Hauſe des Odyſſeus, 52 aus Dulichion, 24 aus Same (d. i. Kephallenia), 28 aus Zakynthos, 12 aus Ithaka. Die Edlen aus Dulichion hatten noch 6 *δρηστῆρες* (Diener) und 2 *δαιτροί* (Vorſchneider, Köche) bei ſich; außerdem nahmen noch der Sänger Phemios, von den Freiern dazu gezwungen, und die Herolde Medon und Mulios an den Gelagen teil (ſ. unten); 3 Jahre lang hauſten ſie in dem Palaſt des Odyſſeus.

6) *Φήμιος*, Sohn d. Terpis, der Sänger auf Ithaka

Τερπιάδης
ἐρίηρος ἀοιδός, ὅς ῥ' ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ
θεῖος
περικλυτός } *ἀοιδός*
πολύφημος
θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν
Od. 1. 154. 337; 17. 263; von Odyſſeus auf Telemachs Fürſprache begnadigt Od. 22. 330 ff.

7) *Μέδων* aus Ithaka, Herold der Freier, verrät Penelope den gegen Telemach gerichteten Mordplan Od. 4. 677; von Od. verſchont 22. 257

8) *Πεισήνωρ*, Herold auf Ithaka Od. 2. 38

9) *Μούλιος*, Herold der Dulichier u. Diener *(θεράπων)* des Freiers Amphinomos Od. 18. 423

10) *Μέντης*, Fürſt der Taphier, Gaſtfreund des Odyſſeus, in deſſen Geſtalt Athene in das Haus des Odyſſeus kommt Od. 1. 105. 180

11) *Μέντωρ*, aus Ithaka, Freund des Odyſſeus
Ὀδυσσῆος ἀμύμονος ἑταῖρος- δίος- ποιμὴν λαῶν
Er und Halitherſes werden Od. 2. 254 zuſammen genannt als *ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἑταῖροι* des Telemach cf. Od. 17. 68; ihm überträgt Odyſſeus bei ſeiner Abfahrt nach Troja ſein ganzes Haus, dem Fürſten *(γέροντι)* zu gehorchen und *ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν* Od. 2. 226; in ſeiner Geſtalt begleitet Athene den Telemach auf ſeiner Reiſe Od. 4. 654 und nimmt an dem Freiermorde teil Od. 22. 205

12) *Ἁλιθέρσης*, ein Seher und alter Freund des Odyſſeus auf Ithaka, deutet ein Wahrzeichen Od. 2. 177
(γέρων ἥρως)

13) *Νοήμων* (d. i. Sinnig), S. des Phronios (Kluge), Schiffsbaumeiſter in Ithaka, welcher dem Telemach ein Schiff zur Fahrt nach Pylos leiht Od. 2. 386, cf. 4. 630

14) *Εὐρύλοχος*, Verwandter und Gefährte des Odyſſeus auf ſeinen Irrfahrten, begleitet den Odyſſeus zur Unterwelt Od. 11. 23; er überredet die Genoſſen, die Rinder des Helios zu ſchlachten; geht unter Od. 12. 417

15) *Ἐλπήνωρ* (Hoffmann), Gefährte des Odyſſeus, der während des Aufenthalts bei Kirke das Genick brach, indem er beim Hinuntergehen von dem Dache, wo er geſchlafen hatte, die Treppe verfehlte cf. Od. 11. 51 ff.
νεώτατος οὐδέ τι λίην ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ἶσιν ἀρηρώς

16) *Εὔμαιος*, S. des Ktesios, Königs von Syria
συβώτης ἐσθλὸς ἐὼν ἀνάκτεσιν ἥπια εἰδώς
δῖος ὑφορβός der edle Schweinhirt
ὄρχαμος ἀνδρῶν — ἄττα Väterchen
redet ihn Telemach an Od. 16. 31 u. ö.
Als kleiner Knabe von einer ungetreuen Wärterin phönizischen Kaufleuten überliefert, wird er von dieſen an Laërtes verkauft Od. 15. 400 ff. und von deſſen Gattin Antikleia zuſammen mit ihrer Tochter Ktimene erzogen, nach

deren Verheiratung er die Oberaufſicht über die Schweineherden erhält Od. 15 362; über ſeine Teilnahme an dem Freiermorde vgl. Od. 22. 267

17) *Φιλοίτιος*, der treue Rinderhirt Od. 20. 185; 21. 189
δῖος- ὄρχαμος ἀνδρῶν

18) *Δολίος*, ein alter Sklave der Penelope, Od. 17. 212; 18. 322, Vater des

19) *Μελανθεύς* od. *Μελάνθιος* Od. 17. 212 ff.; 21. 175 ff. } des treuloſen Ziegenhirten; ſeine Beſtrafung Od. 22. 135 ff.; 433—77 ff.

20) *Ἶρος*, ein Landſtreicher
ἀλήτης Od. 18. 1—7. 73
βουγάϊος Großmaul
δαιμόνιος unſelig
**ἄιρος* Od. 18. 73 d. h. Unglücksiros wie *Δύσπαρις*, oder mit dem es bald aus ſein wird
Eigentlich hieß er *Ἀρναῖος* (Bock [?]), wurde aber von den Freiern Iros (nach Iris) getauft, weil er ihnen Botſchaften ausrichtete nach Od. 18. 5. Sein Fauſtkampf mit Odyſſeus auf Veranlaſſung des Antinoos wird erzählt Od. 18. 42—107 cf. 238—42

---

21) *Νέστωρ*, König von Pylos, ſ. oben

22) *Θρασυμήδης*, ſ. Sohn, ſ. oben

23) *Πεισίστρατος*, Bruder des Vor. und Begleiter des Telemach auf der Reiſe nach Sparta
ἐυμμελίης lanzenkundig
πεπνυμένος ἀνήρ, δίκαιος

24) *Μενέλαος* ſ. oben

25) *Ἐτεωνεύς* Od. 4. 22; 15. 95 nach den Schol. ebenfalls ein Enkel des Pelops
κρείων, ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου

26) *Θεοκλύμενος*, ein argiviſcher Seher aus dem Geſchlechte des Melampus, der, mit einer Blutſchuld belaſtet, kurz vor der Abfahrt von Pylos zu Telemach kommt und von ihm nach Ithaka mitgenommen wird Od. 15. 222 ff. Er deutet ein Wahrzeichen Od. 15. 530 ff.

---

27) *Ἀλκίνοος*, der König der Phäaken (S. Vater Naufithoos heißt Sohn des Poſeidon u. der Periböa Od. 7. 56 ff.)
θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς durch die Huld der Götter mit Weisheit begabt; *Πάππα φίλε* redet ihn Nauſikaa an Od. 6. 56
(*ἀμύμων- δαΐφρων- θεοειδής*)
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν Od. 8. 382 (Odyſſeus)

28) *Δημόδοκος*, der blinde Sänger der Phäaken; Od. 8. 267 ſingt er das Lied von der Liebe des Ares und der Aphrodite; Od. 8. 487 auf den Wunſch des Odyſſeus einen Geſang von der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß — cf. Od. 8. 44; 13. 27 ff.
λαοῖσι τετιμένος (die übr. Epith. wie bei Phemios)

29) Ποντόνοος, Herold bei den Phäaken Od. 7. 179 u. ö.

(Ἔχετος König von Epeiros, eine Art Popanz, mit dem man die Leute schreckt, der die Fremden schrecklich verstümmelt und ihre abgeschnittenen Glieder den Hunden „roh“ zum Fraße vorwirft Od. 18. 85. 116; 21. 308)

III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee.

1. Die Frauen der Ilias.

1) Ἑλένη, Tochter des Zeus und der Leda, Gemahlin des Menelaos, Schwester der Dioskuren

εὐπατέρεια Tochter eines edlen Vaters
καλλιπάρῃος schönwangig
καλλιπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar
ἠύκομος mit schönem Haupthaar
λευκώλενος weißarmig
εὐειδής schöngestaltet
ταναύπεπλος im Schleppgewande
δῖα γυναικῶν die edle Frau
Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα

κύων κακομήχανος, ὀχρυόεσσα, στυγερή, κυνῶπις unheilstiftende, entsetzliche Hündin, abscheulich und hundsäugig (d. i. frech), nennt sie sich selbst Il. 6. 344
*διογενδανή schauderhaft, Scheusal schilt sie Achill Il. 19. 325

Sie erscheint in dem 3. Buche der Il. auf der Mauer von Troja und nennt Priamos die Namen der hervorragendsten Führer der Achäer (Agamemnon, Odysseus, Aias, d. Telamonier, Idomeneus) V. 121 ff.; von dort begiebt sie sich, von Aphrodite aufgefordert, nach Hause und versöhnt sich mit dem als Besiegter aus dem Zweikampfe heimgekehrten Paris Il. 3. 383—447; ihre Klage an Hektors Leiche Il. 24. 761; an dieser Stelle sagt sie, daß bereits 20 Jahre seit ihrer Entfernung aus dem Vaterlande vergangen seien. Als liebenswürdige Wirtin erscheint sie in dem 4. Buche der Odyssee bei dem Besuche des Telemach in Sparta.

2) Χρυσηΐς, Tochter des Priesters Chryses, Geliebte des Agamemnon; nach d. Schol. hieß sie Astynome; ihre Heimsendung nach Chryse wird erzählt Il. 1. 308—12 u. 430 ff.

καλλιπάρῃος s. oben
ἑλικῶπις κούρη heiter blickend

3) Βρισηΐς, Tochter des Briseus, aus Pedasos oder Lyrnessos, nach d. Schol. Hippodameia, Gattin des Königs Mynes in Lyrnessos, nach dessen Erlegung durch Achill bei Eroberung der Stadt sie Kriegsgefangene und Geliebte des Achill wird. Ihre Klage bei der Leiche des Patroklos Il. 19. 282 ff.

ἐύζωνος schön gegürtet
περικαλλής wunderschön
ἠύκομος- καλλιπάρῃος-
ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ
γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν

4) Κλυταιμνήστρη, Tochter des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlin

des Agamemnon Il. 1. 113, Od. 3. 266

δολόμητις ränkesinnend
οὐλομένη unheilvoll, unselig
στυγερή- κυνῶπις

die Töchter Agamemnons Il. 9. 145. 287 (Elektra erw. Homer nicht)
Χρυσόθεμις
Λαοδίκη
Ἰφιάνασσα

5) *Ἑκάβη*, Tochter des phrygischen Königs Dymas, Schwester des Asios, Gemahlin des Priamos
ἠπιόδωρος milde Gaben spendend, gütig
αἰδοίη ehrbar
πότνια würdig
μήτηρ δυσάμμορος Ἕκτορος
Bewillkommnung Hektors, als er vom Schlachtfelde nach Troja kommt Il. 6. 251; Bittgang mit den troischen Matronen zu Athenes Tempel Il. 6. 286 ff., sie bittet Hektor vergeblich, sich vor Achill in die Stadt zu flüchten Il. 22. 79—89; widerrät ohne Erfolg Priamos, in das Lager der Achäer zu Achill zu fahren Il. 24. 200 (*μηδέ μοι αὐτὴ ὄρνις κακὸς πέλεν*); ihre Klage an Hektors Leiche Il. 24. 747

6) *Κασσάνδρη, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ* (von ihrer Sehergabe spricht Homer nicht)
Sie sieht zuerst von Pergamos aus den mit der Leiche des Hektor aus dem achäischen Lager heimkehrenden Vater und fordert die Troer in der ganzen Stadt auf, sie ehrenvoll einzuholen Il. 24. 699; nach Il. 13. 366 war sie die Verlobte des Othryoneus von Kabesos, der von Idomeneus erschlagen und wegen seiner Eidamschaft verspottet wird; von Agamemnon nach Mykene mitgenommen, wird sie gleich nach Ermordung desselben von Klytämnestra bei der Leiche ebenfalls erschlagen, wie Od. 11. 420 Agamemnon im Hades dem Odysseus erzählt

7) *Λαοδίκη, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη* (! cf. supra) Gemahlin des Helikaon Il. 3. 124; 6. 252

8) *Λαοθόη*, Nebenfrau des Priamos, Mutter des Lykaon und Polydoros Il. 21. 85; 22. 48
**κρείουσα γυναικῶν* die Königin unter den Frauen

9) *Ἀνδρομάχη*, die Tochter des Eetion, Königs in der kilikischen Thebe, Il. 6. 371 ff. 423 ff. Ihre Klage bei Hektors Leiche Il. 24. 725 ff.
ἄλοχος πολύδωρος (reichbegabte) *Ἕκτορος*
ἄμμορος unglücklich
ἀμύμων- λευκώλενος

10) *Θεανώ*, nach der sp. Sage Schwester der Hekabe, Priesterin der Athene, Gemahlin des Antenor Il. 5. 70; 6. 298; 11. 224
καλλιπάρῃος

2. Die Frauen der Odyssee.

1) *Πηνελόπεια*, Tochter des Ikarios, Gem. des Odysseus
περίφρων sinnig
ἐχέφρων verständig

αἰδοίη βασίλεια züchtig
πολυμνήστη βασ. viel umfreit
ἀγακλειτὴ βασ. hoch gepriesen
κεδνὴ ἄλοχος sorgsam
μνηστὴ ἄλοχος die eheliche Gattin
πολύδωρος ἄλ. reich ausgestattet
θυμαρής herzlieb, teuer
ἰφθίμη hochgeehrt
ἀμύμων untadelig
δῖα γυναικῶν die edle Frau
δέσποινα die Herrin
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠδὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ

Die List, durch welche sie die ungeduldigen Freier hinzuhalten sucht, wird erzählt Od. 2. 88 ff. 19. 39 ff. — Von der Wiedererkennung der Gatten handelt das 23. Buch der Od.

2) *Ἀντίκλεια*, die Mutter des Odysseus und der Ktimene

δαΐφρων- πότνια μήτηρ Od.
κουριδίη } *ἄλοχος Laert.*
κεδνή }

Sie ist die Tochter des Autolykos, der am Parnaß herrschte, von Hermes mit großer Schlauheit ausgestattet war Od. 19. 394, den Helm des Amyntor aus Eleon raubte Il. 10. 267 und seinem Enkel Odysseus den Namen gab Od. 19. 409; sie stirbt aus Gram über den Verlust ihres Sohnes, wie sie diesem selbst als Schatten in der Unterwelt erzählt Od. 11. 152 cf. 11. 85

3) *Κτιμένη*, jüngere Schwester des Odysseus Il. 15. 363

ταναίπεπλος- ἰφθίμη, τὴν ὀπλοτάτην τέκε παίδων

Sie wurde nach Same verheiratet

4) *Ἰφθίμη*, Schwester der Penelope, Tochter des Ikarios

Gemahlin des Eumelos, K. von Pherä; durch einen Traum, der die Gestalt derselben annimmt, erfüllt Athene die über das Schicksal ihres Sohnes in Sorgen schwebende Penelope mit frischem Mute Od. 4. 795

5) *Εὐρύκλεια*, Tochter des Peisenoriden *Ὦψ*

φίλη τροφός die liebe Wärterin
γραῖα πυκιμηδής die verständige Alte
γρηῢς παλαιγενής die hochbejahrte Greisin
περίφρων achtsam
κέδν' εἰδυῖα sorgsam
δῖα γυναικῶν die treffliche Frau

Sie wurde von Laertes in ihrer Jugend als Sklavin für 20 Rinder gekauft und gleich seiner Gattin geehrt Od. 1. 429 ff.; sie war die Wärterin des Odysseus Od. 19. 354 ff. 401 und des Telemach; die Verwalterin der ganzen inneren Wirtschaft Od. 2. 346 und als solche Oberaufseherin der Mägde Od. 20. 148; 21. 235. 381 ff.; 22. 417 ff.; von allen Mitgliedern der Königsfamilie herzlich geliebt Od. 19. 483; 23. 11; 2. 349; 20. 129. Die Erkennungsscene mit Odysseus bei dem Fußbade Od. 19. 386 ff.

6) *Εὐρυνόμη*, die zweite Schaffnerin im Hause des Odysseus

θαλαμηπόλος Od. 17. 495; 18. 163 ff. 19. 97

7) *Μελανθώ*, Tochter des Dolios, eine der ungetreuen Mägde, die es mit den Freiern hielten Od. 18. 320; 19. 60 ff. Ihre Bestrafung Od. 22. 421 ff.

8) *Ἀρήτη*, T. des Rhexenor, Nichte und Gemahlin des Phäakenkönigs Alkinoos Od. 7. 54—77

λευκώλενος- ἰφθίμη- αἰδοίη- βασίλεια περίφρων- δέσποινα

An sie wendet sich Odysseus zuerst als Schutzflehender in dem Hause des Alkinoos

9) *Ναυσικάα*, ihre Tochter
εὐῶπις κούρη holdblickend
ἐύπεπλος in schönem Gewande
παρθένος ἀδμής die unvermählte Jungfrau
ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα λευκώλενος- ἀμύμων- βασίλεια

Ihr Traum, die Wäsche am Meere und die Begegnung mit Odysseus werden im 7. Buche der Od. erzählt; ihr Abschied von Odysseus Od. 8. 457 ff.

10) *Εὐρυδίκη*, Gemahlin des Nestor, Tochter des Klymenos. Sie wohnt mit ihren Töchtern und Schwiegertöchtern dem Opfer in Pylos bei.
δέσποινα-

11) *Ἑλένη*, s. oben

12) *Ἑρμιόνη*, Tochter des Menelaos
παῖς ἐρατεινή liebreizend
— *τηλυγέτη* spätgeboren
ἀμύμων

Telemach und Pisistratos kommen in Sparta an, als gerade ihre Vermählung mit Neoptolemos, dem Sohne des Achill, gefeiert wird Od. 4. 14

IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen.

1. Aus der Sage von Argos.

Δανάη, Tochter des Akrisios, Königs von Argos, eines Nachkommen des Danaos, Mutter des Perseus von Zeus Il. 14. 319
Ἀκρισιώνη
καλλίσφυρος mit zierlichem Knöchel (Voß: leicht hinwandelnd)

Περσεύς, Sohn des Zeus u. der Danae Il. 14. 319
πάντων ἀριδείκετος (hochberühmt, ausgezeichnet) *ἀνδρῶν*

(Von seiner Aufnahme auf Seriphos bei Diktys und Polydektes, von seinem Zuge gegen die Gorgone Meduſa, von der Befreiung Andromedas, der Tochter des Kepheus und der Kassiopeia, von der Verwandlung des Phineus in Stein und der unabsichtlichen Tötung des Akrisios berichtet Homer nichts)

Σθένελος, Sohn des Perseus (u. der Andromeda nach der späteren Sage*), König in Argos und Mykene Il. 19. 116
Περσηιάδης

Εὐρυσθεύς, s. Sohn u. Nachfolger Il. 19. 103; 15. 639; 8. 363. Od. 11. 620
ἀνὴρ ἐσθλός- ἄναξ

Προῖτος (nach der sp. Sage Zwillings-Bruder des Akrisios), König zu Tiryntb Il. 6. 157

Ἄντεια, Gem. desselben (bei den Tragikern Stheneböa), „die Potiphar der Ilias“ Il. 6. 160

Μαῖρα (nach d. sp. S. Tochter des Proitos und der Anteia, Mut-

*) Die in Klammern beigefügten Bemerkungen enthalten Angaben der nachhomerischen Sage.

ter des Lokros von Zeus) Od. 11. 326

(Nicht erwähnt werden in Homer Aegyptos, Danaos und die Danaïden (Lynkeus und Hypermneſtra) Nauplios und Palamedes, ebenſo wenig Inachos, Io, Argos (*Ἀργειφόντης?*), Epaphos)

2. Aus der korinthiſchen Sage.

Σίσυφος, Sohn des Aeolos, (Gem. der Merope, Erbauer von Ephyra oder Korinth), Il. 6. 153. Od. 11. 593

κέρδιστος ἀνδρῶν

Γλαῦκος, ſein Sohn Il. 6. 154, Vater des

Βελλεροφόντης

θεοῦ γόνος ἠύς

Homer erzählt Il. 6. 155—205 von ſeiner Sendung nach Lykien (zu Jobates) mit dem Uriasbriefe (*σήματα λυγρά, θυμοφθόρα πολλά*) auf Veranſtalten der Antea, der Gemahlin des Prötos, von der Erlegung der Chimära, von ſeinem Kampfe mit den Solymern und Amazonen, ſo wie mit dem ihm gelegten Hinterhalte und von ſeiner Melancholie. — (Den Pegaſos nennt er nicht.) — Seine Enkel ſind Sarpedon u. Glaukos (ſ. die troiſchen Heroen)

Σαλμωνεύς (Bruder des Siſyphos), König in Elis, Vater der

Τυρώ, der Mutter des Pelias und Neleus von Poſeidon Od. 11. 235; Od. 2. 120

εὐπατέρεια (wie Helena) *βασίλεια γυναικῶν*

Die Sage von des Salmoneus Uebermut und ſeiner Beſtrafung berührt Homer nicht.

3. Aus der älteren böotiſchen Sage.

1) *Κάδμος* wird Od. 5. 333 erwähnt als Vater der

Ἰνώ (Gem. des Athamas, S. des Aeolos, Königs der Minyer in Orchomenos), die als Meergöttin Leukothea heißt

καλλίσφυρος

Homer nennt:

Σεμέλη als Mutter des Dionyſos von Zeus Il. 14. 323, ohne ihrer Abſtammung zu erwähnen.

(Die übr. Töchter des Kadmos: Autonoë, Gemahlin des Ariſtäos, die Mutter des Aktäon, u. Agaue, Gemahlin des Echion, die Mutter des Pentheus, ſein Sohn Polydoros, der Vater des Labdakos, ſeine Gattin Harmonia, Tochter des Ares u. der Aphrodite, ſ. phöniziſche Abſtammung von Agenor, dem Vater der Europa, gehören der ſpäteren Sage an)

Auch die *Σπαρτοί*, d. i. die aus Kadmos' Drachenſaat entſtandenen Männer, in der ſpäteren Sage *Οὐδαῖος* (v. *οὖδας*), *Χθόνιος*

(Erdmann), *Πέλωρος* (Rieſe), *Ἐχίων* (Schlangenmann) u. *Ὑπερήνωρ* (der Uebermütige) genannt, die Ahnherren des thebaniſchen Adels, werden nicht erwähnt.

2) *Ἀμφίων* u. *Ζῆθος* werden Od. 11. 262 als Söhne des Zeus u. der *Ἀντιόπη*, Tochter des Aſopos, u. als Gründer u. Befeſtiger von Theben erwähnt. Von *Νιόβη* (nach der ſpäteren Sage Tochter des Tantalos und Gemahlin des Amphion), von der Erlegung ihrer 6 Söhne und 6 Töchter durch Apollon und Artemis und ihrer Verwandlung in Stein ſpricht der Dichter Il. 24. 602 bis 617. S. heißt *ἠύκομος*

Homer kennt die Sage von *Ἀηδών*, Tochter des Pandareos (Gemahlin des Zethos), Mutter des *Ἴτυλος*, den ſie aus Irrtum ſtatt des Sohnes der Niobe tötete, und die von Zeus in eine Nachtigall verwandelt wurde Od. 19. 518 ff. Andere Töchter des Pandareos erw. Homer Od. 20. 66 ff. ohne ihre Namen zu nennen.

(Von der Ummauerung Thebens mit Hilfe von Amphions Saitenſpiel weiß Homer nichts)

3) *Κρείων*, K. v. Theben, *(ὑπέρθυμος)* wird als Vater der *Μεγάρη*, der Gattin des Herakles, erwähnt Od. 11. 269

4. Aus den Heraklessagen.

1) *Ἀλκμήνη* (nach der ſpäteren Sage Tochter des Perſiden Elektryon), Mutter des Herakles von Zeus Il. 19. 99; 14. 323. Od. 11. 266

2) *Ἀμφιτρύων* (Sohn des Perſiden Alkäos), ihr Gemahl Od. 11. 266. Il. 5. 392

Nicht erw. werden: ſein Sohn Iphikles, der Halbbruder des Herakles u. deſſen Sohn Iolaos, der treue Waffengefährte des Herakles; ebenſo wenig der Krieg des Amphitryon gegen die Teleboer, ein altes in Akarnanien wohnendes Volk und die Sage von dem teumeſſiſchen (Teumeſſos Berg und Stadt öſtlich von Theben) Fuchs und dem Wunderhunde Lailaps.

3) *Ἡρακλέης, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο, κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος*

θρασυμέμνων kühn ausdauernd
θυμολέων löwenmutig (Löwenherz)
ὀβριμοεργός gewaltige Thaten verübend
μένος αἰὲν ἀτειρής unermüdlich
μεγάλων ἐπίστορα ἔργων den Vollbringer großer Thaten (*ἐπι.* eig. = peritus) nennt ihn Homer Od. 21. 26

σχέτλιος verwegen
καρτερόθυμος- καρτερόφρων

Homer spricht von der Verzögerung seiner Geburt Il. 19. 99 ff.; von seiner Dienstbarkeit unter Eurystheus (s. oben) Od. 11. 620; Il. 15. 638; nicht aber von der Veranlassung zu derselben, dem Morde seiner Kinder von der Megara, die als seine Gattin erw. wird Od. 11. 269; von den 12 ἆθλοι erwähnt Homer nur die Heraufholung des Höllenhundes Il. 8. 367, und daß Athene ihm bei allen Beistand geleistet habe ib. 362; er nennt ihn und Eurytos Od. 8. 224 als die besten Bogenschützen und erwähnt die Verwundung der Here und des Hades durch ihn Il. 5. 392 ff.

Von seinen Feldzügen kennt er:

1) Den Krieg mit Laomedon, König von Ilios Il. 5. 642, in welchem er mit sechs Schiffen gegen Troja zog und es eroberte; die Veranlassung zu demselben deutet er Il. 20. 145 an, ohne Hesione zu erwähnen.

2) Den Zug gegen Neleus, König von Pylos Il. 11. 689 ff.

Er kennt die Aktorionen oder Molionen Εὐρυτος u. Κτέατος, die Zwillingssöhne des Ἀκτωρ, eines Bruders des Αὐγείας, K. in Elis (Il. 11. 709) und der Molione; von ihrem Kampfe mit Herakles, in welchem der letztere anfangs unterlag, berichtet erst Pindar.

Homer erwähnt den Εὔρυτος (nach d. sp. S. König v. Oichalia in Thessalien u. Vater der Iole) als trefflichen Bogenschützen Od. 8. 224; nicht aber den von Herakles gegen ihn geführten Krieg. Sein Sohn Ἴφιτος und die hinterlistige Ermordung desselben durch Herakles werden Od. 21. 14 ff. erwähnt; nicht dagegen die Abbüßung derselben durch den Dienst bei der Lyderin Omphale.

Unerwähnt bleibt auch der Kampf des Herakles mit Kyknos, dem Sohne des Ares; so wie der mit Acheloos und dem Kentauren Nessos um Deïanira.

Il. 18. 117 sagt Achill, daß selbst des Herakles Kraft dem Tode erlegen sei; nach Od. 11. 601 ff. weilt nur sein Schatten in der Unterwelt, während er selbst, als Gemahl der Hebe, im Olymp weiter lebt.

Von seiner Verbrennung auf dem Oeta und der Ueberlieferung seines Bogens an Poias, den Vater des Philoktetes, weiß Hom. nichts; auch erwähnt er den Sohn des Herakles, Hyllos, und dessen Kampf mit Atreus nicht.

Dagegen werden in der Ilias zwei andere Söhne desselben erwähnt:

Τληπόλεμος, Sohn des Herakles und der Astyocheia, Führer der Rhodier, der von Sarpedon getötet wird Il. 2. 653; 5. 659

und *Θεσσαλός*, *Ἡρακλείδης ἄναξ*, nach der sp. Sage Sohn des Herakles und der Chalkiope Il. 2. 679

Die zwölf Arbeiten des Herakles hat man in folgenden Hexametern zusammengestellt:

Πρῶτα μὲν ἐν Νεμέᾳ βριαρὸν κατέπεφνε λέοντα,
Δεύτερον ἐν Λέρνῃ πολυαύχενον ἔκτανεν ὕδραν,
Τὸ τρίτον αὖτ' ἐπὶ τοῖς Ἐρυμάνθιον ἔκτανε κάπρον,
Χρυσοκέρων ἔλαφον μετὰ ταῦτ' ἤγρευσε τέταρτον,
Πέμπτον δ' ὄρνιθας Στυμφαλίδας ἐξεδίωξεν,
Ἕκτον Ἀμαζονίδος κόμισε ζωστῆρα φαεινόν,
Ἕβδομον Αὐγείου πολλὴν κόπρον ἐξεκάθηρεν,
Ὄγδοον ἐκ Κρήτηθε πυρίπνοον ἤλασε ταῦρον,
Ἔνατον ἐκ Θρῄκης Διομήδεος ἤγαγεν ἵππους,
Γηρυόνου δέκατον βόας ἤλασεν ἐξ Ἐρυθείης,
Ἑνδέκατον κύνα Κέρβερον ἤγαγεν ἐξ Ἀίδαο,
Δωδέκατον δ' ἤνεγκεν ἐς Ἑλλάδα χρύσεα μῆλα.

5. Aus der attischen Sage.

Ἐρεχθεύς heißt Il. 2. 548 ein Sohn der Erde *(τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα)*, aufgezogen von Athene. — Sein *πυκινὸς δόμος* in Athen wird erw. Od. 7. 81 — vgl. Il. 2. 546—51

Θησεύς heißt Il. 1. 265 (v. spur.) *Αἰγείδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν*

Ἀριάδνη, die Tochter des Minos, erw. der Dichter Od. 11. 322 als von Theseus aus Kreta nach Athen geführt, unterwegs auf Dia durch Artemis getötet.

Αἴθρη, die Tochter des Pelopiden Pittheus (nach der sp. Sage Mutter des Theseus), wird Il. 3. 144 als Dienerin Helenas in Troja erwähnt.

Φαίδρη, Tochter des Minos (nach der sp. Sage Gemahlin des Theseus), Od. 11. 321 (die Sage von Hippolytos gehört einer sp. Zeit an).

Endlich erscheint Theseus selbst noch Od. 11. 631 (v. sp.) mit Peirithoos als Bewohner der Unterwelt.

Von s. Erziehung durch Aethra, seinen Abenteuern auf der Wanderung nach Athen mit den riesigen Wegelagerern Sinis *πιτυοκάμ-*

πτης, der bei Epidauros hauste, mit Periphetes κορυνήτης auf dem skironischen Felsen, auf dem Isthmos von Korinth, Damastes προκρούστης am Kephissos und Kerkyon bei Eleusis, von der Erlegung der kromyonischen Sau Phaia, von dem Kampfe mit den Pallantiden, den Neffen des Aegeus, der Bezwingung des marathonischen Stiers und des Minotauros, von der Amazonenschlacht (Antiope), von dem Zuge mit Peirithoos nach Sparta, um Helena zu rauben, von seiner Teilnahme an der Lapithenschlacht, von seinem Kampfe mit Eurystheus zum Schutze der Herakliden, von dem Gange nach der Unterwelt mit Peirithoos, um für diesen Persephone zu entführen, so wie von seinem Tode durch Lykomedes, König von Skyros, findet sich bei Homer außer den Andeutungen an den Zug nach Kreta, nach Sparta und in den Hades (an den oben angeführten unechten St.) nichts.

Πρόκρις (nach der sp. Sage Tochter des Erechtheus u. Gemahlin des Kephalos) wird erw. Od. 11. 321

Unhomerisch sind die übrigen Personen der attischen Sage: Kekrops aus Saïs, Erichthonios, Pandion, Butes; die Töchter des Kekrops: Pandrosos, Herse und Aglauros und deren Kinder Keryx, Kephalos und Alkippe; die Töchter des Pandion: Philomele und Prokne und ihr Gatte Tereus; die Töchter des Erechtheus: Oreithyia, Mutter des Zetes und Kalais (von Boreas), der Kleopatra u. Chione (Mutter des Eumolpus), und Kreüsa, Gemahlin des Xuthos und Mutter des Jon.

6. Aus der Sage von Kreta.

1) Die Mutter des Minos nennt Homer Il. 14. 321 κούρη Φοίνικος τηλεκλειτοῖο; in der sp. S. heißt sie Εὐρώπη, T. des phönizischen Königs Agenor, Schwester des Kadmos, Phoinix, Kilix, Thasos, und wird von Zeus in der Gestalt eines Stiers aus Sidon nach Gortyn in Kreta entführt.

2) Μίνως, S. des Zeus und der Europa, König von Kreta Il. 13. 450; 14. 322. Od. 11. 321. 568; 19. 178

Διὸς μεγάλου ὀαριστής Gesellschafter, Vertrauter

Κρήτῃ ἐπίουρος Hüter über Kreta

ὀλοόφρων Unheil ersinnend

ἐννέωρος ausgezeichnet (A.: neunjährig)

Als Gesetzgeber, der seine irdische Thätigkeit auch im Hades noch fortsetzt, erscheint er Od. 11. 568. — Seine T. Ariadne erw.

Homer (ſ. ob.), ferner einen Sohn, *Λευκαλίων (ἀμύμων)* Il. 13. 451 als Vater des Idomeneus; nicht dagegen ſeine Söhne Glaukos, Androgeos u. Katreus, ebenſo wenig ſeine Gemahlin Paſiphaë, den Minotauros und das Labyrinth; auch von ſeiner Seeherrſchaft und den Seezügen gegen Niſos von Megara und Aegeus von Athen geſchieht keine Erwähnung.

3) *Ῥαδάμανθυς*, Bruder des Minos, Il. 14. 321. 322; Od. 7. 323 wird von einer Seereiſe geſprochen, die er auf einem Phäakenſchiffe gemacht *ἐποψόμενος Τιτυὸν, Γαιήιον υἱόν*; nach Od. 4. 564 lebt er, dem Tode entrückt, in dem elyſiſchen Gefilde. Er heißt *ἀντίθεος* und *ξανθός*

Als Totenrichter im ſpäteren Sinne erſcheint er bei Homer ebenſo wenig, wie Minos und Aeakos. — Talos, der eherne Wächter des Minos, gehört der ſpäteren Sage an.

4) *Πανδάρεος* (der S. des Merops aus Miletos auf Kreta, Freund des Tantalos), Vater der *Ἀηδών*, der Gemahlin des Thebanerfürſten Zethos und Mutter des *Ἴτυλος*, den ſie *δι' ἀφραδίος* tötete (worauf ſie unter beſtändigen Klagen um den Sohn ihr Leben vertrauerte, bis ſie in eine Nachtigall verwandelt wurde), Od. 19. 518 in einem Gleichnis, das Penelope braucht. Dieſelbe wünſcht, daß ſie eine Windsbraut entführen möchte, wie einſt die Töchter des Pandareos, denen die Götter die Eltern umbrachten (*φθῖσαν*) und deren ſich in ihrer Verwaiſung die Göttinnen annahmen, indem Aphrodite ſie mit Käſe und ſüßem Honig und lieblichem Weine pflegte, Here ſie vor allen Weibern mit Schönheit (*εἶδος*) und Verſtand, Artemis mit ſchlankem Wuchs beſchenkte, und Athene ſie in edlen Künſten unterrichtete (*ἔργα — δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι* Od. 20. 66 ff.) In der ſp. Sage heißen ſie Merope und Kleothera.

7. Aus der theſſaliſchen Sage.

Unbekannt iſt Homer die Sage von Deukalion (dem Sohne des Prometheus) u. Pyrrha und der nach D. genannten Flut.

Der Name des *Ἰξίων* kommt nur in dem adj. *Ἰξιόνιος* vor Il. 14. 317; von ſeinem Frevel und ſeiner Strafe in der Unterwelt weiß Homer nichts.

Seine Gemahlin *Ἰξιονίη ἄλοχος* wird Il. 14. 317 unter den Geliebten des Zeus aufgeführt; in der ſp. Sage heißt ſie *Δία*; ihr und des Zeus Sohn *Πειρίθοος*

wird erw. Il. 1. 263; 14. 318; Od. 21. 296. — Er heißt *μεγάθυμος- θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος-*. Er und Theseus: *θεῶν ἐρικυδέα τέκνα.*

Andere Lapithen werden Il. 1. 263 u. 64 erw.: *Ἀρύας, Καινεύς, Ἐξάδιος, Πολύφημος* und Il. 2. 746. *Κόρωνος*, der Sohn des Käneus; die Lapithenschlacht gegen die Kentauren Il. 1. 267 ff. 2. 742 und Od. 21. 295, wo der Kentaur *Εὐρυτίων* als Urheber des Kampfes bezeichnet wird.

Ἱπποδάμεια, die berühmte *(κλυτός)* Gemahlin des Peirithoos, erw. Homer Il. 2. 742; ihren und des Peirithoos S. *Πολυποίτης (μενεπτόλεμος)* Il. 2. 740; 12. 129 *(κρατερός)* als einen der beiden Hüter am Thore des griechischen Lagers; der andere Wächter ist *Λεοντεύς*, der Sohn des Lapithenkönigs Koronos, Enkel des Käneus *(ὄζος Ἄρηος)*.

Von den Kentauren nennt der Dichter außer dem oben erwähnten Eurytion nur noch:

Χείρων (δικαιότατος Κενταύρων) Il. 4. 219; 11. 831; 16. 143; 19. 390 als Lehrer des Asklepios und Achill in der Heilkunde und Freund des Peleus, dem er die Pelias schenkte. (In der sp. Sage ist er S. des Kronos und der Philyra und Erzieher noch anderer Königssöhne, wie des Jason, Amphiaraos, der Dioskuren u. A.).

8. Aus der Argonautensage.

Homer erwähnt Tyro, Tochter des Salmoneus (s. ob.), als Geliebte des Poseidon und Mutter des:

Πελίης, Königs v. Iolkos Od. 11. 254; Il. 2. 715 *(πολύρρηνος* reich an Schafherden) und des

Νηλεύς, des Gründers von Pylos Il. 7. 133; 11. 691. Od. 3. 4. 409 *ἀμύμων- ἀντίθεος- μεγάθυμος- ἀγαυότατος ζωόντων- θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος*. Beide heißen *κρατερῷ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο.*

Die Gemahlin des Neleus:

Χλῶρις wird Od. 11. 281; ihre Tochter

Πηρώ Od. 11. 287 und ihre drei Söhne

Νέστωρ, Χρόμιος u. *Περικλύμενος* ib. 286 erw.; nach Il. 11. 691 ff. hatte Neleus 12 Söhne (Sage von Melampus u. Bias, den Söhnen des Amythaon, und der Bewerbung um Pero Od. 15. 225 ff. Il. 2. 705; 23. 636; 11. 289)

Αἴσων, *Φέρης* u. *Ἀμυθάων* als Söhne d. Tyro und des Kretheus Od. 11. 259,

Ἰήσων (in der sp. Sage Sohn des Aeson), Anführer der Argonauten Il. 7. 469 als Vater des Εὔνηος, K. in Lemnos, und dessen Mutter Ὑψιπύλη, Tochter des Königs Thoas, der Il. 14. 230. 23. 745 erw. wird; endlich die

Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, die allbekannte (eig. alle interessierende) παρ' Αἰήταο πλέουσα, Od. 12. 70 als das einzige Schiff, welches zwischen den Irrfelsen hindurch gefahren sei, mit Hilfe der Here „ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων".

Alle übrigen Einzelnheiten der Sage: Athamas u. Nephele, ihre Kinder Phrixos u. Helle, Ino als Stiefmutter derselben, die Abenteuer der Hin- und Rückfahrt, wie die Sage von Kyzikos, von dem Raube des Hylas, von dem Faustkampfe des Pollux mit Amykos, von der Befreiung des Phineus von den Harpyien durch die Boreassöhne, von der Entwendung des Vließes und dem Kampfe mit der Drachensaat mit Hilfe Medeas, deren Name überhaupt in Homer nicht vorkommt, von der Schlachtung des Absyrtos, von dem Tode des Pelias, und Medeas Kindermord bleiben unerwähnt.

Von den von Apollonios Rhodios I. 23—227 aufgezählten Argonauten werden in Homer folgende erwähnt, ohne daß ihrer Teilnahme an dem Zuge gedacht wird:

1) Πολύφημος, ein Lapith (s. o.)

2) Ἴφικλος in Phylake, Vater des Protesilaos, Besitzer trefflicher Rinderherden (Sage von Melampus und Bias s. ob.). S. Mutter Κλυμένη Od. 11. 326

3) Ἄδμητος (S. des Pheres), K. von Pherä in Thessalien Il. 2. 713. 714; Gemahl der

Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν ἀρίστη Il. 2. 715

(Die Sage von ihrer Aufopferung für ihren Gatten erwähnt H. nicht)

Ihr Sohn Εὔμηλος, Führer der Pheräer Il. 2. 714. 23. 288 ff.

4) Κόρωνος, Sohn des Käneus, Lapithenkönig in Gortyn in Thessalien Il. 2. 746

5) Μενοίτιος, Sohn des Aktor, Vater des Patroklos Il. 11. 765 ff. 16. 14; 23. 85

6) Οἰλεύς, König in Lokris, Vater des lokrischen Aias und des Medon Il. 2. 527. 727; 13. 694

πτολίπορθος-

7) Ἴφιτος, der Sohn des Eurytos (s. ob. b. Herakles)

8) Τελαμών, Sohn des Aeakos, König in Aegina, Vater des Telamonier Aias und des Teukros Il. 17. 293; Od. 11. 553

ἀγανός, ἀμύμων

9) Πηλεύς, s. Bruder, König der Myrmidonen, Gemahl der Thetis, Vater des Achill Il. 21.

188. 189; Il. 16. 33; 20. 206. Von seiner Hochzeit spricht der Dichter Il. 24. 59 ff. 16. 143; 380 (ohne den Apfel der Eris zu erwähnen).

Er heißt *ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής· γέρων ἱππηλάτα* Il. 7. 125.

Der Vater des Telamon und Peleus *Αἰακός* heißt Il. 21. 189 ein S. des Zeus; seine Mutter, die Nymphe Aegina, erw. Homer nicht.

10) *Ἡρακλῆς* s. ob.

11) *Πολυδεύκης* } s. unten

12) *Κάστωρ* } (lak. S.)

13) *Ἴδης* (S. des Aphareus) als Vater der Kleopatra Il. 9. 558

14) *Περικλύμενος*, der S. des Neleus s. ob.

15) *Ἀγκαῖος* (Sohn des Lykurgos), Vater des Arkaderfürsten Agapenor Il. 2. 60

16) *Αὐγείης*, König in Elis Il. 11. 701 ff.

17) *Μελέαγρος* siehe unten (ätol. S.)

18) *Ἴφιτος* aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos Il. 2. 518. 17. 306

Nicht erw. werden: Orpheus (nach der sp. Sage Sohn des Oiagros und der Muse Kalliope, Gemahl der Eurydike), der Steuermann Tiphys, der Apharetiade Lynkeus (Bruder des Ides), die Boreassöhne Zetes und Kalaïs, Akastos, der Sohn des Pelias, und Argos, der Erbauer der Argo.

9. Aus der ätolischen Sage.

1) *Οἰνεύς*, König in Kalydon, Vater des Tydeus und Meleagros Il. 6. 216. 219; 14. 117; 9. 529 ff. Gastfreund des Bellerophontes.

2) *Ἀλθαία*, seine Gemahlin Il. 9. 555 (in der sp. Sage Tochter des Thestios, Schwester der Leda und Mutter der Deïanira).

3) *Μελέαγρος*, ihr Sohn, der Hauptheld der kalydonischen Jagd Il. 2. 642. 9. 527 ff.

4) *Τυδεύς*, Sohn des Oeneus, Vater des Diomedes (flüchtet, nachdem er seinen Oheim Alkathoos erschlagen, zu Adrastos, König von Argos, und heiratet dessen Tochter Deïpyle). Er nimmt an dem Kriege der Sieben gegen Theben teil und fällt (durch Menalippos) cf. Il. 10. 285; 2. 406; 4. 372 ff. 5. 801 ff.

5) *Κλεοπάτρη* od. *Ἀλκυόνη*, Tochter der *Μάρπησσα* und des *Ἴδης*, Gemahlin des Meleager Il. 9. 556 ff.

Homer berichtet an der eben citierten Stelle 9. 529 ff. über die Veranlassung der Jagd durch den Zorn der Artemis, die Erlegung des Ebers durch Meleager und

den über den Kopf und die Haut des Tieres zwischen den Kureten und Aetolern ausgebrochenen Krieg, in welchem die letzteren den Kürzeren zogen, so lange Meleager, grollend wegen des Fluches der Mutter, sich von dem Kampfe zurückgezogen hielt, sowie über den endlichen Sieg der Aetoler, nachdem Meleager, auf Bitten seiner Gattin Kleopatra, sich wieder an dem Kampfe beteiligt hatte.

Die spätere Sage läßt an dem Kampfe eine Menge der berühmtesten Helden, wie Idas u. Lynkeus von Messene, Kastor und Pollux, Theseus, Admetos, Jason, Iphikles und Iolaos, Peirithoos, Peleus und Telamon, Ankäos und außer diesen die berühmte Jägerin Atalante teilnehmen, welche Veranlassung zu dem Streite zwischen Meleagros und den Brüdern seiner Mutter, den Söhnen des Thestios, wird, deren Ermordung durch Meleagros von der Mutter desselben, Althäa, gerächt wird, indem sie das für Meleagers Leben verhängnißvolle Holzscheit in das Feuer wirft.

10. Aus der späteren thebanischen Sage.

1) *Οἰδίπους* erwähnt Homer Od. 11. 271 als Sohn u. Gatten der Epikaste und Mörder seines Vaters, der nach Entdeckung seines Frevels in Theben weiter regierte, viele Leiden erduldend durch den Fluch seiner Mutter. Diese heißt bei Homer *Ἐπικάστη* (bei den Trag. *Ἰοκάστη*), und er erzählt von ihr, daß sie durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht habe. — Außerdem werden Il. 23. 680 die Leichenspiele *δεδουπότος Οἰδιπόδαο* erwähnt.

Von ihren Kindern nennt er nur:

Ἐτεοκλέης und

Πολυνείκης Il. 4. 377 u. 386

Von den Fürsten, die an dem Zuge der Sieben teilnehmen, erwähnt er:

Ἄδρηστος, König von Argos, Schwiegervater des Tydeus Il. 14. 121 cf. Il. 2. 572; 23. 346 und nach der sp. Sage des Polyneikes. Seine Tochter Aegialea wird Il. 5. 412 als Gattin des Diomedes erw. *(περίφρων Ἀδρηστίνη)*,

Ἀμφιάραος, Urenkel des Melampus, Seher u. König in Argos Od. 15. 244 (*λαοσσόος* volkantreibend) (er wird nach der sp. Sage auf der Flucht von Theben auf Zeus' Veranstaltung samt seinem Wagen von der Erde verschlungen); seine Gemahlin *Ἐριφύλη* Od. 11. 326, *στυγερή*, „welche kostbares Gold annahm zum Preise für den lieben Gatten"; seinen Tod in noch jugendlichem Alter *(ὤλετο γυναίων εἵνεκα δώρων)* erwähnt

Homer Od. 15. 247; nach der sp. Sage wird Eriphyle von ihrem Sohne *Ἀλκμαίων* (Od. 15. 248 erw.), als Rächer seines Vaters, erschlagen,

Καπανεύς, den Vater des Sthenelos Il. 2. 564,

ἀγαυλειτός

Τυδεύς, den Sohn des Oeneus, (s. oben ätol. Sage).

*μικρὸς δέμας, ἀλλὰ μαχητής, *σακέσπαλος, ἱππότα, ἱππηλάτα*

Homer erzählt ausführlicher die Sendung des Tydeus nach Theben als Unterhändler Il. 4. 382; 5. 800 ff. 10. 285 — er erwähnt Od. 11. 326 die Bestechung Eriphyles (durch das verhängnisvolle Halsband der Harmonia) u. Il. 23. 346 das schnelle Roß des Adrestos, den *δῖος Ἀρείων*, welcher nach der späteren Sage diesen durch seine Schnelligkeit vom Tode rettete. Alle übrigen Details der Sage fehlen. So die Namen der übrigen Heerführer Hippomedon, Eteoklos u. Parthenopäus (Sophokles Oed. Col. v. 1313 ff.), die Einsetzung der nemeischen Spiele bei dem Tode des Opheltes (Archemoros), die Aufopferung des Menoikeus, des Sohnes des Kreon, der Tod des Kapaneus und der feindlichen Brüder.

Der Epigonenkrieg wird Il. 4. 408 erwähnt, wo Sthenelos, der Sohn des Kapaneus, rühmend erzählt, daß sie das siebenthorige Theben zerstört, *πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ*, während ihre Väter *σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο*. Theben scheint während des troischen Krieges zerstört, wenigstens wird es in dem Katalog nicht erwähnt (cf. *Ὑποθῆβαι*).

Von den Führern werden erwähnt, aber nicht als solche:

Alkmaion Od. 15. 248 als Sohn des Amphiaraos,

Amphilochos, Sohn des Amphiaraos Il. 2. 565,

Sthenelos, Sohn des Kapaneus s. oben,

Diomedes, Sohn des Tydeus,

Eurγalos, Sohn d. Mekisteus.

Die anderen: Aegialeus, Sohn des Adrast; Promachos, Sohn des Parthenopäos; Thersandros, Sohn des Polyneikes, kommen ebenso wenig vor, wie Laodamas, Sohn des Eteokles, der Anführer der Thebaner.

II. Aus der lakonischen Sage.

1) *Τυνδάρεος* wird Od. 11. 298 als Gemahl der Leda u. Vater des Kastor u. Polydeukes erwähnt

Λήδη an derselben Stelle; ihre Tochter

Κλυταιμνήστρη als Gattin

des Agamemnon Il. 1. 113. Od. 3. 264

Κάστωρ Il. 3. 237. Od. 11. 299 *ἱππόδαμος*

Πολυδεύκης ebendaſ. *πὺξ ἀγαθός*

Beide zuſammen heißen *κρατερόφρονε* u. *κοσμήτορε λαῶν*.

Ἑλένη heißt bei Hom. Tochter des Zeus, ohne daß ihrer Mutter gedacht wird.

Nach Il. 3. 243 ſind die Dioskuren (w. Ausdr. bei ihm noch nicht vorkommt) zur Zeit der Kämpfe vor Troja ſchon tot; nach Od. 11. 299 wechſeln ſie einen Tag um den anderen ab, *ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε τεθνᾶσι.*

Alles übrige iſt nachhomeriſch: die Sage von der Verwandlung des Zeus in einen Schwan, von der Unſterblichkeit des Polydeukes, von dem Kampfe der Dioskuren mit Lynkeus u. Idas, in welchem Kaſtor getötet wird, von der Entführung der Helena durch Theſeus und ihrer Befreiung durch ihre Brüder (vgl. jedoch oben *Αἴθρη*), von der Verehrung der Dioskuren und Helenas, als den Schiffern helfender Götter.

12. Die Pelopiden.

Τάνταλος erwähnt Hom. Od. 11. 582 als Büßenden in der Unterwelt, ohne ſeiner Abſtammung zu gedenken. Nach der ſp. Sage iſt er Sohn des Zeus und der Pluto, Vater des Pelops und der Niobe.

ὁ γέρων- χαλέπ' ἄλγε' ἔχων- Od. 11. 582 ff.

Πέλοψ wird Il. 2. 104 mit dem Epith. *πλήξιππος* als Beſitzer des von Hephäſtos für Zeus gearbeiteten und von Hermes an Pelops geſchenkten Scepters genannt; als ſein Nachfolger

Ἄτρεύς Il. 2. 106; und als Vater des Agamemnon Il. 2. 23, wo er *δαΐφρων, ἱππόδαμος* genannt wird; als deſſen Nachfolger

Θυέστης Il. 2. 106 mit dem Epith. *πολύαρνος*; deſſen Wohnung Od. 4. 517; in deren Nähe Agamemnon auf der Heimkehr von Troja verſchlagen wurde.

Oefter wird deſſen Sohn

Αἴγισθος erwähnt Od. 4. 518 und die Ermordung des Agamemnon durch ihn Od. 4. 525 ff. Od. 11. 409 ff. Er heißt *δολόμητις, ἄναλκις, ἀμύμων, ποιμὴν λαῶν (πατροφονεύς)*. — Seiner Ermordung durch Oreſtes geſchieht Od. 1. 35; 3. 196 Erwähnung.

Alle übrigen Züge der Sage: der Frevel des Tantalos gegen die Götter, der Sieg des Pelops im

Wagenrennen über Oenomaos, König von Elis, und ſeine Vermählung mit deſſen Tochter Hippodameia, die Beſtechung u. ſpätere Ermordung des Myrtilos, des Wagenlenkers des Oenomaos, die Ermordung des Chryſippos durch Atreus u. Thyeſtes als Urſache des über dem Pelopidenhauſe waltenden Unheils, die Vermählung des Atreus mit Aërope, der Tochter des Minos, das entſetzliche Gaſtmahl, welches Atreus dem Thyeſtes vorſetzt, ſind nachhomeriſch.

13. Aus der troiſchen Sage.

1) *Δάρδανος* wird Il. 20. 215 als Sohn des Zeus (und der Elektra, einer Tochter des Atlas, nach der ſp. Sage) und Gründer von Dardania erwähnt; auch vs. 304 als Lieblingsſohn des Zeus; (nach der ſpäteren Sage war er ein Arkader, der mit ſeiner Gattin Chryſe, welche von Athene das Palladion als Hochzeitsgeſchenk empfangen hatte, nach Samothrake auswanderte und von dort nach Phrygien überſiedelte, wo er von K. Teukros, nach welchem die Troer bei ſpäteren Dichtern Teukrer genannt werden, Land erhielt, auf welchem er Dardania gründete). Ihm folgt

2) *Ἐριχθόνιος*, ſein Sohn, der der reichſte *ἀφνειότατος* der Menſchen war und 3000 Stuten beſaß und 12 von Boreas gezeugte Wunderroſſe Il. 20. 219 ff.

3) *Τρώς*, ſ. Sohn (giebt dem Lande ſeinen Namen) Il. 20. 230

4) *Ἶλος*, ſ. Sohn (der Erbauer von Ilios Il. 20. 232. Sein Grabmal Il. 10. 415; 11. 166. 371

θεῖος- παλαιὸς δημογέρων

5) *Γανυμήδης*, ſein Bruder, wird von den Göttern entführt, um dem Zeus als Mundſchenk zu dienen nach Il. 20. 234 cf. 5. 266

ἀμύμων- ἀντίθεος- κάλλιστος θνητῶν ἀνθρώπων

6) *Λαομέδων*, Sohn des Ilos, Vater des Priamos Il. 20 237, Beſitzer trefflicher Roſſe, die Zeus als Erſatz für Ganymedes gegeben Il. 5. 265, cf. 23. 348. Die Sage von der Dienſtbarkeit des Poſeidon und Apollo bei ihm wird erw. Il. 21. 443 cf. 7. 452. Von ſeinen Beziehungen zu Herakles ſpricht Hom. Il. 5. 638 ff.; 20. 145

ἔκπαγλος- ἀγήνωρ- ἀγανός- ἀμύμων

7) *Ἀγχίσης*, Geliebter der Aphrodite Il. 2. 819—21 ſ. oben

Ein alter troiſcher Heros iſt auch *Αἰσυήτης*, deſſen Grab Il. 2. 793 erwähnt wird.

Die Sage von dem Urteil des Paris iſt angedeutet Il. 24. 28—30.

Cap. II.

Die Götterwelt.

Ὁ ἡ θεός der Gott, die Göttin
ἡ θεά
ἡ θέαινα } die Göttin

ὁ ἡ δαίμων die Gottheit, besonders insofern sie in den Lauf der menschlichen Schicksale eingreift; namentlich die zürnende, unheilstiftende Gottheit; daher die Epitheta:
κακός- στυγερός- χαλεπός
Epitheta der *θεοί* sind:
οὐράνιοι
ἐπουράνιοι } die himmlischen

Οὐρανίωνες die Uranoskinder
Ὀλύμπιοι
Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες } die Bewohner des Olympos
μάκαρες die seligen
ῥεῖα ζώοντες die leicht (mühelos) hinlebenden
ἀθάνατοι die unsterblichen
αἰειγενέται
αἰὲν ἐόντες } die ewigen
ἄναχτες die gebietenden
**δωτῆρες ἐάων* die Geber der Güter
σχέτλιοι grausam und *ζηλήμονες* neidisch nennt sie Kalypso Od. 5. 118

ὁ ἰχώρ, ῶρος das Götterblut Il. 5. 340.
ἡ ἀμβροσίη die Götterspeise und GötterSalbe; auch das für die Rosse der Unsterblichen wachsende Gras Il. 5. 77.
ἐρατεινή lieblich
ἡδὺ μάλα πνείουσα sehr süß duftend
τὸ νέκταρ, αρος der Göttertrank
ἐρυθρόν rot
γλυκύ süß
Auch das Nektar mischt Kalypso bei der Bewirtung des Hermes Od. 5. 93
Ὄλυμπος u. *Οὔλ.* der Götterberg Olympos *(ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι)*
αἰπύς steil
μακρός hoch
ἀγάννιφος
νιφόεις } schneebedeckt
πολυδειράς, άδος vielgipfelig
πολύπτυχος schluchtenreich (A.: kuppenreich)
αἰγλήεις glänzend

Die nach Il. 14. 338 von Hephästos erbauten Götterwohnungen auf dem Olympos werden erwähnt Od. 3. 377; 6. 24; Il. 18. 186; 1. 607; das Haus des Hephästos wird ausführlicher beschrieben Il. 18. 369 ff. Eine andere Vorstellung von einer großen gemeinschaftlichen Wohnung der oberen Götter erscheint Il. 5. 504; 11. 76. Od. 3. 2; 4. 72 ff.

Götterversammlungen sind entweder gewöhnliche, an denen nur die 12 oberen Götter teilnehmen, wie Od. 1. 32. 48 (über Aegisthos und Odysseus), Od. 5. 3 (Odysseus' Heimkehr), Il. 7. 445

(Poseidon beschwert sich über die Lagerbefestigung), Od. 12. 371 (Helios klagt über den Rinderraub); oder allgemeine, außerordentliche, zu welchen Themis auf Gebot des Zeus alle Götter einladet wie Il. 20. 3—12 (Zeus erlaubt die Teilnahme am Kampfe) cf. Il. 8. 2—17. 129; 19. 97ff.

Göttererscheinungen. Die Götter treten mit den Menschen entweder unverwandelt, aber immer nur für einzelne sichtbar, in Verkehr, wie Athene dem Achill erscheint, als sie ihn bei dem Streite mit Agamemnon beim Schopf faßt Il. 1. 97; wie sie den Diomedes zum Kampfe gegen die Götter antreibt Il. 5. 123; demselben die ihm durch Apoll aus der Hand geschlagene Geißel wieder bringt Il. 23. 390; ihn und Odysseus zur Rückkehr aus dem Biwak der Troer auffordert Il. 10. 508; dieselbe kommt des Nachts zu Nestor, um ihm und den Pyliern das Anrücken der Epeer zu melden Il. 11. 714; sie fordert Odysseus auf, Gaben bei den Freiern einzusammeln Od. 17. 360; sie kräftigt seine Glieder zu dem Faustkampfe mit Iros Od. 18. 70; sie leuchtet Odysseus und Telemach mit goldener Leuchte, während sie die Waffen aus dem Saale tragen Od. 19. 33; dieselbe fordert Odysseus auf, das zu den Schiffen eilende Heer der Achäer zurückzuhalten Il. 2. 174 und mahnt, in der Nacht zu dem Lager des in dem Hause des Menelaos übernachtenden, aber wachenden Telemach tretend, an die Rückkehr Od. 15. 9. — Apollo verleiht dem Hektor neue Kraft Il. 15. 243 und hält denselben von dem Kampfe mit Achill zurück Il. 20. 375. — Iris, von Here gesandt, fordert den Peliden zur Verteidigung der Leiche des Patroklos auf Il. 18. 166; dieselbe ermutigt als Botin des Zeus den verzweifelten Priamos und veranlaßt ihn zu der Fahrt in das griechische Lager Il. 24. 170. — Hermes endlich erscheint Odysseus auf dem Gange zur Kirke in seiner eigenen Gestalt (denn eine Verwandlung in einen jungen Mann anzunehmen, ist an dieser Stelle nicht notwendig) Od. 10. 277.

Seltener machen die Götter nur durch ihre Stimme die Sterblichen auf ihre Nähe aufmerksam, ohne von diesen gesehen zu werden, wie Apollo von Pergamos aus den Troern zuruft Il. 4. 507; Athene den Achäern Il. 20. 48, Ares an derselben Stelle vs. 51 ff.; oder sie treten in Nebel gehüllt zu den Sterblichen, wie Apollo zu Patroklos Il. 16. 788.

Weit häufiger nahen sie den Menschen in verwandelter Gestalt. Der Meister in der Kunst der Metamorphose ist der alte Meergott Proteus, der *πάντα γίγνεσθαι* kann, *ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἕρπετά γίγνονται καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ* und sich, von Menelaos ergriffen, nach einander in einen Löwen, eine Schlange in einen Panther, ein großes Wildschwein, in Wasser und schließlich in einen Baum (!) verwandelt Od. 4. 456 ff.

Athene schießt in Gestalt einer Sternschnuppe vom Himmel mitten unter die Troer und Achäer zur Erde hinab Il. 4. 78. Oefter jedoch nehmen sie Tiergestalt, und zwar immer die von Vögeln, an, namentlich beim Kommen oder Verschwinden, wie Leukothea die eines Wasserhuhns *αἴθυια* Od. 5. (337 v. sp.) 353; Athene die eines Seeadlers *φήνη* Od. 3. 372; dieselbe die eines Falken *ἄρπη* Il. 19. 350; die eines ungenannten Vogels (wenn nicht *ἀνοπαία* als Name desselben zu lesen ist) Od. 1. 320; Poseidon endlich die eines Habichts *ἴρηξ* Il. 13. 62. Doch nehmen sie auch für längere Zeit Vogelgestalt an, um unbemerkt Zeugen einer Handlung zu sein, wie Apollo und Athene in Gestalt von Geiern *αἰγυπιοί*, auf einem Baume sitzend, dem Zweikampfe zwischen Hektor und Aias zuschauen Il. 7. 59; Athene als Schwalbe *χελιδών*, auf einem Dachbalken sitzend, dem Freiermorde beiwohnt Od. 22. 240; Hypnos, der Gott des Schlummers, sich in der Gestalt eines Nachtaars *χαλκίς* oder *κύμινδις* in den Zweigen einer Tanne vor Zeus verbirgt Il. 14. 286.

Am häufigsten aber nehmen die Götter Menschengestalt an und zwar so, daß sie dieselbe entweder nur als Hülle gebrauchen und dabei ohne Rückhalt als Götter reden und handeln, wenigstens bei ihrem Fortgange sich als solche zu erkennen geben, oder, ohne ihrer Rolle untreu zu werden, sich als Menschen benehmen, ratend, warnend, ermutigend oder thätig, hilfreich.

In der ersten Weise erscheint Athene dem Menelaos als Phoinix, ihn zum Kampfe stärkend Il. 17. 555 f.; Poseidon in Kalchas' Gestalt Il. 13. 45. 60. 73; derselbe als alter Mann, *παλαιὸς φώς* dem Agamemnon Il. 14. 135; Apollo dem Aeneas als Periphas, Herold des Anchises, und wird von ihm als Gott erkannt Il. 17. 323—33; Xanthos dem Achill in Gestalt eines Mannes,

ohne weiteres als Flußgott sprechend Il. 21. 203. 207; Apollo dem Achill in Agenors Gestalt 21. 600; 228 sich ihm als Gott zu erkennen gebend; Hermes als ein junger Edelknabe dem Priamos auf der Fahrt in das griechische Lager 24. 347; vielleicht auch Athene in Gestalt eines Kriegers an der Seite des Diomedes, nachdem sie seinen Wagenlenker Sthenelos vom Wagen gestoßen hat Il. 5. 793 cf. vs. 815. — Hierher gehört auch Od. 13. 288, wo Athene dem Odysseus bei seiner Rückkehr in das Vaterland als junger Hirt erscheint und sich ihm später als Göttin zu erkennen giebt; ferner Od. 22. 206, wo sie in Gestalt einer schönen, großen Frau zu dem Lager des wachenden Odysseus tritt; Il. 3. 396, wo Aphrodite in Gestalt einer alten Sklavin erscheint, die jene aus Lakedämon mitgebracht hatte, und bei dem Weggange als Göttin von ihr erkannt wird.

In der angenommenen Rolle bis zu Ende verharrend erscheint Athene als Laodokos dem Pandaros Il. 4. 86; als Phönix dem Menelaos Il. 17. 555; mit Poseidon zusammen in Menschengestalt dem Achill in seiner Not Il. 21. 284; als Deïphobos dem Hektor Il. 22. 227; als Mentes dem Telemach Od. 1. 105; als Mentor demselben nach seinem Gebet am Meeresstrande Od. 2. 268 und auf der Fahrt nach Pylos und in Pylos selbst; in Gestalt des Telemach wirbt sie die Schiffsmannschaft zur Fahrt nach Pylos und bittet Noëmon um ein Schiff Od. 2. 383 ff.; in der Gestalt eines Phäakenmädchens führt sie Odysseus zu dem Hause des Alkinoos Od. 7. 20; in Mannesgestalt stellt sie die Malzeichen bei dem Diskoswerfen auf Od. 8. 193. — Apollo fordert den Hektor in der Gestalt seines Oheims Asios zur Rückkehr in die Schlacht auf Il. 16. 715; er erscheint demselben als Mentes, Führer der Kikonen, und fordert ihn auf, die Leiche des Euphorbos zu verteidigen Il. 17. 73; als Phänops aus Abydos spricht er zu demselben Il. 17. 583; in der Gestalt des Priamiden Lykaon ermutigt er Aeneas zum Kampfe mit Achill Il. 20. 81. — Poseidon tritt zu Idomeneus als Andrämon, Sohn des Aetolers Thoas Il. 13. 216; hilft mit Athene dem Achill bei dem Kampfe mit Xanthos Il. 21. 284. — Here zeiht in der Gestalt Stentors die Achäer der Feigheit Il. 5. 785. — Ares feuert in der Gestalt des Thrakerfürsten Akamas die Troer zum Kampfe an Il. 5. 462. — Iris meldet in der Gestalt seines Sohnes Polites

dem Priamos das Anrücken des Achäerheeres; dieselbe ladet in der Gestalt der Laodike Helena zum Gange auf den Turm auf der Mauer ein Il. 3. 122.

Bisweilen erscheinen die Götter den Sterblichen in Menschengestalt im Traume wie Athene Od. 4. 795 und 6. 15.

Endlich sind die Götter imstande, nicht bloß selbst andere Gestalten anzunehmen, sondern sie vermögen auch, meistens durch Berührung mit einem Stabe oder der Hand, die Gestalt der Sterblichen zu verändern. Abgesehen von Kirke, die durch ihren κυκεών diejenigen, welche davon trinken, in Wölfe und Löwen (Od. 10. 212), meistens aber in Schweine verwandelt, indem sie dieselben mit ihrer Zauberrute ῥάβδος schlägt (Od. 10. 237 ff.), verwandelt Athene durch Berührung mit der ῥάβδος den Odysseus in einen kahlköpfigen, abgezehrten, halb erblindeten Bettler Od. 13. 429 ff.; giebt ihm dann vor der Wiedererkennungsscene mit Telemach seine frühere Gestalt durch die Berührung mit der goldenen Rute Od. 16. 172 (vgl. die ähnliche Stelle vor dem Wiedererkennen der Gatten Od. 23. 156—62), worauf sie ihn später wieder durch einen Schlag mit der Rute in den alten Bettler verwandelt Od. 16. 455; sie verschönert ihn, macht ihn größer und dicker und gießt ihm Anmut über das Haupt und die Schultern nach dem ersten Bade auf Scherie Od. 6. 229—35. — Vor dem Zweikampf mit Iros stärkt sie (ἤλδανε) ihm die Glieder Od. 18. 70; ähnlich wie Poseidon in der Gestalt des Kalchas durch einen Schlag mit einem Stabe σκηπανίῳ die beiden Aias mit starker Kraft erfüllt und ihre Glieder leichter macht Il. 13. 61 ff. — In eigentümlicher Weise tritt Apollo Il. 5. 449—53 für Aeneas ein, wo er diesen, um ihn vor dem Tydiden zu retten, vom Schlachtfelde nach Pergamos versetzt und die kämpfenden Troer und Achäer durch ein von ihm geschaffenes εἴδωλον, αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον täuscht Il. 5. 445 ff.

Ueber die Götterspräche vgl. die Note unter dem Text zu pag. 24.

Ueber die Körpergröße der Götter vgl. Il. 18. 516—19 (Athene und Ares sind auf dem Schilde des Achill größer als die Krieger, in deren Mitte sie einherschreiten, dargestellt); Od. 6. 107 (Artemis überragt mit ihrem Kopfe alle Nymphen ihres Gefolges);

Il. 21. 407 (der von Athene durch einen Steinwurf zu Boden gestreckte Ares bedeckt 7 Morgen (πέλεθρα) Landes.

Ueber ihre gewaltige Kraft und Schwere vgl. Il. 1. 527—30 (der Olympos erbebt, als Zeus sein Haupt neigt); er zittert unter seinen Schritten, als er vom Ida heimkehrt Il. 8. 443; ebenso wie die Berge und der Wald unter den Schritten Poseidons Il. 13. 18; Ares schreit von Diomedes verwundet so laut wie 9000 oder 10000 Krieger Il. 5. 859—63.

Ueber die Art und die Schnelligkeit ihrer Bewegung: Il. 14. 228 Here berührt auf dem Gange mit Hypnos nach Lemnos die Erde mit keinem Fuße; auf dem Rückwege nach dem Ida fliegt sie v. 285 mit demselben über die höchsten Wipfel des Waldes; Hermes fliegt mit Hilfe seiner Sandalen, die ihn mit der Schnelle des Windes über Land und Meer tragen, wie eine Seemöwe über die Wogen Od. 5. 45. 51; ebenso fliegt Athene auf ihren Sandalen vom Olymp nach dem Hause des Odysseus Od. 1. 96 ff. Iris schießt schnell, wie Hagel oder Schnee zur Erde hinab, oder wie die Bleikugel an der Angel, die in die Tiefe hinabsinkt Il. 15. 169—72; 24. 78. 82. — Poseidon braucht nur vier Schritte, um von Samothrake nach Aegä (bei Euböa) zu gelangen Il. 13. 10—20. — Oefters jedoch bedienen sie sich auch ihrer Wagen, wie Zeus Il. 8. 41 ff. 440 ff.; Poseidon Il. 13. 23—30. Ares Il. 5. 366; Here und Athene Il. 5. 720 ff.

Ueber die Schärfe ihrer Sinne vgl. Il. 7. 444. Vom Olympos aus sehen sie alles, was auf Erden vorgeht, und hören die Gebete der sie Anrufenden; Helios vor allen πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει Il. 3. 277.

Nicht bloß Zeus, sondern auch andere Götter gebieten über die Elemente. Sie erzeugen Nebel, um entweder sich selbst darin zu hüllen, wie die Götter in der Theomachie, teils auf der Heraklesschanze, teils auf Kallikolone sitzend Il. 20. 144 ff.; wie Apollo Il. 15. 308; Zeus auf dem Ida Il. 14. 341—45; Hera im Lager der Argiver Il. 5. 775—77; vgl. Il. 16. 783—93; 5. 864—67; oder Sterbliche dadurch zu schützen, wie Poseidon die Zwillingssöhne des Aktor vor dem jungen Nestor Il. 11. 750—53; Aphrodite den Paris Il. 3. 181; Apollo die Aphrodite Il. 5. 344—46; und den Hektor gegen Achill Il. 20. 444;

derſelbe ſchützt ſo die Leiche des Hektor vor Entſtellung Il. 23 187; Athene den Odyſſeus bei dem Gange nach der Stadt der Phäaken Od. 7. 15—17 und nach ſeiner Ankunft in Ithaka; Apollo den Aeneas Il. 5. 314—17. 436. 437. — (Athene giebt Achill einen Glorienſchein um ſein Haupt, als er zum Graben ſchreitet, um durch ſeinen Schlachtruf die Troer zurückzuſchrecken Il. 18. 203—14). — Here und Athene laſſen den Donner ertönen Il. 11. 45; Poſeidon erregt ein Erdbeben Il. 20. 55—63; er erregt einen Seeſturm gegen Odyſſeus Od. 5. 291—96; aber er verleiht auch glückliche Fahrt *(εὐπλοίην)* Il. 9. 362, vgl. Od. 4. 500; Here ſucht Herakles durch einen Sturm zu verderben Il. 15. 26; Athene gebietet, um Odyſſeus zu retten, den Winden Ruhe und ſendet den Boreas, um vor dem Schwimmenden die Wogen zu brechen Od. 5. 383 ff. Endlich giebt ſogar Kirke Odyſſeus einen günſtigen Fahrwind mit Od. 12. 148—50.

Verwandlungen in Stein durch die Götter werden erwähnt: Od. 13. 160. Das Schiff der Phäaken, welches Odyſſeus nach Ithaka gebracht hat, wird in Stein verwandelt; Il. 2. 319 die Verwandlung der Schlange auf der Platane in Aulis durch Zeus; Il. 24. 617 die Verwandlung der Niobe. — Andere Wunder und Zeichen der Götter ſind oben Cap. XVII. a. E. aufgezählt.

Trotz dieſer Kräfte haben die Himmliſchen auch ihre ſchwachen Seiten. Sie ſind verwundbar und können ſogar ihrer Unſterblichkeit verluſtig gehen: So werden Aphrodite und Ares von Diomedes verwundet Il. 5. 336. 855 ff.; Hera und Hades durch die Pfeile des Herakles Il. 5. 392—400; ſie verwunden ſich untereinander wie Athene den Ares Il. 21. 402; ſie fühlen heftige Schmerzen und haben ihren eigenen Arzt Paieon Il. 5. 401. 900. Sie fürchten den Tod, wie Kirke, als Odyſſeus ſie mit dem Schwerte bedroht, um ihr Leben fleht Od. 10. 323; Ares wäre, von den Aloaden 13 Monate eingeſperrt, umgekommen *(ἀπόλοιτο)*, wenn ihn nicht Hermes durch Liſt befreit hätte *(ἐξέκλεψε)* Il. 5. 385—91; Ares fürchtet, von dem Donnerkeil des Zeus getroffen, unter den Leichen in Blut und Staub zu liegen Il. 15. 115—18; und den Hypnos hätte Zeus umgebracht und ins Meer geworfen *(ἅϊστον ἔμβαλε πόντῳ)*, wenn ihn nicht die Göttin der Nacht gerettet hätte Il. 14. 256—60.

Beschäftigung der Götter: Mit Ausnahme des unermüdlich neue Kunstwerke schaffenden **Hephästos** (c. Il. 18) und einiger Göttinnen niederen Ranges, die am Webstuhle arbeiten, wie **Kirke** Od. 10. 220—23 und **Kalypso** Od. 5. 57—62, bringen die seligen, leicht hinlebenden Götter ihre Zeit in gemütlichem (mitunter auch ungemütlichem) geselligem Verkehr, Nektar und Ambrosia schmausend, zu; mitunter über der Sterblichen Angelegenheiten beratend, in der Regel in süßem Nichtsthun dem Thun und Treiben der Menschen von der Höhe des Olympos zuschauend, oft in das Leben derselben warnend, ratend, helfend, bisweilen auch feindlich eingreifend. Mitunter begeben sich einzelne Götter, wie **Poseidon** 1. 22; ja sogar der Vater der Götter und Menschen mit der ganzen Familie zu den geliebten Aethiopen, um dort einige Wochen lang sich von den Anstrengungen der Weltregierung, deren Geschäfte in dieser Ferienzeit ruhen, zu erholen Il. 1. 423; 23. 206.

I. Die Urgötter.

Οὐρανός. Es ist zweifelhaft, ob Homer ihn als Person gedacht hat cf. Il. 15. 36. Od. 5. 184; jedoch heißen die Titanen Il. 5. 898 *Οὐρανίωνες* wohl als Söhne des Uranos, nicht als Himmlische.

Γῆ, die Göttin der Erde, Gem. des Uranos Il. 3. 104; 19. 259.

Νύξ, die Göttin der Nacht (nach Hesiod Tochter des Chaos) Il. 14. 258—61

Ihre Söhne sind:

Ὕπνος, der Gott des Schlafes, Il. 14. 242. 270. 286. 231. 233; 16. 454. 672. 682.

νήδυμος
ἄναξ πάντων τε θεῶν, πάντων τ' ἀνθρώπων Il. 14. 232. (D. übr. Epith. S. 32)

Θάνατος, der Gott des Todes, sein Zwillingsbruder *(διδυμάονες)* Il. 14. 231; 16. 454 u. 672.

(D. Epith. s. S. 104.)

Ὄνειρος, der Traumgott, personifiziert Il. 2. 6; 16. 22. Od. 24. 12.

οὐλος verderblich (A.: handgreiflich, leibhaftig)
θεῖος göttlich

Die Sage von den beiden Traumthoren, aus Horn für die wahren, aus Elfenbein für die täuschenden Träume steht Od. 19. 562 ff. cf. Od. 24. 12, vgl. Od. 4. 809 von der träumenden Penelope: *ἠδὺ μάλα κνώσσουσ' ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν.*

Κήρ, die Göttin des gewalt-

ſamen Todes, heißt b. Heſiod ebenfalls eine Tochter der Nacht. Hom. ſpricht öfters von mehreren *Κῆρες*

μέλαιναι βαρεῖαι στυγεραὶ ὀλοηκακή

Nicht erw. werden bei Homer die Hesperiden, nach der ſpät. Sage Töchter der Nacht, ebenſo wenig der bei ihnen Wache haltende Drache Ladon.

Fraglich iſt es, ob Il. 1. 403 *Βριάρεως* oder *Αἰγαίων*, obgleich er *ἑκατόγχειρος* genannt wird, von Hom. zu den drei theogoniſchen Hekatoncheiren gezählt wird. Bei Heſiod heißen ſie Söhne des Uranos und der Gäa; ihre Namen ſind bei ihm *Κόττος*, *Βριάρεως* und *Γύης* (ſ. unten bei Poſeidon).

Φόρκυς (d. i. der Graue, Greis) (nach Heſ. ein Sohn des Pontos und der Gäa) heißt bei Homer

ἅλιος γέρων der Meergreis
ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδων der Herrſcher des wogenden Meeres

Seine Tochter, die Nymphe *Θόωσα*, iſt die Mutter des Cyklopen *Πολύφημος*, des Sohnes des Poſeidon Od. 1. 71. 72.

Σκύλλη oder *Σκύλλα* iſt in der ſpäteren Sage eine Tochter des Phorkys und der Hekate, bei Hom. heißt ſie Tochter der *Κραταιίς* Od. 12. 124. Er nennt ſie

ἄπρηκτος ἀνίη die unabwehrbare Plage
πετραίη im Felſen hauſend
δεινὸν λελακυῖα furchtbar bellend

Sie hat 12 Füße (*ἄωροι* unförmliche), 6 auf langen Hälſen ſitzende Köpfe und in jedem Rachen drei Reihen Zähne. Od. 12. 85 ff.

Kinder des Phorkys und der Keto ſind nach Heſ. die drei Gorgonen *Σθενώ* oder *Σθεινώ*, *Εὐρυάλη* und die allein unter ihnen ſterbliche *Μέδουσα*. Homer erw. nur die *Γοργὼ* **βλοσυρῶπις* (furchtbar blickend), *δεινὸν δερκομένη* auf dem Schilde des Agamemnon Il. 11. 36, die *Γοργοῦς ὄμματα* des Hektor Il. 8. 349 und die *Γοργείη κεφαλή* als Schreckbild im Hades Od. 11. 634.

Die Kinder der Meduſa und des Poſeidon: Chryſaor, Vater des Geryones und der Echidna, das Flügelroß Pegaſos und die Echidna erwähnt Hom. nicht.

Ebenſo wenig kennt er die *Γραῖαι* (nach Heſ. Töchter des Phorkys und der Keto, alſo Schweſtern der Gorgonen: *Πεφρηδώ* und *Ἐννώ*; bei Sp. wird noch eine dritte erw. *Δεινώ*. Das Appellativum *γραῖα* kommt als *ἅπ. εἰρ.* vor Od. 1. 438.

Τυφωεύς, in der Proſa *Τυφῶν* (d. i. der Dampfende) (nach der ſp. Sage Sohn der Gäa und des Tartaros), nennt Hom. Il. 2. 782. 783, ohne ſeiner Abſtammung zu gedenken.

Von den Kindern des Typhon und der Echidna (nach Hes.) werden erwähnt:

1) Die *Χίμαιρα* Il. 6. 179; 16. 328, ohne daß ihre Abkunft angegeben wird.

2) *κύων Ἀΐδαο* Il. 8. 368. Od. 11. 623, dessen Name *Κέρβερος* bei Homer noch nicht vorkommt.

Unerwähnt bleibt der Hund *Ορθρος*, der Wächter der Rinderherden des Geryones auf der Insel Erytheia; so wie die *Σφίγξ*, nach der sp. Sage ebenfalls Kinder des Typhon und der Echidna.

Die übrigen Gottheiten der ersten Generation werden bei Homer nicht erwähnt; so namentlich nicht die theogonischen *Κύκλωπες* (bei Hes. *Βρόντης*, *Στερόπης* und *Ἄργης*) *Χάος*, *Τάρταρος*, der nur als Titanenkerker erscheint, ferner *Πόντος*, *Ἔρος*, *Ἔρεβος*, *Αἰθήρ*, *Ἡμέρη*, obwohl diese als Appellativa vorkommen. — Die Giganten, nach Hes. Söhne der Gaia, aus dem Blute des verwundeten Uranos entsprossen: Alkyoneus, Porphyrion, Pallas, Enkelados ꝛc. und die Gigantomachie auf den phlegräischen Feldern gehören ebenfalls der nachhomerischen Sage an.

II. Die Titanen.

Τιτῆνες, Il. 14. 274 heißen sie *οἱ ἔνερθε θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες* und 279 *θεοὶ Ὑποταρτάριοι*, Il. 5. 898 *Οὐρανίωνες* d. i. Uranossöhne.

Hesiod zählt theog. 133 ff. 12 Titanen auf:

1) *Ὠκεανός*, 2) *Τηθύς*, 3) *Κρόνος*, 4) *Ῥεῖα*, 5) *Κοῖος*, 6) *Φοίβη*, 7) *Ὑπερίων*, 8) *Θείη*, 9) *Κρῖος*, 10) *Ἰαπετός*, 11) *Μνημοσύνη*, 12) *Θέμις*.

Von diesen werden bei Homer erwähnt:

1) *Ὠκεανός*, der Gott des Weltstroms Okeanos, ohne Angabe seiner Eltern, personifiziert Il. 20. 7; 14. 201. 246; 21. 195 ff.

Er heißt:

βαθυῤῥείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
θεῶν γένεσις
γένεσις πάντεσσι

Die anderen Epitheta beziehen sich auf den Fluß:

ἀκαλαῤῥείτης sanftströmend
βαθύῤῥοος tief strömend
βαθυδίνης tief strudelnd
ἀψόῤῥοος zurückströmend

2) *Τηθύς*, *ύος*, f. Gemahlin Il. 14. 201. 302. Here nennt sie *μήτηρ*.

Beide sind nach Hesiod die Eltern der 3000 Stromgötter und

der 3000 Ὠκεανῖναι oder Waſſernymphen.

Von den Flußgöttern erſcheinen bei Homer folgende:

Ἀχελώιος κρείων Il. 21. 194

Ἀλφειός Il. 5. 545. Od. 3. 489. Vater des Orſilochos in Pherä. (Die Sage von ſeiner Liebe zu der Nymphe Arethuſa, die vor ihm nach der Inſel Ortygia flieht, iſt nachhomeriſch, vgl. Ovid. Metam. 5. 572—641)

Ἀσωπός Od. 11. 260. Vater der Antiope.

Ἐνιπεύς Od. 11. 238. 240.
θεῖος

Ξάνθος, der Gott des Σκάμανδρος Il. 21. 136 ff.

Σπερχειός Il. 16. 174.

Von den Töchtern des Oceanos werden namentlich erwähnt:

Πέρση, die Gemahlin des Helios Od. 10. 139. Mutter des Aietes und der Kirke (nach ſp. S. auch der Paſiphaë und des Perſes).

Εὐρυνόμη, nebſt Thetis Pflegerin des aus dem Himmel geworfenen Hephäſtos Il. 18. 398.

Διώνη, die Mutter der Aphrodite (v. Zeus) Il. 5. 370.

3) Κρόνος Il. 8. 479; 15. 187 ff. cf. Il. 2. 205. 319. — 12. 450. Od. 21. 415.
μέγας- ἀγκυλομήτης verſchlagen, unerforſchlich

4) Ῥείη (att. Ῥέα), ſeine Gemahlin Il. 14. 203; 15. 187. (In der ſpäteren Sage wird ſie mit der aſiatiſchen Göttin Kybele identifiziert, deren Kultus beſonders in Phrygien, Galatien u. in Kreta gepflegt wurde. Ihre Prieſter hießen Korybanten, Δάκτυλοι Ἰδαῖοι und in Kreta Κουρῆτες.)

5) Ἰαπετός wird Il. 8. 479 neben Kronos als Bewohner des Tartaros genannt.

6) Θέμις erſcheint Il. 20. 4; 15. 87; als Götterherold, indem ſie die Götter zur Verſammlung beruft und in derſelben, wie beim Mahle, über Sitte und Ordnung wacht. Aber auch die Verſammlungen der Menſchen überwacht ſie Od. 2. 68.
καλλιπάρῃος ſchönwangig
ἥτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει Od. 2. 68

7) Ὑπερίων. Sein Name erſcheint nur in dem Patronymikon Ὑπεριονίδης, Beiname des Helios.

Die übrigen fehlen; μνημοσύνη findet ſich nur als Appellativum = Erinnerung, Il. 8. 181 als ἅπ. εἰρ.

Von den Kindern der Titanen werden außer den oben angeführten Oceaniden und den unten folgenden Kroniden erwähnt:

1) Λητώ (nach Heſ. Tochter des Koios und der Phoibe), die Mutter des Apollo und der Artemis Il. 1. 9. Od. 11. 318. Il. 5. 447. Sie heißt:
Διὸς κυδρὴ παράκοιτις ἠύκομος- καλλιπάρῃος- ἐρικυδής

Die Sage von Niobe Il. 24.

602 ff. Die von Tityos Od. 11. 580.

(Nicht erwähnt wird ihre Schwester Asteria, die Mutter der Hekate.)

2) Ἥλιος (att. Ἅλ.) nach Hes. Sohn des Hyperion und der Theie.

Ὑπεριονίδης Sohn des Hyperion
Ὑπερίων entweder = dem vor. oder in der Höhe wandelnd
φαέθων strahlend
φαεσίμβροτος den Sterblichen leuchtend
τερψίμβροτος die Sterblichen erfreuend
παμφανόων hell strahlend
ἀκάμας unermüdlich
δεινὸς θεὸς ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει

Von seinen Kindern werden erwähnt:

a) Κίρκη, Tochter des Helios u. der Oceanine Perse Od. 10. 138.

Αἰαίη als Bewohnerin der gleichnamigen Insel
δῖα θεάων
καλλιπλόκαμος- ἐυπλόκαμος δεινὴ θεός, αὐδήεσσα (mit menschlicher Stimme redend); A. lesen: οὐδήεσσα (v. οὖδας) = ἐπιχθόνιος auf Erden wohnend Od. 12. 150. 10. 136. 11. 8.
δολόεσσα ränkevoll
πολυφάρμακος reich an Zaubermitteln — πότνια.

b) Αἰήτης, ihr Bruder Od. 10. 137 (nach der sp. Sage König von Aea und Vater der Medea) cf. Od. 12. 70.

ὀλοόφρων unheilsinnend

c) Λαμπετίη u. d) Φαέθουσα } Töchter der Nymphe Νέαιρα, Od. 12. 131 ff. die Hüterinnen der Rinderherden des Helios auf Thrinakia

Nicht erwähnt sind die Schwester der Kirke: Pasiphaë, die Gemahlin des Minos, Mutter des Minotauros, ferner die 7 Heliaden, die in Pappeln verwandelten Schwestern des Phaëthon und Phaëthon selber (nach der spät. Sage Kinder des Helios und der Klymene).

3) Ἠώς, die Göttin der Morgenröte (nach Hes. Tochter des Hyperion und der Theie).

ῥοδοδάκτυλος rosenfingerig, A.: mit ihren Fingern rosenstreuend
κροκόπεπλος mit safranfarbigem Gewande
χρυσόθρονος goldthronend (wie Here und Artemis)
εὐθρονος schönthronend
ἐυπλόκαμος
φαεσίμβροτος den Sterblichen leuchtend (wie Helios)
ἠριγένεια in der Frühe geboren, Tochter der Frühe
φαεινή strahlend
δῖα- καλή- θεά.

Die οἰκία καὶ χοροί der Eos auf der Insel Aeäa erw. Hom. Od. 12. 3 u. 4. Ihre Rosse Λάμπος und Φαέθων Od. 23. 246.

Homer nennt:

Τιθωνός, den Sohn des Lao-

medon, als ihren Gatten *(ἀγανός)* Od. 5. 1. cf. Il. 20. 137.

Ὠρίων (Sohn des Hyrieus in Böotien oder des Poseidon) als von Eos entführt Od. 5. 121, von Artemis in Ortygia getötet ib. 123; als ausgezeichnet durch seine Stärke Od. 11. 310 und als Jäger im Hades ib. 572.

(κλυτός- πελώριος)

Orion erscheint schon bei Homer als Sternbild Il. 18. 486 ff. Od. 5. 274.

Κλεῖτος, den Enkel des Melampus Od. 15. 249. 50 als von Eos wegen seiner Schönheit geraubt.

Μέμνων, den edlen Aethioperkönig, der nach der späteren Sage von Achill erlegt wurde, als Sohn der Eos (v. Tithonos) Od. 4. 187. 188; 11. 522. Er erlegt vor Troja nach Od. 4. 188 den Sohn des Nestor Antilochos.

Ἠοῦς φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός- δῖος.

Βορέης erscheint Il. 20. 223 ff. und

Ζέφυρος Il. 23. 200 personifiziert, ohne daß der Dichter ihrer Abstammung gedenkt. Nach Hes. sind sie nebst *Νότος* u. *Ἑωσφόρος* (b. Hom. Appell.) und *Ἀργέστης* (b. Hom. Adj. *ἀργεστής*) Kinder der Eos und des Asträos (d. i. Sternenmann).

Σελήνη, nach Hesiod ebenfalls Tochter des Hyperion u. der Theie, kommt bei Homer nicht als Person vor.

4) *Ἄτλας, αντος.* Hom. nennt seine Eltern nicht; nach Hes. ist er ein Sohn des Japetos u. der Oceanine Klymene.

Er heißt *ὀλοόφρων* Od. 1. 52 und erscheint schon bei ihm als Träger der Himmelssäulen, *ὅστε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδεν.*

Seine Töchter sind:

Καλυψώ, die Nymphe auf Ogygia.

νύμφη ἐυπλόκαμος- ἠύκομος- πότνια νύμφη- δῖα- δῖα θεάων- αὐδήεσσα-, al. *οὐδήεσσα* s. Kirke, *δολόεσσα- δεινὴ θεός* Od. 1. 50. 52. Od. 7. 244 ff.

Μαιάς (άδος) in der sp. Sage *Μαῖα*, Tochter des Atlas und der Pleïone, wird bei Hom. als Mutter des Hermes erw. Od. 14. 435.

Die *Πληιάδες* (nach der spät. Sage Töchter des Atlas und der Pleïone) erscheinen bei Hom. nur als Sternbild Od. 5. 272. Il. 18. 486.

5) *Τάνταλος* (nach der spät. Sage Sohn des Prometheus, Enkel des Japetos s. ob.) Od. 11. 582 ff.

Nicht erwähnt werden die Japetiden *Προμηθεύς*, *Ἐπιμηθεύς* und *Μενοίτιος*.

Ebenso fehlen Kreios u. seine Söhne Asträos, Pallas und Perses, der Vater der Hekate.

Die Titanomachie erwähnt Homer nicht. Doch spricht er von

dem Titanenkerker im Tartaros Il. 8. 479. 5. 898 cf. 14. 278 und von der Teilung der Weltherrschaft unter Zeus, Poseidon und Hades Il. 15. 187. — Der Mythus von der *Κρόνου βασιλεία* und den verschiedenen Zeitaltern findet sich erst bei Hesiod.

III. Die Kroniden.

Als Kinder des Kronos und der Rhea zählt Hesiod auf:

1) Ἑστίη, 2) *Δημήτηρ*, 3) Ἥρη, 4) Ἅιδης, 5) Ἐννοσίγαιος (d. i. *Ποσειδάων*), 6) *Ζεύς*.

Von diesen findet sich die erste bei Homer noch nicht personifiziert, ἑστίη ist bei ihm der Hausherd.

1. *Δημήτηρ*

erwähnt Hom. nur Il. 13. 322; 21. 76. Od. 2. 696. 14. 326; 5. 125; Il. 5. 500.

ξανθή (wie Agamede) -εὐπλόκαμος καλλιπλόκαμος ἄνασσα

Ihr Geliebter Ἰασίων (nach der spät. Sage Vater des *Πλοῦτος*) wird erw. Od. 5. 125; ihre Tochter von Zeus *Περσεφόνεια* s. unten.

Bei Homer ist Demeter die Göttin der fruchtbringenden Erde und die Geberin der Feldfrucht (*Δημήτερος ἀκτή*). Die Entführung ihrer Tochter durch Hades, ihre Wanderung, um die Tochter zu suchen, ihr Aufenthalt bei Keleos und Metaneira in Eleusis (Jambe) u. die Stiftung der Mysterien (Triptolemos, Eumolpos) gehören der sp. Sage an. (Zuerst ausführlich in d. h. h. in Cer.)

2. Ἥρη (att. Ἥρα).

Διὸς αἰδοίη, κυδρὴ παράκοιτις, βοῶπις farrenäugig (hoheitblickend). (So heißt Here vorzugsweise, doch nicht allein cf. Il. 3. 144 Klymene, Il. 7. 10 Philomedusa u. Il. 18. 40 Halia.)

θεὰ λευκώλενος weißarmig

ἠύκομος mit schönem Haupthaar

*χρυσοπέδιλος mit goldenen Sandalen

χρυσόθρονος goldthronend

Ἀργείη die Argivische, als Schutzgöttin von Argos (wie Helena)

δῖα θεάων die herrliche Göttin

πότνια (potens) die mächtige, erhabene

πρέσβα θεά die ehrwürdige Göttin

*ἀπτοεπής ohne Scheu im Reden nennt sie Poseidon

Ueber ihre Erziehung vgl. Il. 14. 201, über ihr Verhältnis zu Zeus Il. 14. 153; 1. 568; 15. 13—21, ihre Beteiligung am troischen Kriege Il. 4. 26; 8. 205; 5. 767; 20. 133; 21. 377; ihren Haß gegen Herakles Il. 19. 97; 14. 250; 5. 392.

Ihre Lieblingsstädte sind nach Il. 4. 51. 52 Argos, Sparta und Mykene.

Ihre Kinder sind: Ares, Hephästos, Hebe u. Eileithyia (s. unt.).

3. *Ἀίδης* od. *Ἀιδωνεύς* (auch (*Ἄις*), gen. *Ἄιδος*) der Beherrscher der Unterwelt Il. 15. 187); b. Hom. stets Person (außer Il. 23. 244). Der Name *Πλούτων* ist Homer unbekannt. Er heißt:

ἄναξ ἐνέρων } der Herrscher der
ἐνέροισιν ἀνάσσων } Unterwelt
Ζεὺς καταχθόνιος d. unterirdische Zeus
πυλάρτης κρατερός der mächtige Hüter des Thores, Thorschließer
**κλυτόπωλος* berühmt durch s. Rosse
ἀμείλιχος unerbittlich
**ἀδάμαστος* unbezwinglich
στυγερός verhaßt

Ueber seine Verwundung durch Herakles cf. Il. 5. 395 ff. Sonst erscheint er in Homer nie auf der Oberwelt cf. Il. 20. 61—65. 9. 138. — Die unsichtbar machende *Ἄιδος κυνέη* wird erw. Il. 5. 845. Von der Sage von der Entführung Persephones, die erst in der hom. Hymne auf Dem. ausführlich erzählt wird, wollten einige alte Erklärer eine Andeutung finden in dem Epith. *κλυτόπωλος* Il. 5. 654.

Seine Gattin ist:

Περσεφόνεια, (d. i. die Todbringende), Tochter des Zeus und der Demeter.

ἐπαινή sehr furchtbar
ἀγνή ehrwürdig, heilig
ἀγανή bewunderungswert, erlaucht

cf. Il. 14. 326. Od. 10. 509; 11. 217.

Unbekannt ist Hom. die Totengöttin *Ἐκάτη*, nach der sp. S. Tochter des Perses und der Asteria.

4. *Ποσειδάων* (att. *ῶν*), der Gott des Meeres.

Ἑλικώνιος ἄναξ heißt er nach d. St. Helike in Achaia, vgl. Il. 20. 404
ἄναξ Herrscher
κυανοχαίτης schwarz umlockt (nur an einer St. Epith. v. *ἵππος*)
γαιήοχος der wagenfrohe (nach Goebel: der über die Erde (in der Regenwolke) daherfahrende)
ἐννοσίγαιος } der Erderschütterer
ἐνοσίχθων } (nach Goebel: der die Erde, den Erdboden tränkende (von dem St. *νοτ-νοτίη* Nässe))
εὐρυσθενής weithin mächtig
εὐρὺ κρείων weithin herrschend
κρείων der Herrscher
κλυτός glorreich, ruhmvoll
μέγας θεός.

Vgl. die schöne Stelle Il. 13. 10—38, wo der Dichter von dem Gange des Gottes von der thrakischen Samos nach seinem Palaste auf dem Meeresgrunde bei Aegä und von seiner Fahrt über das Meer nach dem achäischen Lager erzählt. — Als Erderschütterer erscheint er Il. 20. 57. — Mit seinem Dreizack spaltet er die Felsklippe (*Γυραὶη πέτρη* bei Euböa), auf welche sich der lokrische Aias bei dem Schiffbruch gerettet hat, und läßt ihn sein gottloses Wort mit dem Tode büßen Od. 4. 500 ff. — Er ist bei Homer der jüngere

Bruder des Zeus, Beherrscher des Mittelmeeres (*πόντος*), nach Zeus der mächtigste Gott, der in seinem Palaste in der Meerestiefe bei Aegä auf Euböa wohnt Od. 5. 381; Il. 13. 21. Die Sage von seiner Dienstbarkeit bei Laomedon berührt der Dichter Il. 7. 452; 21. 441—57. Von diesem um den Lohn betrogen, grollt er den Troern, mit Ausnahme des Aeneas Il. 13. 44 f. 209. 351. 677; 14. 136. 510. Er zerstört mit Apollo die Befestigungen des griechischen Lagers nach dem Abzuge der Achäer Il. 12. 1—33. — Als Gott des Wagenlenkens erscheint er Il. 23. 307. 584. Als Orte seiner Verehrung werden Aegä, Helike in Achaja, Onchestos in Böotien und das Land der Phäaken genannt, wo ein *Ποσιδήιον* erwähnt wird.

Seine Waffe ist die dreizackige Harpune *τρίαινα* Il. 12. 29; Od. 4. 506; Od. 5. 292.

Seine Kinder sind (außer den oben angeführten: Pelias u. Neleus, Eurytos u. Kteatos u. Nausithoos, Vater des Phäakenkönigs Alkinoos):

1) Der Cyklop *Πολύφημος* (s. unten).

2) Die Aloaden *Ὦτος* und *Ἐφιάλτης*; ihre M. ist *Ἰφιμέδεια* nach Od. 11. 305 ff., nach der Ilias 5. 386 sind sie Söhne des *Ἀλωεύς*, der selbst in der sp. Sage für einen Sohn des Poseidon galt. Der Dichter erw. an den angeführten St. die 13 Monate dauernde Einsperrung des Ares durch dieselben, so wie ihre Erlegung durch Apollo bei ihrem Versuche, den Olymp zu erstürmen.

3) *Αἰγαίων* od. *Βριάρεως*, ein hundertarmiger Riese. Homer läßt seine Abstammung ungewiß. Er nennt ihn nur *βίη οὖ πατρὸς ἀμείνων* Il. 1. 404. Nach der sp. Sage ist er ein Sohn des Poseidon u. Meergott, nach A.: Sohn des Uranos u. der Gäa oder des Pontos und der Thalassa.

4) *Χάρυβδις* (nach der sp. Sage Tochter des Poseidon und der Gäa) Od. 12. 118.

ἀθάνατον κακόν, δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν.
δία- δεινή- ὁλοή.

Die übrigen Meergottheiten sind:

a. *Ἀμφιτρίτη* (nach der sp. Sage Tochter des Nereus, Gemahlin des Poseidon und Mutter des Triton).

**κυανῶπις* die blauäugige
καλὴ ἁλοσύδνη die schöne Meerestochter (wie Thetis)
κλυτός die gepriesene

Bisweilen bezeichnet ihr Name das Meer; darauf bezieht sich ihr Epith. *ἀγάστονος* die schmerzenreiche (cf. Od. 12. 60; 5. 422; 12. 97).

b. *Πρωτεύς*, auf der vor

Aegypten liegenden Insel Pharos. Er heißt bei Homer:

γέρων ἅλιος νημερτής (untrüglich), *ἀθάνατος, Αἰγύπτιος, ὅστε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδε· Ποσειδάωνος ὑποδμώς* (Diener), *ἴφθιμος* stark — *θεῖος.*

ὀλοφώια εἰδώς voll verderblicher Ränke

cf. Od. 4. 349 ff.

Seine Tochter: *Εἰδοθέη* heißt *δῖα θεάων* Od. 4. 382 cf. 366.

(Nach d. sp. Sage ist er ein König, der Helena dem Paris wegnimmt und sie Menelaos wieder giebt, als dieser an seine Insel verschlagen wird cf. Herodot 2. 112.)

c. *Νηρεύς* (nach Hes. Sohn des Pontos und der Gäa u. Gemahl der Oceanine *Δωρίς;* nach der späteren Sage besitzt er, wie Proteus, die Kunst der Verwandlung in andere Gestalten und wird von Herakles, ähnlich wie Proteus von Menelaos, gezwungen, ihm den Weg zu den Hesperiden zu zeigen) erscheint bei Hom. nur als Vater der

Νηρηίδες; die Namen von 33 derselben sind angegeben Il. 18. 37 ff.

Sie heißen:

ἅλιαι θεαί
ἀθάναται θεαί
ἅλιαι κασίγνηται
κοῦραι ἁλίοιο γέροντος

Die berühmteste unter ihnen ist: *Θέτις*, die Gemahlin des Peleus und Mutter des Achill.

θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος
ἀργυρόπεζα silberfüßig
δῖα θεάων· ἠύκομος· καλλιπλόκαμος
τανύπεπλος mit schleppendem Gewande
**δυσαριστοτόκεια*, die zu ihrem Unglück den besten Sohn geboren, nennt sie sich selbst Il. 18. 54
ἁλοσύδνη heißt sie, wie Amphitrite Il. 20. 207

Sie nimmt Dionysos in ihrer Grotte auf, als dieser vor Lykurgos flüchtet, Il. 6. 132 ff.; ebenso den Hephästos Il. 18. 395 ff., als ihn seine Mutter Hera wegen seiner Häßlichkeit aus dem Olymp hinauswirft; sie ruft den Riesen Aegäon zu Hilfe, als Poseidon, Here und Athene sich gegen Zeus auflehnen Il. 1. 396 ff. Ueber ihre Vermählung mit Peleus vgl. Il. 18. 431; 24. 62. — Ihr Besuch bei Hephästos wird Il. 18. 375 ff. erzählt, außerdem vgl. Il. 1. 502 ff. 24. 73. 753; 18. 35 ff.

d. *Λευκοθέη*, die in eine Meergöttin verwandelte Ino, Tochter des Kadmos Od. 5. 334.

Nach der sp. Sage war sie die Gemahlin d. Minyerkönigs Athamas in Orchomenos und Stiefmutter des Phrixos und der Helle, die vor ihren Verfolgungen die Flucht ergriffen. Weil sie den Dionysos, den Sohn ihrer Schwester Semele, aufzieht, wird sie von ihrem von Hera in Ra-

ferei verſetzten Gatten, der ſie für eine Löwin hält, verfolgt und rettet ſich durch einen Sprung ins Meer, worauf ſie und ihr Sohn in Meergottheiten verwandelt werden.

Nicht erwähnt werden von den Meergottheiten: Pontos (nach Heſ. Sohn der Gäa), ſeine Kinder Thaumas (Vater der Iris und der Harpyien ſ. unt.), Keto und Eurybie; ferner Triton (nach d. ſp. S. Sohn des Poſeidon und der Amphitrite), Palämon oder Melikertes (der Sohn der Leukothea), Glaukos (nach der ſp. Sage ein Fiſcher in Anthedon in Böotien, der, als er von dem Kraut ἀείζωον semper vivum gegeſſen hatte, ins Meer ſprang und ein Gott wurde und in der Argonautenſage in ähnlicher Weiſe, wie Proteus und Nereus als Weiſſager erſcheint), die Dioskuren und Helena als von den Seefahrern verehrte Gottheiten.

5. Ζεύς.

Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, mitunter auch πατήρ allein, z. B. Il. 22. 209; 16. 227. 257.

Κρονίδης, Κρονίων heißt er allein von den drei Söhnen

μέγας der große

ὕπατος κρειόντων der höchſte der Herrſcher

ὕπατος μήστωρ der höchſte Berater, Ordner der Welt

ὑψίζυγος in der Höhe thronend

ὑψιβρεμέτης in der Höhe donnernd

ἐριβρεμέτης

ἐριγδουπος (πόσις Ἥρης) laut donnernd

τερπικέραυνος den Donnerkeil ſchleudernd (τερπ. für τρεπ.)

ἀργικέραυνος hellblitzend

ἀστεροπητής } der Blitzeſchleu-
στεροπηγερέτα } derer

νεφεληγερέτα der Wolkenaufthürmer (oder der Erreger der W. v. ἐγείρω)

κελαινεφής ſchwarz umwölkt

εὐρύοπα der weitſchauende oder weitdonnernde

ἐρισθενής } hochmächtig, all-
ὑπερμενής } mächtig

μητίετα der planreiche Denker, der allweiſe

κύδιστος der preiswürdigſte

*πανομφαῖος die Quelle aller Offenbarung

ἑρκεῖος der Hüter des Hauſes

ἱκετήσιος der Hort der Schutzflehenden

ξείνιος der gaſtliche

ταμίης πολέμοιο Obwalter des Krieges

αἰγίοχος der Träger der Aegide (Göbel: der in der Sturmwolke dahinfahrende)

Δωδωναῖος- Πελασγικός- Ἰδαῖος- Ἴδηθεν μεδέων- Ὀλύμπιος

Anrede: Ὦ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων Il. 8. 31 (Athene in der Götterverſammlung).

Anrufung: Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων Il. 2. 412 (Agamemnon)

Ζεῦ πάτερ, ὅστε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις Od. 20. 112 (Magd des Odyſſeus).

öfters auch: *Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον* Il. 2. 371 (Agamemnon)

oder auch: *Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἄθανατοι θεοὶ ἄλλοι* Il. 3. 298

ἡ αἰγίς, d. i. der Sturmſchild, der goldene, von Hephäſtos gearbeitete Schild des Zeus, die Aegide cf. Il. 5. 738, vgl. 15. 308; 2. 448; 18. 204; 21. 400; 24. 20; bisweilen auch von Athene und Apollon benutzt cf. Od. 22. 297, heißt:

ἀριπρεπής ſtattlich
ἐρεμνή finſter, grauenvoll
ἐρίτιμος hochgeprieſen oder ſehr koſtbar
ἀγήραος nicht alternd
ἀθανάτη unſterblich
θοῦρις anſtürmend
δεινή furchtbar
θυσσανόεσσα mit Quaſten beſetzt
μαρμαρέη ſchimmernd
χρυσείη golden
φθισίμβροτος Menſchen vernichtend Od. 22. 297
**ἀμφιδάσεια* ringsum zottig, d. i. mit Quaſten behangen Il. 15. 309

Zeus erſcheint bei Hom. 1) als der unbeſchränkte Gebieter der Götter (Il. 8. 12 ff. 19. 258); 2) als Lenker der Jahreszeiten und der Witterung (ſ. d. Epith.); 3) als der Quell aller Offenbarung, *πανομφαῖος* (ſ. Od. 2. 146; Il. 24. 290; 2. 324; 12. 209; Od. 16. 320; Il. 1. 63; Od. 20. 102; Il. 8. 75; 4. 381; 9. 236); 4) als Lenker der menſchlichen Schickſale, insbeſondere der Kriege und Schlachten (Il. 10. 71; Od. 6. 188); vgl. die Mythe von den beiden *πίθοι* (Krügen, Fäſſern) *ἐν Διὸς οὔδει*, von denen der eine mit guten, der andere mit unheilbringenden Gaben *(δῶρα)* gefüllt iſt Il. 24. 527—33 und die *Διὸς ἱρὰ τάλαντα* Il. 16. 658; 5) als Schützer aller geheiligten menſchlichen Inſtitute, wie des Königtums, der Geſetze, der Familie, des Eides und des Gaſtrechts (Od. 2. 69; 22. 335; 14. 57. 58; 9. 270; 6. 207; 13. 213; Il. 4. 160 ff.)

Geradezu für Himmel ſcheint *Ζεύς* zu ſtehen Il. 13. 837 *ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς*; ähnlich Il. 19. 358 *νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται* — und in dem Adj. *διιπετής* himmelentſtrömt, Epith. des *Αἴγυπτος* (Nil) u. a. Flüſſe Od. 4. 477. 581; 7. 284; Il. 16. 174; 17. 263.

Die Sage von ſeiner Erziehung in Kreta durch die Daktylen (Amalthea) iſt Hom. unbekannt; erwähnt wird die Teilung der Herrſchaft (Il. 15. 187); ſein Orakel in Dodona Il. 2. 750; 16. 233.

Als Gattinnen u. Geliebte des Zeus erwähnt Hom.: Dione, die Tochter des Okeanos und der

Tethys, Demeter, Leto, Here, Semele, Alkmene, die Gattin des Ixion (Dia), die Phönikerin (Europa), Danae, Laodamia (Mutter des Sarpedon), Maja, Leda; nicht dagegen als solche: Themis (Mutter der Horen und Moiren), Eurynome (M. d. Chariten), Mnemosyne (Mutter der Musen), Selene (M. d. Pandia), Kallisto (Mutter d. Arkas), Metis (Pallas Athene). Im Gegensatze zu der sp. Sage erscheint Zeus in Hom. nie verwandelt.

IV. Die Söhne und Töchter des Zeus.

1. *Παλλὰς Ἀθήνη* od. *Ἀθηναίη* (att. *Ἀθηνᾶ*).

Homer nennt sie die Tochter des Zeus *αἰγιόχοιο Διὸς τέκος* (nach der sp. S. sprang sie völlig bewaffnet aus dem Haupte des Zeus, daher nach einigen *Τριτογένεια*, nachdem dieser die *Μῆτις* verschlungen), vgl. Il. 5. 875 *σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην*, u. vs. 880 *ἐπεὶ αὐτὸς (μόνος) ἐγείναο παῖδ' ἀίδηλον* sagt Ares zu Zeus.

Διὸς ἐκγεγαυῖα

Τριτογένεια am Triton (Bach bei Alalkomene oder See in Libyen) geboren (A.: aus dem Haupte geboren)

Ἀλαλκομενηΐς nach Aristarch: die Schirmerin von Alalkomenä (A.: die Helferin)

γλαυκῶπις eulenäugig, mit leuchtendem, feurigem Auge, auch *κούρη γλ.*

ἀτρυτώνη (stets in Verbindung mit *Διὸς τέκος*) die unermüdliche

ἀγελείη } die Beutebringerin
ληΐτις }

λαοσσόος Volk anfeuernd (wie Ares und Eris)

μεγάθυμος hochherzig

πολύβουλος reich an Rat Il. 5. 260; Od. 16. 282

ὀβριμοπάτρη die Tochter eines mächtigen Vaters

**ἐρυσίπτολις* Stadt schirmend

δεινὴ θεός- δῖα θεάων- κυδίστηπότνια.

Πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων Il. 6. 305 (Theano)

Als Vorsteherin einzelner Künste (namentlich der Weberei), erscheint Athene Od. 6. 233; 23. 160 (neben Hephästos); 2. 116; 7. 110; 20. 72; Il. 9. 390; 14. 178 cf. Il. 5. 61; 15. 412. Weit häufiger ist sie Kriegsgöttin und zwar, im Gegensatze zu Ares, die Göttin des mit Umsicht und Besonnenheit und daher mit Erfolg geführten Krieges. Als solche beschützt sie kühne, kluge Helden, wie Tydeus, Diomedes (cf. Il. 5. 256 *τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη*) und Odysseus cf. Il. 5. 331 ff. und 430. Dagegen straft sie Uebermütige, wie den Tela-

monier Aias Od. 11. 547 und Aias, den Sohn des Oïleus, Od. 4. 502. — Als Hauptorte ihrer Verehrung nennt der Dichter Troja Il. 6. 297—310, Athen Il. 2. 548—51 u. Scherie Od. 6. 291.

2. Φοῖβος Ἀπόλλων, Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός

Φοῖβος d. Strahlende (A.: Schreckende, noch A.: mit langem Haupthaar)
λυκηγενής der lichtgeborene
Σμινθεύς v. Σμίνθη Stadt in Troja
*ἀκερσεκόμης mit ungeschorenem Haupthaar
ἀργυρότοξος mit silbernem Bogen
κλυτότοξος bogenberühmt
*ἀφήτωρ } der Absender
ἥιος (A.: ἥιε) Il. 20. 52 } (der Pfeile)
ἑκατηβελέτης
ἑκατηβόλος
ἑκηβόλος } der Ferntreffer
ἕκατος } (A. der P.)
ἑκάεργος weithin wirkend
χρυσάωρ mit goldenem Schwerte
λαοσσόος Volk anfeuernd Il. 20. 79
Διὶ φίλος- δεινὸς θεός
Κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ! (Il. 1. 37 der Apollo-Priester Chryses).

Apollo ist bei Hom.: 1) Jagd- und Hirtengott, daher beständig bewaffnet. (Sage von seinem Hirtendienst bei Laomedon Il. 21. 448 und bei Adrastos Il. 2. 763.) 2) Gott der Weissagung, der den Sehern, wie Kalchas, ihre Kunst verleiht Il. 1. 72. 86; Od. 15. 252; Sein Tempel zu Pytho wird erw. Il. 9. 405; Od. 8. 79; sein Altar auf Delos Od. 6. 162; Il. 23. 660; Chryse, Killa und Tenedos stehen unter seinem besonderen Schutze (Il. 1. 37; 4. 505). 3) Todesgott. Er sendet den sanften Tod (Od. 15. 410), wie den gewaltsamen, diesen oft als Strafe (Sage von Niobe Il. 24. 604, von Otos und Ephialtes Od. 11. 318, von der Pest im Achäerheere Il. 1. 43). 4) Gott des Zitherspiels (Il. 1. 603 cf. Od. 8. 488), aber nicht des Gesanges. 5) Als Heilgott wird er von Glaukos angerufen Il. 16. 523—24.

3. Ἄρτεμις,

Tochter des Zeus und der Leto.

πότνια θηρῶν die Herrin d. Wildes
ἀγροτέρη die Flur liebend
χρυσήνιος mit goldenen Zügeln (Göb.: goldstrahlend wie Ares)
χρυσόθρονος goldthronend (wie Here und Eos)
χρυσηλάκατος mit goldenem Pfeil (A.: mit goldener Spindel)
ἐυπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar
ἰοχέαιρα (χέω) die Pfeile entsendende (χαίρω)
ἐύσκοπος die gut zielende (wie Hermes)
κελαδεινή die lärmende
ἐυστέφανος mit schöner Kopfbinde
ἁγνή (ἄζομαι) ehrwürdig, hehr (wie Persephone)
(δῖον γένος edle Tochter (des Zeus)

Il. 9. 538. (A. lesen θεῖον γένος und beziehen das Epitheton auf den Eber))

Ἄρτεμι, πότνα θεὰ, θύγατερ Διὸς, αἶθε μοι ἤδη
Ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἕλοιο! Od. 20. 61 (Penelope).

Sie ist bei Hom.: 1) Göttin der Jagd, daher stets mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, wie ihr Bruder; 2) Todesgöttin, die besonders den Frauen den Tod sendet. (Sage von Niobe Il. 24. 604 ff. u. von Orion Od. 5. 123. — Sage vom kalydonischen Eber, den sie, zur Strafe für Vernachlässigung ihres Kultus durch Oeneus, in dessen Land sendet Il. 9. 529 ff.) Unbekannt ist Hom. die Sage von Aktäon.

4. Ἄρης,

Sohn des Zeus und der Here, der Gott der Schlachten.

*κορυθάιξ πολεμιστής
κορυθαίολος (nur einmal Il. 20. 38, wie Hektor oft) } der helmschüttelnde Streiter
χρυσήνιος mit goldenem Zügel (Göb.: goldglänzend)
ἐγχέσπαλος die Lanze schwingend
χάλκεος ehern
ταλαύρινος (πολεμιστής) mit dem Lederschilde standhaltend (nur an 3 St.)
πελώριος riesig
ὄβριμος gewaltig
ἀρτίπος flink (wie Ate)
θοός schnell
θοῦρος anstürmend
ὀξύς heftig, hitzig
ἄτος πολέμοιο unersättlich am Kampfe
οὐλος verderblich
ἀϊδηλος vernichtend
δήιος feindselig
μιαιφόνος mordbefleckt, bluttriefend
ἐνυάλιος mörderisch
ἀνδρειφόντης } Männer mordend
ἀνδροφόνος }
βροτολοιγός Menschenverderber
λαοσσόος Volk anfeuernd (wie Athene, Eris, Apollo und Amphiaraos)
*βριήπυος laut schreiend
*δινοτόρος Schilde durchbohrend
τειχεσιπλήτης Mauerstürmer
πτολίπορθος Städtezerstörer (wie Odysseus, Achill u. Enyo)
ἀλλοπρόσαλλος wetterwendisch
δεινός furchtbar
στυγερός verhaßt
πολύδακρυς thränenreich

Ἐνυάλιος der Mörder (?) meist Subst. bes. mit ἀνδρειφόντης verbunden (vgl. auch Il. 22. 132); Adj. wohl nur Il. 17. 211. Ἄρης δεινὸς, ἐνυάλιος mörderisch.

Ἄρες, Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα Il. 5. 31 (Athene).

Ueber seinen Lieblingsaufenthalt bei den Thrakern, Phlegyern und Ephyrern cf. Il. 13. 301 ff. Od. 8. 361. Schilderung seines Aeußeren Il. 5. 860; Od. 8. 331; seine Gefangennahme durch die Aloaden Il. 5. 385; sein Liebeshandel mit Aphrodite Od. 8. 267 ff.

Seine Söhne Ἀσκάλαφος und Ἰάλμενος kämpfen vor Troja Il. 2. 512; 15. 112; 9. 83; ihre

Mutter ist Ἀστυόχη, Tochter des Aktor Jl. 2. 513 ff. — Athene bezeichnet ihn Jl. 5. 831 als μαινόμενον, τυκτὸν κακὸν, ἀλλοπρόσαλλον.

Als Begleiter des Ares erscheinen bei Homer folgende Kriegsgottheiten:

a. Ἔρις,

Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε Jl. 4. 440 (bei Hes. ist sie eine Tochter der Nacht).

ἄμοτον μεμαυῖα unaufhörlich begierig
λαοσσόος- κρατερή- ἀργαλέη
πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσα d. i. den Regenbogen Jl. 11. 4 (cf. 17. 547); nach Düntzer etwas der Aegis Aehnliches.

Personifiziert erscheint sie nur Jl. 4. 440; 5. 518, 20. 48; 11. 3 ff.; 18. 535; erst in den kyprischen Gedichten als Göttin der Zwietracht, in der Sage von dem Erisapfel.

b. Ἐννώ,

bei Hes. Tochter des Phorkys u. der Keto; bei Homer Jl. 5. 333. 593 als Begleiterin des Ares.

πότνια- πτολίπορθος.

c. Κυδοιμός,

der Dämon des Schlachtgetümmels, Begleiter der vorigen Jl. 5. 593; 18. 535.

ἀναιδὴς δηιοτῆτος schonungslos in dem Kampfe

d. Κήρ,

die Ker, die Göttin des gewaltsamen Todes, als Begleiterin der Eris Jl. 18. 535.

ὀλοή verderblich

e. Δεῖμος,

der Gott der Furcht, Diener und Wagenlenker des Ares Jl. 4. 440; 11. 37; 15. 119.

f. Φόβος,

der Gott des Schreckens und der Flucht, Sohn und Wagenlenker des Ares Jl. 4. 440; 15. 119; 13. 299.

ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής unerschrocken

(Ἐνυάλιος, nach der sp. Sage Sohn des Ares und der Enyo, ist bei Homer nur Epitheton des Ares s. oben.)

5. Ἥφαιστος,

Sohn des Zeus und der Here, Gott des Feuers und der Metallarbeiten. Seine Wohnung und Werkstätte ist bei Hom. im Olymp.

πέλωρ αἴητον das schnaubende Ungetüm
ἀμφιγυήεις auf beiden Füßen lahm (A.: auf beiden Seiten mit starken Gliedern begabt, oder gliedergewandt utraque manu agilis)
κυλλοποδίων krummfüßig
χωλός lahm
χωλεύων hinkend
βραδύς langsam
ἠπεδανός hinfällig (A. = ἤπιος)
σθένεϊ βλεμεαίνων stolz auf seine Stärke
χαλκεύς in Erz arbeitend Jl. 15. 308 (vgl. Od. 23. 160)
*κλυτοεργός berühmt durch seine Werke

κλυτοτέχνης der gepriesene Künstler
πολύμητις erfindungsreich (so nur Jl. 21. 355; oft Odysseus)
πολύφρων sinnreich (wie Odysseus)
κλυτός- περικλυτός- ἀγακλεής.

Ueber seinen zweimal erfolgten Sturz aus dem Olympos cf. Jl. 18. 395 u. 1. 590; die Schilderung seiner Person Jl. 18. 410 ff.; Beschreibung seiner Werkstätte Jl. 18. 468 ff. Die berühmtesten von ihm verfertigten Kunstwerke sind:

1) die Aegide und das Scepter des Zeus Jl. 2. 101; 15. 309;

2) die Wohnungen der Götter und ihre Throne Jl. 1. 606; 14. 166. 238. 367; Jl. 20. 12;

3) die Waffen des Achill Jl. 18. 478 ff.;

4) das Netz, in welchem er Ares u. Aphrodite fing Od. 8. 274;

5) die goldenen, mit Geist, Sprache und Kraft begabten Dienerinnen, auf die er beim Gange sich stützt Jl. 18. 417;

6) die goldenen und silbernen, unsterblichen, nie alternden Hunde, die den Palast des Phäakenkönigs Alkinoos bewachen Od. 7. 91;

7) die wandelnden Dreifüße Jl. 18. 373 ff.;

8) der goldene *ἀμφιφορεύς* Henkelkrug der Thetis, in welchen die Gebeine des Achill *οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι* gelegt wurden, ein Geschenk des Dionysos Od. 24. 74;

9) der Panzer des Diomedes Jl. 8. 195 *(δαιδάλεος, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων)*, den er von Glaukos gegen seinen ehernen eingetauscht hatte (Jl. 6. 235).

Seine Gem. ist in der Ilias 18. 382 eine *Χάρις* (bei Hes. heißt sie *Ἀγλαΐη λιπαροκρήδεμνος* mit glänzendem Schleier, *καλή*); in der Odyssee 8. 267 *Ἀφροδίτη*.

Die Cyklopen als Schmiedegesellen des Heph. (b. d. Sp. Arges, Steropes u. Pyrakmon) sind Homer unbekannt.

6. *Ἑρμείας* oder *Ἑρμῆς*, Sohn des Zeus und der *Μαῖα* oder *Μαιάς* (Od. 8. 335; 14. 334), der Göttergesandte.

Κυλλήνιος nach dem Berge Kyllene in Arkadien, seinem Geburtsorte
χρυσόῤῥαπις mit goldenem Stabe
κραταιός stark
Ἀργειφόντης der Erleger des Argos (A.: der Eilbote) (vgl. *ἀνδρειφόντης* und *Ἀνκοφόντης*)
διάκτορος (διάγειν) der Botschafter
ἀκάκητα (ἀκέομαι) der Heilbringer, Heiland (nach Göbel: der Flinke alacer, agilis)
ἐριούνης / *ἐριούνιος* der starke Helfer
**σῶκος* der Retter Jl. 20. 72
δώτωρ ἐάων der Geber der Güter
εὔσκοπος der treffliche Späher (wie Artemis)
ἄναξ

Ἑρμεία, Διὸς υἱὲ, διάκτορε, δῶτορ ἐάων Od. 8. 335 (Apollo).

Zu seiner Charakteristik vgl.:

Ἑρμείαο ἔκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων

Ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει,
Δρηστοσύνη οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος Od. 15. 319—21, (Odysseus zu Eumäos).

Die Sage von seiner Geburt auf dem Berge Kyllene, von der Erfindung der Lyra und dem Diebstahl der Rinder des Apollo wird erst in den hom. Hymnen erzählt. Bei Hom. erscheint er als Götterbote (neben Iris) bei Aegisthos (Od. 1. 37 ff.), bei Kalypso (Od. 5. 29. 32), bei Priamos (Il. 24. 336); als Geleiter des Herakles in die Unterwelt (Od. 11. 626) und des Odysseus zur Kirke (Od. 10. 277 ff.); als Erleger des Argos heißt er *Ἀργειφόντης* (s. ob.); als Wagenlenker u. Mundschenk der Götter fungiert er Od. 1. 143; Il. 24. 178. 440.

Seine schönen, ambrosischen, goldenen, (aber nicht beflügelten) Sandalen und sein Wunderstab werden Od. 5. 45 ff. erwähnt, nicht jedoch sein Reisehut; als Totenführer (*ψυχοπομπός* in der sp. Sage) erscheint er Od. 24. 1 ff.; als Erteiler des Schlafes (später *ὑπνοδότης*) Il. 24. 344, dem am Ende des Mahls gespendet wird (Od. 7. 137).

7. *Ἀφροδίτη*,

nach Hom. Tochter des Zeus und der Dione, einer T. des Okeanos, nach der sp. S. aus dem Schaume des von dem Blute des Kronos befruchteten Meeres entsprossen. Hes. Theog. 188 ff.

*καλὴ θυγάτηρ Διός, ἀτὰρ οὐκ *ἐχέθυμος* die schöne, aber leichtsinnige (A.: herzlose) Tochter des Zeus
Κύπρις- Κυθέρεια
ἐυστέφανος mit schöner Kopfbinde
φιλομμειδής gern lächelnd oder liebreizend lächelnd
χρυσείη goldstrahlend, oder schmeichelndes Epith., die goldene wegen der kostbaren Gaben, die sie verleiht
ἄναλκις θεός schwach

Ihr Zaubergürtel wird beschrieben Il. 14. 214 ff.; als Anstifterin des Krieges wird sie bezeichnet Il. 5. 349; cf. 24. 30; ihre Verwundung durch Diomedes wird erzählt Il. 5. 330 ff.; ihre Mißhandlung durch Athene Il. 21. 424 ff.

Ihre Dienerinnen sind die *Χάριτες*, Grazien (s. unt.).

Folgende nach der sp. Sage in Aphrodites Gefolge befindliche Gottheiten kennt Hom. noch nicht:

Ἔρως (Sohn des Ares und der Aphrodite),

Πειθώ, die Göttin der Ueberredung, Suada,

Πόθος, den Gott des Verlangens,

Ἵμερος, den Gott der Sehnsucht,

Ὑμέναιος, den Gott der Hochzeiten (Sohn des Apollo und der Kalliope); bei Hom. ist *ὑμέν.* der Hochzeitsgesang.

Ebenso wenig kennt Hom. die Sage von Adonis und die von Harmonie (T. der Aphrodite und des Ares, Gem. des Kadmus).

8. *Διώνυσος*,

Sohn des Zeus und der Semele, der Tochter des Kadmos cf. Il. 14. 325, 6. 132; Od. 11. 325. „Er erscheint bei Homer nie im Olymp oder sonst unter den handelnden Göttern und ist, wie es scheint, bei ihm ein bloßer Felddämon, der vielleicht nur einmal genannt wird, da die anderen Stellen, wo er vorkommt, schon von den alten Kritikern als unecht verworfen wurden." (Lobeck.) Er heißt:

μαινόμενος Il. 6. 132
χάρμα βροτοῖσιν Il. 14. 325

Seine Flucht vor Lykurgos erzählt Homer Il. 6. 130 — 40. *ἡ μαινάς* erscheint an einer Stelle in einem Vergleich Il. 22. 460 von Andromache gebraucht, welche *μαινάδι ἴσῃ*, d. i. doch wohl einer Rasenden ähnlich, durch den Saal stürzt, als sie die Klage Hekabes vernimmt.

V. Die übrigen Gottheiten.

1. Die Schicksalsgötter und die Erinyen.

Μοῖρα, die Parze. Hom. spricht stets nur von einer, außer Il. 24. 46. Sie heißt:

δυσώνυμος mit bösem Namen, verhaßt
κραταιή· ὀλοή· χαλεπή

Gleichbedeutend erscheint an 2 Stellen:

Αἶσα Od. 7. 197; und Il. 20. 127 personifiziert und im Plur.

Κατακλῶθες oder *Κλῶθες*, die Spinnerinnen Od. 7. 197.
βαρεῖαι.

Erst bei Hes. Theog. 218 werden drei Parzen als Kinder der Nacht erwähnt: *Κλωθώ, Λάχεσις* und *Ἄτροπος*.

Unbekannt sind Homer:

Τύχη (erst bei Alkman und Pindar als T. des Zeus).

Νέμεσις (nach Hes. Theog. 223 T. der Nacht) die Personifikation des moralischen Gefühls, die auch

Ἀδρήστεια „die Unentrinnbare" genannt wird, und

Δίκη (T. des Zeus und der Themis nach Hes. Theog. 902), die Göttin der Gerechtigkeit.

Die Straf- und Rachegöttinnen sind bei ihm die

Ἐρινύες.

Er spricht bald von einer *Ἐρινύς*, bald von mehreren, ohne die Zahl und die Namen derselben anzugeben. Er nennt sie:

θεὰ δαπλῆτις mit der Fackel nahend (A.: schwer nahend)
ἠεροφοῖτις im Dunkel einherschreitend
ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα unerbittlich
στυγεραί verhaßt

Auch nach dem Tode noch strafen sie den Schuldigen, besonders den Meineidigen Il. 19. 259; cf. Od. 20. 78.

Nach Hes. Theog. 185 gebar sie Gäa befruchtet von den Blutstropfen des Uranos; erst bei Apollodor finden sich ihre Namen: *Τισιφόνη* (Rächerin des Mordes), *Μέγαιρα* (die Schadenfrohe) und *Ἀληκτώ* (die nie Rastende).

Ueber die *Κῆρες*, die Todesgöttinnen, s. ob. C. II. p. 40.

Verwandt mit den Schicksalsgöttern ist:

Ἄτη, Tochter des Zeus (Il. 19. 91) (nach Hes. Tochter der Eris), die Göttin der Verblendung, die selbst Zeus zu bestricken vermag; personifiziert Il. 9. 504 ff; 19. 126. 130. Sie heißt:

*σθεναρή mächtig
ἀρτίπος schnellfüßig
οὐλομένη unselig
(*λιπαροπλόκαμος (mit glänzenden Haarflechten) heißt ihr Haupt)

Ihre Gegnerinnen die *Λιταί*, die Göttinnen der Bitten, werden Il. 9. 502—12 geschildert. Sie heißen:

Διὸς κοῦραι μεγάλοιο
χωλαί lahm
*δυσαί runzlig
*παραβλῶπες ὀφθαλμώ schielend.

2. Die Heilgötter.

1) *Παιήων*, der Götterarzt cf. Il. 5. 401. 899; Od. 4. 232.

2) *Εἰλείθυιαι*, die Helferinnen bei der Geburt; nach Il. 11. 270 Töchter des Zeus und der Here; cf. 19. 119. Der Sing. steht Il. 19. 103; 16. 187; Od. 19. 188.

Sie heißen:

μογοστόκοι Schmerzen erzeugend
πικρὰς ὠδῖνας (Wehen) ἔχουσα

Eine Grotte *σπέος Εἰλειθυίας* wird erw. Od. 19. 188.

(*Ἀσκληπιός* ist bei Homer ein heilkundiger Sterblicher, König in Thessalien, Vater des Podaleirios und Machaon; nach d. sp. Sage Sohn des Apollon und der Koronis oder Arsinoë, und Gott der Heilkunde.)

3. Die Windgötter.

Personifiziert erscheinen bei Homer:

1) *Βορέης* Il. 20. 223 ff. und

2) *Ζέφυρος* Il. 23. 200; nicht dagegen *Νότος*, *Ἀργέστης* und *Εὖρος*.

Nach Hesiod sind die ersten

vier Söhne des Aſträos und der Eos, Euros dagegen Sohn des Typhoeus; ἀργεστής findet ſich bei Homer nur als Epitheton des νότος = ſchnell, reißend; εὖρος und νότος als Appell. für Oſt- und Südwind (cf. oben T. I. C. I. p. 2).

Die in der Argonautenſage vorkommenden Söhne des Boreas u. der Oreithyia (Tochter des Erechtheus), Ζήτης u. Κάλαϊς, kennt Homer nicht.

3) αἱ Ἅρπυιαι, die Wegraffenden, d. i. die Sturmgöttinnen.

Der Dichter nennt eine derſelben Ποδάργη Il. 16. 150 als Mutter der von Zephyros gezeugten Roſſe des Achill. Heſ. erwähnt zwei: Ἀελλώ u. Ὠκυπέτη als Töchter des Thaumas (ſ. ob.) und der Oceanine Elektra cf. Od. 1. 241; 20. 77. Sie raffen die Sterblichen durch einen jähen Tod fort cf. Od. 1. 241; 14. 371; 20. 77 (Sage v. den Töchtern des Pandareos).

4) Ἶρις (nach Heſ. Schweſter der Harpyien), nur in der Ilias als windſchnelle Götterbotin; erſt bei ſpäteren Dichtern iſt ſie Göttin des Regenbogens (cf. Il. 2. 786; 8. 398; 15. 144. 157. 172; 3. 121; 24. 76; 23. 198). Sie heißt:

Διὸς ἄγγελος-
Ὀλύμπιος ἄγγελος.
ἀελλόπος ſturmfüßig
ποδήνεμος windfüßig
χρυσόπτερος mit goldenen Schwingen
ταχεῖα- ὠκέα- πόδας ὠκέα.

(Αἴολος iſt bei Homer ein Sterblicher, Sohn des Hippotes, Beherrſcher der äoliſchen Inſel, der nach Od. 10. 1 ff. von Zeus die Gabe empfing, die Winde auszuteilen und zurückzurufen; daher heißt er:

ταμίης ἀνέμων der Schaffner der Winde, außerdem μεγαλήτωρ und φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι.

Die Beſchreibung ſeines Wohnſitzes giebt Hom. Od. 10. 1 ff.)

4. Die Feld- und Waldgötter.

Homer kennt nur die:

Νύμφαι als Töchter des Zeus, Bewohner der Haine, Quellen, Wieſen (Il. 20. 8. 9), der Berge und der ländlichen Fluren, und unterſcheidet 3 Arten mit beſonderen Namen:

ὀρεστιάδες Bergnymphen
ἀγρονόμοι Feldnymphen, als Geſpielen der Artemis
νηιάδες, νηίδες, κρηναῖαι } Waſſer- oder Quellnymphen
Epith.: ἐυπλόκαμοι.

(Später kommen dazu δρυάδες oder ἁμαδρυάδες, Baumnymphen, λειμωνιάδες Wieſennymphen, ἀν-

τριάδες Grottennymphen, ἐπιμηλίδες, μηλίδες, νόμιαι als Beschützerinnen der Herden, ἀλσηΐδες Hainnymphen u. a.).

Von ihrer Verehrung spricht Hom. Od. 14. 435 ff. — Vgl. über sie Od. 10. 350; Il. 6. 420; Od. 6. 105; 10. 348.

Unbekannt sind Homer: Pan (Sohn des Hermes oder Zeus), Priapos (Sohn des Dionysos und der Aphrodite), Silenos, Marsyas und die Satyrn überhaupt.

5. Die Gesangnymphen oder Musen und die Sirenen.

Homer spricht bald von einer Μοῦσα, bald von mehreren Μοῦσαι. Die Neunzahl findet sich erst in dem unechten 24. Buche der Od. v. 60. Nach Homer sind sie Töchter des Zeus; Hes. nennt auch die Mutter Mnemosyne, eine der Titaniden.

Sie heißen: κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο-Ὀλυμπιάδες-Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι.

Ihre Namen giebt Hes. Theog. 76 in folgenden Hexametern:

Κλειώ τ' Εὐτέρπη τε, Θάλειά τε Μελπομένη τε,
Τερψιχόρη τ' Ἐρατώ τε Πολύμνιά τ' Οὐρανίη τε
Καλλιόπη θ' ἥ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων.

Nach der späteren Deutung ist:

Klio die Muse der Geschichte (ihr Emblem die Schriftrolle);

Euterpe die Muse des lyrischen Gesanges (Doppelflöte);

Thalia die Muse der Komödie (komische Maske, Hirtenstab und Epheukranz);

Melpomene die Muse der Tragödie (tragische Maske und Epheu);

Terpsichore die Muse des Tanzes (Lyra und Plectrum);

Erato die Muse der erotischen Poesie und der Mimik (Embl. wie bei Terpsichore);

Polymnia die Muse der höheren lyrischen Poesie und der Beredsamkeit (Schleier);

Urania die Muse der Sternkunde (Globus und Radius);

Kalliope die Muse des Epos (Wachstafel und Griffel).

Die Musenberge Parnassos, Helikon und Kithäron sind Hom. als solche ebenso unbekannt, wie das Musenroß Pegasos, die Musenquellen Peirene, Hippokrene, Kastalia und Aganippe. Er kennt die Sage von dem durch die Musen geblendeten Sänger Θάμυρις Il. 2. 595 (S. des Philammon und der Nymphe Antiope); nicht die von Orpheus (S. des Oiagros und der Kalliope, Gem.

der Eurydike), von Linos und Musaios; ebenso wenig Pierien als Musensitz und Apollon als Musagetes.

Die homer. Stellen über die Musen sind Il. 1. 604; 2. 484. 491; Od. 1. 10; 24. 60.

2) Die Σειρῆνες (Sing. Σειρήν). Homer erwähnt 2 (Σειρήοιιν Od. 12. 52) auf einer wüsten Insel zwischen Aeäa und dem Felsen der Skylla wohnend (Od. 12. 39). Gestalt, Namen und Abstammung derselben verschweigt er. Nach der späteren Sage sind sie Töchter des Phorkys, oder der Erde, oder des Acheloos und der Muse Terpsichore; ihre Namen werden verschieden angegeben; gewöhnlich heißen sie: Parthenope, Leucosia und Ligeia, bei Anderen: Aglaopheme, Aglaope und Thelxiepeia (cf. Schol. z. Od. 12. 39).

Ihre Epitheta bei Hom. sind:
θεσπέσιαι göttlich redend
ἀδιναί laut singend.

6. Die Chariten, Grazien.

Χάρις, Χάριτες. Homer scheint mehr als drei anzunehmen: er nennt eine „der jüngeren Grazien Χαρίτων ὁπλοτεράων" mit Namen, Πασιθέη, welche von Here dem Hypnos zur Gemahlin versprochen wird Il. 14. 269. 275) und eine andere Χάρις λιπαροκρήδεμνος als Gattin des Hephästos Il. 18. 382. Außerdem erscheinen sie als Dienerinnen Heres und Aphrodites Od. 8. 364; 18. 194 (wo der reizende Reigen der Grazien χόρος ἱμερόεις erwähnt wird); Il. 5. 338 und sonst noch Il. 17. 51; Od. 6. 18.

Nach Hes. sind sie Töchter des Zeus und der Okeanine Eurynome und heißen:
Αγλαΐη, Εὐφροσύνη und Θαλίη.

7. Die Horen.

Die Ὧραι sind bei Homer die Thürhüter des Olympos und Führerinnen der Jahreszeiten und der Witterung (Il. 5. 749 ff.; 8. 393; Od. 10. 469; Il. 21. 430); außerdem erscheinen sie als Dienerinnen der Here Il. 8. 433. Ihre Zahl und Namen erwähnt Homer nicht.

Nach Hes. sind sie Töchter des Zeus und der Themis und heißen: Εὐνομίη, Δίκη und

Εἰρήνη. Im alten Athen verehrte man sie unter den Namen *Θαλλώ* und *Καρπώ*.

Epith.: **πολυγηθέες* viele Freuden bringend.

8. Hebe und Ganymedes.

Ἥβη, Tochter des Zeus und der Here, Gemahlin des vergötterten Herakles (Od. 11. 603), ist die Dienerin der Götter ohne einen scharf begrenzten Wirkungskreis (Il. 4. 2; 5. 722; 5. 905); erst später wird sie als die Mundschenkin der Götter und als Göttin der Jugend gedacht.

καλλίσφυρος schlankfüßig
πότνια hehr

Γανυμήδης, Sohn des Königs von Troja, Tros; nach Il. 20. 232; 5. 266 von den Göttern wegen seiner Schönheit in den Himmel versetzt, um als Mundschenk zu dienen.

Seine Entführung durch den Adler des Zeus ist spätere Sage.

Dritter Abſchnitt.

Abriß der homeriſchen Erdkunde.

Cap. III.

I. Meere und Seeen.

Von einzelnen Meeren erw. Homer nur:

1) den *πόντος Ἰκάριος* Il. 2. 145, den ſüdöſtlichen, und

2) den *πόντος Θρηίκιος* Il. 23. 230, das thrakiſche Meer, den nördlichen Teil des ägäiſchen Meeres;

3) den *Μέλας* oder *Μείλας πόντος* Il. 24. 97, die ſchwarze Bai, zwiſchen dem thrakiſchen Feſtlande und der thrakiſchen Cherſones;

4) den *Ἑλλήσποντος*.

Er heißt:

πλατύς breit
ἀπείρων unbegrenzt
ἀγάρροος ſtark ſtrömend
ἰχθυόεις fiſchreich

Von Seeen werden erwähnt:

1) die *λίμνη Κηφισίς*, ſpäter *ἡ Κωπαΐς λίμνη* gen. in Böotien;

2) die *λ. Βοιβηίς* bei Boibe in Theſſalien;

3) die *λ. Γυγαίη* in Lydien, am Berge Tmolos.

II. Die bedeutendſten Flüſſe, Bäche und Quellen.

a. In Europa.

Ἀξιός in Makedonien (heute Viſtrizza).

μέγας- εὐρὺ ῥέων- εὐρυρέεθρος- βαθυδίνης.

Πηνειός in Theſſalien (heute Salambria).

ἀργυροδίνης ſilberſtrudelnd

Σπερχειός ebendaſelbſt.

διιπετής himmelentströmend
ἀκάμας unermüdlich
Κηφισός in Phokis, in den Kopais-See mündend (δῖος).
Ἀσωπός in Böotien.
*βαθύσχοινος durch dichte Binsen strömend
λεχεποίης von grasreichen Wiesen umsäumt
Ἀχελώιος zwischen Aetolien u. Akarnanien (h. Aspro-Potamo).
Ἀλφειός in Arkadien u. Elis.
ὅστ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης

b. In Asien.

Γρήνικος (att. Γράν.) in Kleinmysien.
Σκάμανδρος oder Ξάνθος in Troas (heute Mendere-Su).
ἠιόεις schlammig (Göbel: rauschend)
διος- διοτρεφής- διιπετής- μέγας- δινήεις- ἀργυροδίνης- βαθυδίνης- βαθυδινήεις- εὐρὺ ῥέων- ἐύρροος- εὐρεής- δεινός.
Σιμόεις, Nebenfluß des vor. (h. Dumbrek)
Μαίανδρος in Jonien und Phrygien, bei Milet, (berühmt wegen seiner vielen Krümmungen).
Καΰστριος in Lydien und Jonien bei Ephesus, (berühmt durch seine Schwäne).
Ἕρμος in Aeolis (b. Smyrna).
δινήεις.
Außer diesen wird bei Homer noch erwähnt:
Αἴγυπτος, d. i. der Nil.
διιπετὴς ποταμός- ἐυρρείτης.

Quellen:

Ἀρέθουσα in Ithaka.
Ὑπέρεια in Pherä in Thessalien.
Μεσσηίς bei Hellas in Thessalien oder bei Therapne in Lakonien.
Ἀρτακίη κρήνη καλλιρέεθρος in dem Lästrygonenlande.

Von den fabelhaften Strömen erwähnt Homer den:
Ὠκεανός, den breiten, die Erdscheibe umfließenden Weltstrom. (Die Epith. s. T. II. C. II. p. 42), und die Flüsse der Unterwelt (T. I. C. XXII. p. 107).
Dagegen kennt er den Ἠριδανός nicht.

III. Die wichtigsten Berge, Felsen und Hügel.

a. In Europa.

τὸ Νυσήιον Berg in Thrake.
ὁ Ὄλυμπος zw. Thessalien und Makedonien (h. Elimbo). Die Epith. s. ob. T. II. C. II. p. 33.
ἡ Ὄσσα in Thessalien, Wohnsitz der Kentauren.
τὸ Πήλιον in Thessalien.

εἰνοσίφυλλον laubſchüttelnd (Göbel: feuchtlaubig)

ὁ Ἄθως (ſp. *Ἄθως*) auf der Halbinſel Chalkidike (h. Monte Santo).

ὁ Παρνησός (att. *Παρνασσός*) in Phokis.

αἰπύ- κατασιμένον ὕλῃ mit Wald bekleidet

Γεραιστός Vorgebirge in Euböa.

Γυραί (πέτραι μεγάλαι) oder *Γυραίη πέτρη*, Felsgruppe bei Euböa, an der Aias, der S. des Oïleus, ſcheiterte und umkam.

Σούνιον Vorgebirge in Attika (jetzt Kap Colonna).

ἱρὸν ἄκρον Ἀθηνέων.

Ἐρύμανθος } in Arkadien
Κυλλήνη } *ὄρος αἰπύ*

Τηύγετος (att. *Ταΰγ.*) in Lakonien.

περιμήκετος ſehr lang, hoch

Μάλεια und *Μαλειαί* Vorgebirge in Lakonien (jetzt Kap San Angelo).

Νήριτον Gebirge auf Ithaka.

ἀριπρεπές ſehr hervorſtechend
εἰνοσίφυλλον. — κατασιμένον ὕλῃ

Νήιον Berg in Ithaka.

ὑλῆεν waldig

Κόρακος πέτρη der Rabenfels in Ithaka Od. 13. 408.

Ἑρμειος λόφος der Hermeshügel Od. 16. 471.

b. In Aſien.

Πλάκος Berg in Myſien *(ὑλήεσσα)*, an deſſen Fuße Thebe lag, die Heimatſtadt Andromache's.

Ἴδη Gebirge in Phrygien (Troas).

πιδήεσσα
πολυπίδαξ } quellenreich
ὑλήεσσα waldig
πολύπτυχος ſchluchtenreich
ὑψηλή hoch
μήτηρ θηρῶν die Mutter des Wildes

Seine Spitze heißt *Γάργαρον* Il. 14. 292. *ἄκρον Ἴδης ὑψηλῆς.*

Λεκτόν Vorgebirge in Troas, Lesbos gegenüber.

Βατίεια (der Dornberg) Hügel bei Troja.

αἰπεῖα κολώνη, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα.

Καλλικολώνη (Schönbuhl) Hügel in der troiſchen Ebene.

Σίπυλος zwiſchen Lydien u. Phrygien.

Τμῶλος in Lydien.

νιφόεις ſchneebedeckt

Μυκάλη Vorgebirge in Jonien, Samos gegenüber (h. Kap San Maria).

Μ—ης αἰπεινὰ κάρηνα.

Πράμνη, wahrſcheinlich Berg auf der Inſel Ikaria (nur in dem Adj. *Πράμνειος*).

Fabelhafte Felſen:

1) *αἱ Πλαγκταί*, die Prallfelſen (A.: Irrfelſen) Od. 12. 61; nach den Alten vor der nördlichen

Oeffnung der sicilischen Meerenge; nach A. identisch mit den Συμπληγάδες am Eingange des Bosporos.

2) ἡ Λευκὰς (d. i. der lichte) πέτρη, der weiße Fels, am Ufer des Okeanos Od. 24. 11, so benannt im Gegensatz zu dem jenseit des Okeanos herrschenden ewigen Dunkel.

IV. Die Inseln.

1. An der Ost- und Südküste Griechenlands:

Σκῦρος (Geburtsort des Neoptolemos), nordw. v. Chios.

Εὔβοια (heute Egribo) ἱερή.

Αἴγινα im saronischen Meerbusen, zum Reiche des Diomedes gehörig.

Σαλαμίς im saronischen Meerbusen.

Κύθηρα τὰ südwestlich von Malea (h. Cerigo).

ζάθεα hochheilig

2. An der Westküste:

Ζάκυνθος (heute Zante) im jonischen Meere.

ὑλήεις und ὑλήεσσα

Σάμη oder Σάμος, das sp. Κεφαλληνία (h. Cefalonia).

παιπαλόεσσα vielfach gewunden oder klippenreich

Ἰθάκη (h. Theaki od. Tiaki) zwischen Kephallenia und Akarnanien (oder westlich von Kephallenia nach Völcker).

τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατος οὐδὲ λίην λυγρή, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα, αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος.

ἀγαθὴ κουροτρόφος die Jugend gut ernährend

ἀμφίαλος meerumströmt

εὐδείελος weithin sichtbar stets v. Ith. außer Od. 13. 234

ἐυκτιμένη wohl angebaut

κραναή felsig

παιπαλόεσσα.

χθαμαλή Od. 9. 26 mit flachem Ufer (?)

Ἰθάκης πίων δῆμος Od. 14. 329.

Δουλίχιον, eine der Echinaden südöstlich von Ithaka; nach A. eine später untergegangene Insel oder ein Teil von Kephallenia. Nach Il. 2. 627 steht es mit den Echinaden unter der Herrschaft des Königs Meges, nach Od. 14. 336 unter König Akastos.

Ἔχῖναι αἱ d. sp. Ἐχινάδες, eine Inselgruppe an der Mündung des Acheloos; nach A. bei Elis.

ἱεραὶ νῆσοι.

Τάφος an der Westküste von Akarnanien.

Ἀστερίς, eine kleine (vielleicht von Homer erdichtete) Insel zw. Same und Ithaka.

νῆσος πετρήεσσα οὐ μεγάλη.

3. An der asiatischen Küste:

Σάμος Θρηικίη sp. Σαμοθρᾴκη, auch bloß Σάμος gen.

Ἴμβρος (heute Imbro).

παιπαλόεσσα.

Λῆμνος (h. Stalimene), dem Hephäſtos heilig.

*ἀμιχθαλόεσσα nebelig, räucherig (wegen ihrer vulkaniſchen Natur)
ἠγαθέη hochheilig
ἐυκτιμένη.

Τένεδος an der Küſte von Troas.

Λέσβος (h. Metelino) *(ἠγαθέη- ἐυκτιμένη).*

Χίος (heute Scio) *(παιπαλόεσσα).*

Κόως, Κῶς (h. Stanchio od. Ko) bei Karien *(εὐναιομένη).*

Ῥόδος (h. Rhodis), Rhodos im karpathiſchen Meere.

Κάρπαθος oder *Καρπ.* zw. Kreta und Rhodos.

4. Zwiſchen Hellas und Aſien:

Δίη ſp. *Νάξος*, dem Dionyſos heilig (*ἀμφιρύτη* rings umſtrömt).

Δῆλος, eine der Cykladen, dem Apollo und der Artemis heilig, früher Ortygia genannt Od. 6. 162. (Die Sage von der Feſtlegung der Inſel durch Poſeidon iſt Homer fremd.)

5. Südlicher gelegene:

Κρήτη, auch *Κρῆται* (heute Candia).

καλὴ καὶ πίειρα, περίρρυτος.
εὐρείη- ἑκατόμπολις mit 100 Städten

Κύπρος an der kilikiſchen Küſte (h. Cipro), der Aphrodite heilig.

Σικανίη, der alte Name für *Σικελία* Od. 24. 307 (nach A. ein mythiſches Land).

Φάρος, kl. Inſel vor der Nilmündung. Sitz des Proteus.

Zweifelhaft iſt, ob Homer *Σαρδώ* Sardinien kennt; einige beziehen darauf das Adj. *Σαρδάνιος* Od. 20. 302.

6. Fabelhafte Inſeln:

Αἰαίη νῆσος, die Inſel der Kirke im fernen Nordweſten Od. 10. 135; 12. 3 (nach einigen in der Gegend von Circeji).

Αἰολίη νῆσος, die Inſel des Aeolus; nach den Alten eine der liparíſchen Inſeln; nach Völcker eine der ägatiſchen; nach Voß eine ſchwimmende *(πλωτή)* Inſel, die einmal öſtlich von Thrinakia, das das andere Mal weſtlich vom Atlas erſcheint Od. 10. 1 ff.

Θρινακίη, die nur von den Rindern des Helios bewohnte Inſel Od. 11. 107; 12. 127 ff. 351. Nach manchen Erklärern: Sicilien.

θεοῦ ἀμύμων νῆσος.

Ὀρτυγίη, eig. Wachtelland, ein fabelhaftes Land in der Nähe von Syrien, wo Artemis den Orion tötete; nach einigen Delos oder Rheneia bei Delos Od. 5. 123; 15. 404.

Συρίη, mythiſche Inſel im äußerſten Weſten, nördlich von Ortygia, Vaterland des Eumäos;

nach ein. Syros, eine der Kykladen, oder an der Oſtküſte Siciliens Od. 15. 403.

*ἀγαθή, εὔβοτος, εὔμηλος, *οἰνοπληθής, πολύπυρος.*

Ὠγυγίη, der Wohnſitz der Kalypſo Od. 1. 85; 6. 172; 7. 244, nach den Alten die Inſel Gaudos bei Malta; nach den neueren Erklärern im nordweſtlichen, nach A. im ſüdweſtlichen Meere gedacht. Sie heißt:

νῆσος ἀμφιρύτη ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης

νῆσος δενδρήεσσα baumreich

Die Ziegeninſel in der Nähe des Kyklopenlandes Od. 9. 116.

V. Länder und Völker.

1. Griechenland nebſt Thrakien und Epeiros.

Eine Bezeichnung für ganz Griechenland mit einem Namen findet ſich bei Homer noch nicht. Er ſagt dafür *Ἑλλὰς καὶ μέσον Ἄργος* (Od. 1. 344; 4. 726) oder *Ἄργος καὶ Ἀχαιΐς* (Il. 3. 75) d. i. die Peloponnes und das übrige Griechenland.

Die Einwohner heißen an vier Stellen *Παναχαιοί* (Il. 2. 404; 23. 236; Od. 1. 239; 14. 369); an einer *Πανέλληνες καὶ Ἀχαιοί* Il. 2. 530. Sonſt heißen ſie bei Homer gewöhnlich:

1) *Ἀχαιοί* (ſehr oft *υἷες* oder *κοῦροι*, an zwei Stellen *κούρητες Ἀχαιῶν*), nach dem mächtigſten Volksſtamm. Epith. derſelben ſind:

ἑλίκωπες freudig oder mutig blickend (A.: mit gewölbten, ſchön geſchnittenen Augen)

χαλκοχίτωνες erzgewappnet

ἐυκνήμιδες wohl umſchient (in der Il. nur von den Achäern gebraucht)

καρηκομόωντες mit reichem, wallendem Haupthaar

**χαλκοκνήμιδες* mit ehernen (!) Beinſchienen Il. 7. 41

ἀρήιοι, *ἀρηίφιλοι*, *φιλοπτόλεμοι* } ſtreitbar

μένεα πνείοντες mutbeſeelt

μένος ἄσχετοι unbezwinglich

μεγάθυμοι hochherzig

ὑπερκύδαντες hochberühmt (nur Il. 4. 66 und 71)

δῖοι- ἥρωες- μεγάθυμοι.

Ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Il. 2. 235 (Therſites).

Ὤ μοι ἀπειλητῆρες, Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Il. 7. 96 (Menelaos).

Das Fem. *Ἀχαιΐς* iſt bald Bezeichnung des übrigen Achäerlandes im Gegenſatze zu Argos (ſiehe ob.) und heißt dann:

καλλιγύναιξ mit ſchönen Frauen geſegnet (wie Hellas und Sparta)

πολυβότειρα vielernährend

bald = Achäerin, mit den Nebenformen *Ἀχαιιάς*, *άδος* und

Ἀχαιά. Der Dichter nennt sie:
εὐπέπλοι Il. 5. 424 mit schönem Gewande
εὐπλοκαμῖδες nur Od. 2. 119 und 19. 542

2) Ἀργεῖοι nach den Bewohnern des mächtigsten Reiches.
αἰχμηταί Lanzenschwinger
θωρηκταί gewappnet
φιλοπτόλεμοι- χαλκοχίτωνες
Ἀργεῖοι ἰόμωροι (Maulhelden, A.: Pfeilkämpfer), ἐλεγχέες (Schandbuben, Memmen), οὔ νυ σέβεσθε;
Τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες ἠύτε νεβροί Il. 4. 242 (Agamemnon).
Αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί Il. 5. 187 (Here in Stentors Gestalt).
Das Fem. ist Ἀργείη.
So heißen speziell Ἥρη u. Ἑλένη.

3) Δαναοί nach dem Stammvater der Argiver.
αἰχμηταί- ἀσπισταί- ταχύπωλοι- φιλοπτόλεμοι- θεράποντες Ἄρηος- ἴφθιμοι
Ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος Il. 2. 110 (Agamemnon in der Heeresversammlung).

Θρῄκη (att. Θρᾴκη) Thrakien, bei Homer alle über Thessalien hinaus liegenden Länder.
ἐριβῶλαξ starkschollig
μήτηρ μήλων.
Θρήικες oder Θρῆκες, die Einwohner.
*ἀκρόκομοι auf d. Scheitel behaart, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden
δολιχὸν ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες
ἱπποπόλοι Rosse tummelnd

Als Völker in Thrakien werden erwähnt:
Κίκονες an der südlichen Küste von Thrakien.
αἰχμηταί- ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων ἀνδράσι μάρνασθαι καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν ἐόντα.
Μυσοί, ein skythischer Volksstamm Il. 13. 5 (ἀγχέμαχοι).
Ἱππημολγοί (d. i. Stutenmelker), ein Nomadenvolk im Norden von Europa Il. 13. 5.
(ἀγαυοί- *γλακτοφάγοι milchessend)
dgl. an derselben Stelle die
Ἄβιοι (d. i. die Friedlichen). Vielleicht kein Nom. pr., sondern Epitheton zu Ἱππημολγοί) δικαιότατοι ἀνθρώπων.
In Παιονίη, Landschaft in Makedonien und Thrakien,
ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος die
Παίονες.
ἀγκυλότοξοι
ἄνδρες *δολιχεγχέες mit langen Speeren
ἱπποκορυσταί mit Rossen gerüstet (wie die Mäoner)

Ἡμαθίη (ἐρατεινή), der ältere Name von Makedonien.
Πιερίη an der Grenze von Makedonien und Thessalien.
In Thessalien, das Homer unter diesem Namen nicht erwähnt,

(die theſſaliſche Ebene am Peneios bezeichnet er mit dem Namen Ἄργος Πελασγικόν) liegen:

Φθίη am Sperchеios.

μήτηρ μήλων- *βωτιάνειρα- ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος.

Die Einwohner: Φθῖοι (μεγάθυμοι).

Ἑλλάς, άδος zwiſchen Aſopos und Enipeus.

εὐρύχορος- καλλιγύναιξ

Beide zuſammen bildeten das Reich der Myrmidonen unter Peleus und Achill.

Πηρεία, Landſchaft b. Pherä Il. 2. 766 (al. Πιερίη).

Es wohnen in Theſſalien folgende Völker:

Περαιβοί, Pelasger am Titareſios (μενεπτόλεμοι).

Δόλοπες am Enipeus, ſpäter am Pindos.

Φλεγύαι oder Φλέγυες bei Gyrtone, ſp. in Böotien (μεγαλήτορες).

Αἴθικες am Pindos Il. 2. 744.

Λαπίθαι um Olympos und Pelion.

αἰχμηταί.

Μυρμιδόνες, achäiſches Volk in Phthiotis.

μεγαλήτορες- φιλοπτόλεμοι- ταχύπωλοι- ἐγχεσίμωροι- λύκοι ὣς ὠμοφάγοι.

Ἕλληνες, die Bewohner von Hellas Il. 2. 684.

Μάγνητες, die pelasgiſchen Bewohner der Landſchaft Magneſia.

Ἐνιῆνες (ſp. Αἰνιᾶνες) am Oſſa, ſpäter in Epeiros.

Ἔφυροι, die Bewohner von Krannon, das früher Ephyre hieß.

Ἄπειρος Epirus Od. 7. 89.

Θεσπρωτοί, pelasgiſches Volk bei Dodona.

Südlich von Epeiros und Theſſalien:

Τάφιοι, ein lelegiſcher Volksſtamm auf der Weſtküſte von Akarnanien und den Inſeln an derſelben, in der ſp. Sage auch Teleboer genannt, neben den Phoinikern u. den Phäaken die beſten Seeleute.

λῃστῆρες- λῃστορες ἄνδρες (Seeräuber) φιλήρετμοι ruderliebend

Αἰτωλοί.

μεγάθυμοι- μενεχάρμαι kampfmutig

Κουρῆτες, ein alter ätoliſcher Volksſtamm, um Pleuron wohnend.

Λοκροί, und zwar nur die epiknemidiſchen und opuntiſchen Il. 2. 527; 13. 686. 712.

Φωκεῖς, die Bewohner von Phokis.

Βοιωτοί, die Böoter.

μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.

χαλκοχίτωνες.

Μινύαι, die alten Bewohner von Orchomenos (nur in dem Adj. Μινυήιος).

Ἴάονες, die Joner, nach den

Schol. die Bewohner von Attika Il. 13. 685.

*ἑλκεχίτωνες mit schleppenden Gewändern

In der Peloponnes:

Αἰγιαλός, das spätere Achaja.

Καύκωνες, pelasgisches Volk in Triphylien und um Dyme in Achaja Od. 3. 366.

Ἦλις, bei Homer nur Landschaft, nicht Stadt; die spätere Einteilung in *Κοίλη*, *Πισᾶτις* und *Τριφυλία* kennt er nicht.

δῖα, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί- εὐρύχορος- ἱππόβοτος.

Ἦλεῖοι die Einwohner Il. 11. 671.

Ἐπειοί, die ältesten Bewohner von Nord-Elis.

*φαιδιμόεντες mit glänzender Rüstung bekleidet Il. 13. 686

μεγάθυμοι- χαλκοχίτωνες.

Πύλος, das pylische Reich, das mittlere und südliche Elis und ein Teil Messeniens.

ἠγαθέη hochheilig

ἠμαθόεις sandig

ἱερή- μήτηρ μήλων- Νηλήιος.

Πύλιοι, die Einwohner.

Μεσσήνη, kleiner Landstrich um Pherä im sp. Messenien Od. 21. 15.

Λακεδαίμων, Lakonien.

*κοίλη im Thale liegend (zw. Taygetos und Parnon)

*κητώεσσα schluchtenreich

δῖα- ἐρατεινή- εὐρύχορος.

Γερηνία, Landschaft in Lakonien (nach A. Stadt), nur in dem Adj. *Γερήνιος*.

Ἀρκαδίη, Arkadien, die Einw.

Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι- ἐπιστάμενοι πολεμίζειν

Ἄργος, d. sp. Argolis: 1) so weit es zu dem Gebiete des Agamemnon, K. v. Mykenä, gehörte Il. 1. 30; 2. 108; 2) Stadt Argos und Gebiet derselben unter Diomedes.

Außerdem ist *Ἄ.* Bezeichnung für die Peloponnesos, die Homer unter diesem Namen noch nicht kennt.

*Ἀχαικόν das Land der Achäer

*οὖθαρ ἀρούρης das Euter der Flur, d. i. das Land des Segens, das gesegnete Land

*Ἴασον (nach Jasos, einem Sohne oder Enkel des Argos, Vater der Jo; nach den Schol.)

*πολυδίψιον viel dürstend, d. i. wasserarm (A.: heiß ersehnt) Il. 4. 171

*πολύπυρον weizenreich

*ἱππόβοτον Rosse weidend

κλυτόν gepriesen Il. 24. 437.

Auf den Inseln:

Σίντιες (d. h. Räuber), die ältesten, wahrscheinlich thrakischen Bewohner von Lemnos.

*ἀγριόφωνοι mit wilder (barbarischer) Sprache Od. 8. 294.

Ἄβαντες, die ältesten, thrakischen Bewohner von Euböa.

*ὄπιθεν κομόωντες die nur am Hinterkopfe das Haar wachsen ließen

*θοοὶ rüstig — *μένεα πνείοντες- μεγάθυμοι- αἰχμηταί.*

Κεφαλλῆνες, die Bewohner des von Odysseus beherrschten kephallenischen Reiches (aus Same, Ithaka, Zakynthos, Aigilips und Krokyleja und einem Teile des Festlandes bestehend).

μεγάθυμοι.

Κρῆτες χαλκοχίτωνες nach Od. 19. 175 in fünf Stämmen:

Ἐτεόκρητες (μεγαλήτορες) die Ureinwohner,

Δωριέες (τριχάϊκες, d. i. helmbuschschüttelnd von *θρίξ* und *αἴσσω* oder mit flatterndem Haupthaar, weil sie das Haar lang wachsen ließen)

Ἀχαιοί,

Κύδωνες und

Πελασγοί (δῖοι).

Ῥόδιοι (ἀγέρωχοι) reichbegabt; oder stolz, glanzvoll; A.: Wagenversammler; Göbel: sehr ungestüm von *ἐρωή*, (wie die Troer und Myser).

Σικελοί werden als Sklavenhändler erwähnt Od. 20. 383; eine *γυνὴ Σικελή* als Wirtschafterin des Laërtes Od. 24. 211; 366. 389.

2. Länder und Völker außerhalb Griechenlands.

Τροίη, Troja, das troische Land in Kleinasien, der Küstenstrich vom Flusse Aesepus bis zum Karkos (An 90 Stellen, fast immer Bezeichnung des Landes, selten der Stadt, die an 120 St. *Ἴλιος* heißt, mit welchem letzteren Namen das Land nie bezeichnet wird. Gladstone.)

ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος- εὐρεῖα.

Die Einwohner *Τρῶες* heißen:

χαλκοχίτωνες- αἰχμηταί- ἀγέρωχοι s. oben bei *Ῥόδιοι*

ἱππόδαμοι Rossebezwinger

κέντορες ἵππων Tummler der Rosse

θωρηκταί gepanzert

**αὐϊάχοι* zusammenschreiend Il. 13. 41

**ἄβρομοι* lärmend ibid.

εὐγενέες edelgeboren Il. 23. 81 (wo A. *εὐηφενέες* „mit Reichtum gesegnet" lesen)

ἀγανοί bewunderungswert, trefflich

ἀγήνορες sehr mannhaft

ἄλκιμοι stark

ὑπέρθυμοι, μεγάθυμοι, μεγαλήτορες } hochherzig

ὑπερφίαλοι, ὑπερηνορέοντες } übermütig

μαχηταί, φιλοπτόλεμοι } streitbar

ἀκόρητοι ἀντῆς

μάχης ἀκόρητοι

ἄμοτον μεμαῶτες.

Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί Il. 8. 173 (Hektor).

Fem.: *Τρωάς, Τρωϊάς, άδος* und *Τρωή* die Troerin.

εὐπλόκαμοι mit schön geflochtenem Haar

ἑλκεσίπεπλοι mit schleppenden Gewändern an 3 St. d. Il.

βαθύκολποι mit tiefbauschigem Gewande, ebenfalls an 3 St. (beide nie von achäischen Frauen)

Δάρδανοι die Einwohner der kleinen Landſchaft *Δαρδανίη* oberhalb Trojas am Helleſpont, von Aeneas beherrſcht.

ἀγχιμαχηταί comminus pugnantes (wie die Arkader)

Δαρδανίωνες heißen ſie Il. 7. 414; 8. 154.

Fem.: *Δαρδανίδες* Dardanerinnen

βαθύκολποι tief gegürtet (ſ. oben)

Θύμβρη, Gegend in Troas, von einem Nebenfluſſe des Skamandros Thymbrios durchſtrömt.

Παφλαγόνες am Pontos zwiſchen dem Halys und Phrygien.

μεγάθυμοι- ἀσπισταί- μεγαλήτορες

Ἐνετοί, Volk in Paphlagonien, *ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων.*

Καύκωνες, ein wahrſcheinlich pelasgiſcher Volksſtamm in Bithynien.

μεγάθυμοι.

Ἀσκανίη, Landſchaft in Bithynien.

ἐριβῶλαξ Il. 13. 793

Μυσοί, aus Thrakien eingewandert, vom Aeſepos bis zum Olympos.

ἀγχέμαχοι aus der Nähe kämpfend — *ἀγέρωχοι- καρτερόθυμοι.*

Λέλεγες, pelasgiſches Volk auf der Südküſte von Troas, Lesbos gegenüber.

φιλοπτόλεμοι.

Φρυγίη, teils am Helleſpont, teils am Sangarios *(Φρύγες).*

ἀμπελόεσσα rebenreich

ἀνέρες αἰολόπωλοι Roſſe tummelnd

ἱππόδαμοι.

Ἀσκανίη, kleine Landſchaft in Phrygien Il. 2. 863.

Μηονίη, alter Name von Lydien.

ἐρατεινή.

Ἀσίῳ λειμῶν die Aue des Aſias (nach einem alten lydiſchen Könige) an den Ufern des Kayſtros, ſpäter *Καΰστρου πεδίον* genannt.

Μῆονες, Lyder.

ἱπποκορυσταί (roßgerüſtet, d. h. auf Wagen kämpfend).

Eine *Μηονὶς γυνή* wird als Purpurfärberin erw. Il. 4. 141.

Πελασγοί (d. i. *αὐτόχθονες* aborigines, indigenae eig. die in der Nähe Geborenen, im Gegenſatze zu den *τηλεδαποί* nach Göbel), Volk in Klein-Aſien bei *Κύμη.*

δῖοι- ἐγχεσίμωροι.

Κᾶρες im ſüdweſtlichen Klein-Aſien. — Fem.: *Κάειρα γυνή* als Purpurfärberin Il. 4. 141 erw.

**βαρβαρόφωνοι* barbariſch redend

Λυκίη, Landſchaft im Süden Klein-Aſiens zwiſchen Karien und Pamphylien Il. 2. 877, verſchieden von

Λυκίη, Landſchaft am Fuße des Ida am Aeſepus.

ἐριβῶλαξ- εὐρεῖα- πίων δῆμος.

Λύκιοι.

*ἀμιτροχίτωνες die keine Mitra unter dem Waffenrocke tragen
πύκα θωρηκταί- ἀσπισταί- ἀντίθεοι- ἴφθιμοι.

Σόλυμοι, Volk in Lykien.
κυδάλιμοι Jl. 6. 184; Od. 5. 283

Κίλικες, zu Homers Zeit in Großphrygien in zwei Reichen mit den Hauptstädten Thebe am Fuße der Plakos und Lyrnessos.

Ἀλήιον πεδίον (das Irrfeld genannt (ἀλᾶσθαι), mit Beziehung auf des Bellerophontes Melancholie?) in Kilikien Jl. 6. 201.

Φοινίκη, Phönizien Od. 4. 83; 14. 291.

Φοίνικες, fem. Φοίνισσα, die Phönizier.
*πολυπαίπαλοι abgefeimt (gerieben) Od. 15. 419
ναυσικλυτοὶ ἄνδρες- ἀγαυοί- τρῶκται Gauner

Σιδονίη, Landschaft in Phönike.
εὐναιομένη.

Σιδόνες πολυδαίδαλοι kunstfertig.

Αἴγυπτος, Aegypten.
πικρή bitter, verhaßt Od. 17. 448

Λιβύη, das Land westlich von Aegypten bis zum Okeanos, ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν (mit Hörnern geboren werden) nur Od. 4. 85; 14. 295.

3. Fabelhafte Länder und Völker.

Αἰθίοπες (d. i. mit sonneverbranntem Antlitz) zwiefach geteilt; ein Teil im äußersten Osten, ein Teil im äußersten Westen der Erdscheibe (Od. 1. 22—25; 4. 84; 5. 282; Jl. 1. 423; 23. 206). Sie sind Lieblinge der Götter.
τηλόθ' ἑόντες die fernen
ἔσχατοι ἀνδρῶν- ἀμύμονες.

Ἀμαζόνες (d. i. die Unnahbaren od. die Niedermähenden) ein kriegerisches Frauenvolk am Thermodon im Pontos Jl. 6. 186; 3. 189; nach A. in Skythien am mäotischen See.
ἀντιάνειραι männergleiche

Eine derselben wird namentlich erw. Jl. 2. 814 die πολύσκαρθμος (d. i. weit springend, behend) Μυρίνη, deren Grabmal sich bei Troja befand.

Dagegen erw. Homer nicht die in der sp. Mythe vorkommenden: Hippolyte oder Antiope und Melanippe.

Ἄριμοι Jl. 2. 783, ein Volk in Kilikien, nach A. in Mysien, Lydien oder Syrien (nach A. Ἄριμα ein Gebirge).
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.

Γίγαντες (d. i. die Erdgeborenen) ein riesiges, den Göttern feindliches, von Zeus vertilgtes Volk bei Hypereia oder Thrinakia; nach Od. 7. 206 von Poseidon abstammend und mit den Phäaken verwandt cf. Od. 7. 59; 10. 120.

ἄγρια φῦλα γιγάντων
ὑπέρθυμοι.

Ἐρεμβοι, vielleicht die Aramäer, d. h. die Bewohner von Syrien; nach den Alten Troglodyten in Arabien (ἔρα- ἐμβαίνειν) Od. 4. 84.

Κένταυροι, ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen Pelion und Ossa, von den Lapithen vertrieben. Sie heißen bei Homer:

φῆρες ὀρεσκῷοι im Gebirge lagernde (A.: Berghöhlen bewohnende) Ungetüme, Unholde Il. 1. 268
φῆρες λαχνήεντες zottige Ungetüme.

Er erwähnt unter ihnen namentlich den Χείρων.

Von der Doppelgestalt der Kentauren spricht Homer nirgends.

Κιμμέριοι, Volk am Westrande der Erde, am Okeanos, nördlich von dem Eingange in die Unterwelt, in ewigem Dunkel lebend Od. 11. 14 (nach den Alten bei Bajä oder in Spanien).

ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι.

Κύκλωπες (d. i. Rolläugige oder Rundäugige), ein riesiges (nach der sp. Sage einäugiges), zerstreut in Höhlen lebendes Hirtenvolk; nach den Alten in Sicilien in der Gegend des Aetna; cf. Od. 9. 106 ff.; Od. 2. 19.

ἄνδρες ὑπερηνορέοντες übermütige Männer
ἀθέμιστοι ohne Gesetze lebend
ὑπερφίαλοι gewaltthätig

Homer nennt nur Einen von ihnen:

Πολύφημος (d. i. nach Lehrs: der Vielberufene, Vielbesungene; nach a.: der Starkstimmige, Weithinbrüllende), den Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, der Tochter des Phorkys (Od. 1. 71. 72), der oft κατ' ἐξοχὴν ὁ Κύκλωψ heißt.

ἄγριος ἀνήρ, ἀντίθεος, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον πᾶσιν Κυκλώπεσσιν
ἀνὴρ πελώριος riesig
πέλωρ ἀθεμίστια εἰδώς das Ungetüm, gesetzlosen Sinnes
σχέτλιος grausam — κρατερός- μένος ἄσχετος- ἀνδροφόνος, aber auch μεγαλήτωρ- φέριστος- ἄναξ.

Λαιστρυγόνες, ein mythisches von Viehzucht lebendes Riesenvolk im hohen Norden (cf. Od. 10. 82, wo der kurzen Sommernächte Erwähnung geschieht); nach den Alten an der Ostküste Siciliens bei Leontini oder bei Formiä im südlichen Latium (cf. Od. 10. 106. 119 ff.) nach v. Bär in der Krim (Balaklava). Ihr König heißt Λάμος (vgl. Horaz Od. 3. 17).

ἴφθιμοι, μύριοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες, ἀλλὰ γίγασιν.

Ihre Hauptstadt heißt:

Τηλέπυλος Λαιστρυγονίη, d. i. Weitthor oder nach Nitzsch weithin mündend, d. i. sich schmal und lang hinziehend; nach A. ist τηλέπυλος Adj. und Λαι-

στρυγονίη der Namen der Stadt. (Nach den Alten Formiä).

Λωτοφάγοι, die Lotosesser, ein friedliches, gastfreies Volk im Westen, das sich Homer wahrscheinlich an der libyschen Küste dachte Od. 9. 84 ff.

οἳτ' ἄνθινον εἶδαρ (Blumenspeise) ἔδουσιν.

Πυγμαῖοι (d. i. Fäustlinge, eine Faust hoch), ein fabelhaftes Volk von Zwergen am Südrande der Erdscheibe Il. 3. 6, wo von ihrem Kampfe mit den Kranichen gesprochen wird.

Σχερίη, das fabelhafte Land der Phäaken; nach den Alten eine Insel nördlich von Ithaka, das spätere Κέρκυρα (h. Corfu); wahrscheinlicher ein Fabelland, u. zwar als Teil des Festlandes gedacht, weil es beständig γαῖα und ἤπειρος, nie νῆσος genannt wird.

ἐρατεινή lieblich, anmutig
ἐρίβωλος starkschollig

(cf. Od. 5. 34. 280; 6. 204. 279; 7. 78).

Die Einwohner desselben, die göttergeliebten, Schiffahrt treibenden

Φαίηκες heißen bei dem Dichter:

ἀγχίθεοι den Göttern nahe verwandt
ἀντίθεοι göttergleich
δολιχήρετμοι lange Ruder führend
φιλήρετμοι Ruder liebend
ναυσικλυτοί durch ihre Schiffe berühmt
φίλοι ἀθανάτοισιν
ἀμύμονες- ἀγαυοί- μεγάθυμοι.

Od. 8. 246 Charakteristik derselben:

οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι·
αἰεὶ δ' ἡμῖν δαίς τε φίλη, κίθαρίς τε χοροί τε,
εἵματά τ' ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.

Ihr früherer Wohnsitz:

Ὑπερείη, in der Nähe der Cyklopen wird Od. 6. 4 erwähnt

εὐρύχορος.

Unbekannt sind Homer die Hyperboreer, die erst in dem hom. Hymnus auf Bacch. 29 erwähnt werden.

VI. Die wichtigsten Städte und Flecken.

1. In Thrakien:

Σηστός am Hellespont.

Ἴσμαρος, im Kikonenlande, durch ihren Wein berühmt Od. 9. 40. 198.

2. In Thessalien:

Φθίη am Spercheios.

Μυρμιδόνων ἄστυ περικλυτόν.

Ἑλλάς, Stadt in Phthiotis.

Ἴτων, St. ebendas.

μήτηρ μήλων.

Ἰαωλκός, Iolkos am pagasäiſchen Meerbuſen, der Hafen, aus welchem die Argonauten nach Kolchis abfuhren.
εὐκτιμένη- εὐρύχορος.

Οἰχαλίη am Peneios.
πόλις Εὐρύτου.

Τρηχίς, ῖνος, att. Τραχίς, am maliſchen Meerbuſen.

Τρίκη oder Τρίκκη am Peneios.
ἱππόβοτος.

Ἰθώμη, Kaſtell in Heſtiäotis.
*κλωμακόεσσα felſig

Ὀλιζών, in Magneſia (τρηχεῖα).

Ὁλοοσσών in Perrhäbia.
πόλις λευκή (nach den weißen Felſen benannt)

Πτελεός (Ulm) in Phthiotis.
λεχεποίη von grasreichen Wieſen umgeben

Πύρασος (Weizenſtadt) in Phthiotis mit einem Haine der Demeter.
ἀνθεμόεις blumenreich
Δήμητρος τέμενος.

Ἀντρών am Fuße des Oeta.
ἀγχίαλος nahe am Meere

Φεραί, in Pelasgiotis, Reſidenz des Admetos, mit dem Hafen Pagaſä.

3. In Phokis:

Κυπάρισσος auf dem Parnaß bei Delphi, ſp. Apollonias.

Πυθώ u. Πυθών, der ältere Name für Delphi, eig. nur die Gegend mit dem Tempel u. Orakel des Apollo.
πετρήεσσα felſig
ἠγαθέη hochheilig
der λαΐνὸς οὐδός des Tempels wird erwähnt Il. 9. 404; Od. 8. 80.

Κρῖσα, alte Stadt ſüdweſtl. von Delphi.
ζαθέη hochheilig

Πανοπεύς, an der böotiſchen Grenze (καλλίχορος- κλειτός).

4. In Lokris:

Ὀπόεις (ſp. —οῦς) Hauptſtadt der Lokrer, Vaterſtadt des Patroklos.

Αὐγειαί (ein anderes lag in Lakonien) ἐρατειναί.

Θρόνιον, Hauptſtadt der epiknemidiſchen Lokrer am Boagrios.

5. In Böotien:

Θήβη und Θῆβαι Theben.
ἑπτάπυλος ſiebenthorig
εὐρύχορος geräumig
ἐυστέφανος gut ummauert
πολυήρατος vielgeliebt
ἱερὰ τείχεα Θήβης.

Teireſias heißt Od. 10. 492 Θηβαῖος; ſonſt heißen die Einwohner Καδμεῖοι oder Καδμείωνες.
κέντορες ἵππων die Tummler der Roſſe

Zur Zeit des troiſchen Krieges war die Kadmea, d. i. die Burg und die Oberſtadt, zerſtört; daher wird in dem Schiffskatalog nur Ὑποθῆβαι erw., die Unter-

ſtadt von Theben; nach Strabo aber iſt es das ſp. *Ποτνιαί*.
ἐυκτίμενον πτολίεθρον

Αὐλίς, Flecken am Euripos, Chalkis gegenüber (heute Vathi); Verſammlungsort der griechiſchen Flotte vor der Abfahrt nach Troja.
πετρήεσσα.

Ἐτεωνός, Stadt am Aſopos.
πολύκνημος reich an Waldſchluchten

Θέσπια oder *Θέσπεια* ſp. *Θεσπιαί*, alte Stadt am Helikon.

Μυκαλησσός, Stadt bei Tanagra *(εὐρύχορος)*.

Ἅρμα, Ort bei Tanagra, wo nach der ſp. Sage Amphiaraos von der Erde verſchlungen wurde.

Κῶπαι, am Kopaïs-See (h. Topolia).

Θίσβη, alte St. am Helikon.
πολυτρήρων taubenreich

Κορώνεια weſtlich vom Kopaïs-See.

Ἁλίαρτος am Kopaïs-See.
ποιήεις grasreich

Πλάταια am Aſopos (heute Palão-Caſtro).

Ὀγχηστός am Kopaïs-See (heute Kloſter Mazaraki).
ἱερός, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος.

Ἄρνη, nach Pauſanias d. ſp. Chäroneia, nach A. vom Kopaïs-See verſchlungen.
πολυστάφυλος rebenreich

(Nach Thukydides erſt 60 Jahre nach Trojas Eroberung von den Böotern erbaut).

Νῖσα, Flecken am Helikon.
ζαθέη hochheilig

Ἀνθηδών, Hafenſtadt.
ἐσχατόωσα an der äußerſten Grenze liegend

In dem Reiche der Minyer:

Ὀρχομενὸς Μινυήιος, uralte Stadt in Böotien am Einfluſſe des Kephiſſos in den Kopaïs-See, Hauptſtadt des Minyerreiches. (Schatzhaus des Minyas). Ein anderes *O.* lag in Arkadien.

Ἀλαλκομεναί, alte Stadt; nach der Sage Geburtsort Athenes (nur in dem Adj. *Ἀλαλκομενηΐς* Il. 4. 8).

6. In Attika:

Ἀθῆναι (Od. 7. 80 *Ἀθήνη*).
ἐυκτίμενον πτολίεθρον, δῆμος Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, εὐρυάγυια Od. 7. 80.
ἱεραί Od. 11. 323.

Die Einwohner *Ἀθηναῖοι (μήστωρες ἀυτῆς)*.

Μαραθών, Demos an der Oſtküſte von Attika Od. 7. 80.

7. In Aetolien:

Πλευρών am Euenos, Sitz der Kureten.

Χαλκίς an der Mündung des Euenos (h. Galata) *(ἀγχίαλος)*.

Καλυδών, uralte Stadt am Euenos, Reſidenz des Oeneus und Meleagros.
πετρήεσσα- αἰπεινή ſteil
ἐρατεινή lieblich

8. In Akarnanien:

Αἰγίλιψ, nach Strabo Ort in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Epeirus.

Κροκύλεια, nach Strabo in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Ithaka.

9. In Epeiros:

Δωδώνη, uralte Stadt am Fuße des Tomaros in Epeiros, Sitz der *Σελλοί*, *Διὸς ὑποφῆται ἀνιπτόποδες* (mit ungewaschenen Füßen), *χαμαιεῦναι* (auf der Erde lagernd) Il. 16. 233 ff.; 2. 750.

δυσχείμερος sehr winterlich

10. In der Peloponnes:

a. In Achaja (bei Homer Aegialos).

Αἰγαί, kl. Stadt bei Helike (e. and. Aegä auf Euböa).

Αἴγιον, spät. Residenz des achäischen Bundes.

Ἑλίκη, bedeutende Küstenstadt mit einem berühmten Tempel des Poseidon (373 v. Chr. vom Meere verschlungen) *εὐρεῖα*.

Die genannten Städte gehörten zu dem Reiche des Agamemnon; ebenso:

Κόρινθος, das Il. 6. 152 auch unter dem älteren Namen *Ἐφύρη* erwähnt wird.

ἀφνειός gesegnet

Σικυών Il. 2. 572 und 23. 299 *(εὐρύχορος)*.

Ἀραιθυρέη, das spätere Phlius zwischen Sikyon u. Argos. *ἐρατεινή*.

b. In Argolis:

Zu dem mykenischen Reiche des Agamemnon gehörten:

Μυκήνη oder *Μυκῆναι* Residenz Agamemnons (Schatzkammer des Atreus und cyklopische Mauern).

πολύχρυσος goldreich

εὐρυάγυια- ἐυκτίμενον πτολίεθρον

Κλεωναί, südwestlich von Korinth, *(ἐυκτίμεναι)*.

Zu dem Reiche des Diomedes gehörten folgende Städte in Argolis:

Ἄργος am Inachos (Cyklopenmauern der Burg [Larissa]).

Τίρυνς, *θος* uralte Stadt (Sitz des Perseus).

τειχιόεσσα wohl ummauert

Ἑρμιόνη, mit einem Hafen.

Ἀσίνη, westl. v. d. vor., beide heißen: *βαθὺν κατὰ κόλπον ἔχουσαι*, d. h. an einem tiefen Meerbusen liegend 2. 560.

Τροιζήν, in der Nähe des saronischen Meerbusens.

Ἠιόνες (Stade), Flecken an der Küste; sp. Hafen von Mykene.

Ἐπίδαυρος am saronischen Meerbusen; sp. berühmt durch seinen Asklepiostempel *(ἀμπελόεις)*.

Μάσης, später Hafen von Hermione.

c. In Lakonien:

Σπάρτη am Eurotas, Residenz des Menelaos *(εὐρεῖα- καλλιγύναιξ).*

Μέσση, Hafenstadt bei Tänaros.

πολυτρήρων taubenreich

Ἀμύκλαι, uralte Stadt in der Nähe des Eurotas, ½ Meile unterhalb Spartas (der Thron von Amyklä); später ein offener Flecken.

Ἕλος, Küstenstadt oberhalb Gythion; sp. von den Spartanern zerstört (Heloten).

ἔφαλον πτολίεθρον Hafenstadt

Λάας, alte Stadt nahe dem Meere; nach der spät. Sage von den Dioskuren zerstört, die daher *Λαπέρσαι* hießen.

d. In Messenien:

Αἴπεια, Seestadt Il. 9. 152.

καλή.

Αἶπυ in Nestors Gebiet.

**ἐύκτιτον.*

Δώριον, von unbest. Lage, der Ort, wo die Musen den thrakischen Sänger Thamyris blendeten und ihm die Gabe des Gesanges entzogen.

Φηραί am Flusse Nedon, in Homers Zeit zu Lakonien gehörig Od. 3. 488.

Πύλος am Berge Aegaleos, der Insel Sphakteria gegenüber, von Neleus gegründet, Residenz des Nestor.

αἰπὺ πτολίεθρον- ἐυκτίμενον πτολίεθρον- ἠγαθέη- ἱρή- Νηλήιος- Πυλίων ἄστυ.

Πήδασος, nach einigen das spätere Methone Il. 9. 152.

e. In Elis:

Θρύον oder *Θρυόεσσα*, an einer Furt des Alpheios, an der Grenze zwischen den Epeern und Pyliern.

Ἀλφειοῖο πόρος (Furt)

Βουπράσιον, alte Königsstadt an der Grenze von Achaja.

πολύπυρον weizenreich

Ἐφύρη, am Flusse Selleeis; Wohnort des Augeias, berühmt durch seine Giftpflanzen Il. 11. 741; Od. 2. 328.

Die Stadt Elis kennt Hom. noch nicht.

f. In Arkadien:

Ὀρχομενός (noch jetzt in Ruinen vorhanden).

πολύμηλος.

Τεγέη,

Μαντινέη, am Fl. Ophis.

ἐρατεινή.

Στύμφηλος (sp. *-αλος*) am stymphalischen See.

11. Auf den Inseln:

a. Auf Euböa:

Χαλκίς, Hauptstadt (heute Egribos).

Εἰρέτρια (att. *Ἐρ.*) heute Paläo-Castro.

Ἰστίαια (att. Ἔστ.) an der Nordküste, sp. Ὠρεός.
πολυστάφυλος traubenreich

Κήρινθος, nordöstlich von Chalkis.
ἔφαλος.

Κάρυστος, auf der Südküste (h. Caristo) durch ihren Marmor berühmt.

Αἰγαί, auf der Westküste, in dessen Nähe Poseidons Palast s. ob. Il. 13. 21; Od. 5. 381, nach A. eine Insel.

b. Auf Ithaka:

Ἰθάκη, Stadt am Fuße des Neïon, daher ὑπονήιος — auch ἐυκτιμένη Od. 2. 154; 3. 81.

Die Insel hatte drei Häfen:

Ῥεῖθρον, nördlich von der Stadt Od. 1. 186 νόσφι πόληος.

Φόρκυνος λιμήν, an der nordöstlichen Küste Od. 13. 96, in dessen Nähe die heilige Najadengrotte mit doppeltem Eingange sich befand, in welcher die Nymphen am Webstuhle arbeiteten, vgl. Od. 13. 102ff., einen dritten ohne Namen bei der Stadt selbst Od. 16. 322; 2. 388ff.

c. Auf Kreta:

Κνωσός, die Hauptstadt; bei Homer Residenz des Minos.
εὐρείη- μεγάλη πόλις.

Γόρτυς oder Γόρτυν, eine der größten Städte.
τειχιόεσσα.

Λύκτος, östlich von Knosos.

Μίλητος, Mutterstadt des jonischen Milet Il. 2. 647.

Λύκαστος, im Süden.
ἀργινόεις weißschimmernd von den Kreidebergen

d. Auf Rhodos:

Λίνδος, später mit einem berühmten Athenetempel (h. Lindo).

Ἰηλυσός (Ἰάλ.), h. Jalisso.

Κάμειρος, an der Westküste.
ἀργινόεις s. ob.

e. Andere Inselstädte:

Κόως (Κῶς), auf Kos.
πόλις Μερόπων (al. μερόπων) ἀνθρώπων. — εὐναιομένη.

Πάφος, auf Kypros mit einem Haine und Altar der Aphrodite Od. 8. 363.

Τεμέση, ebendas., berühmt durch ihr Kupfer Od. 1. 184; das sp. Tamasos (nach A. in Unteritalien).

Σκάνδεια, Hafen auf Kythera.

Städte außerhalb Europas.

1. In Troas:

Ἴλιος ἡ (τὸ Ἴλιον nur Il. 15. 71) selten Τροίη, Hauptstadt des Troerreiches, an dem Fl. Skamandros, am Fuße der Burg Πέργαμος (sp. τὸ Πέρ-

γαμον und τὰ Πέργαμα), auf welcher die beiden Tempel Apollos und Athenes ſtanden.

*ἱρή- αἰπεινή- ἐρατεινή- εὔπωλος- εὐτείχεος- ἠνεμόεσσα- *ὀφρυόεσσα* hügelig. — *πόλις μερόπων ἀνθρώπων- εὐναιομένη- ἐυκτίμενον πτολίεθρον- εὐναιόμενον πτολ. Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν* nennt ſie Penelope Od. 23. 19.

Τροίη.

εὔπυργος- εὐρυάγυια- εὐτείχεος- ὑψίπυλος- αἰπεινὸν πτολίεθρον- Πριάμοιο πόλις — πολύχρυσος, πολύχαλκος- εὐναιομένη.

Πέργαμος.

ἄκρη- ἱρή.

Ἰλίου πόλις ἄκρη Il. 7. 345.

Oft erwähnt werden die:

Σκαιαὶ πύλαι, das Weſtthor, auch *Δαρδάνιαι πύλαι* und *Σκαιαί* allein genannt (Il. 3. 263).

Andere vom Dichter genannte Lokalitäten in der Nähe der Stadt ſind:

1) Die dem Zeus heilige Eiche *φηγός*, nahe dem ſkäiſchen Thore (ſiebenmal erwähnt).

2) Der Feigenhügel *ἐρινεός* Il. 6. 433; Il. 11. 167; 22. 145, da wo die Stadtmauer am meiſten zugänglich war.

ἠνεμόεις windig

3) Die *Καλλικολώνη* (Schönbuhl), nicht weit von Ilios, an dem rechten Ufer des Simoeis Il. 20. 53. 151.

4) Der Grabhügel des Aeſyetes, von wo man das griechiſche Lager überſah Il. 2. 793.

5) *ἡ σκοπιή*, die Warte am Grabe des Aeſyetes Il. 22. 145.

6) *ἡ ἀμαξιτός*, eine Landſtraße, die neben der Warte und dem Feigenhügel ſich hinzog Il. 22. 146.

7) Die beiden Quellen des Skamandros (*κρουνὼ καλλιρρόω*) mit den ſteinernen Waſchgruben (*πλυνοί*) der Troerinnen Il. 22. 146 ff. 208.

8) Der Dornberg *Βατίεια*, nach der Sage der Grabhügel der Amazone Myrine Il. 2. 811 ff.

9) Das Grabmal (*σῆμα*) des Ilos, etwa in der Mitte zwiſchen dem Thore und dem achäiſchen Lager Il. 10. 415; 11. 166. 371. Danach benannt iſt das *πεδίον Ἰλήιον* Il. 21. 558 wo A. *Ἰδήιον* leſen.

10) Das *Τρωικὸν πεδίον* oder *Σκαμάνδριον πεδίον* oder auch *πεδίον* allein, „das Blachfeld", die gewöhnlich als Kampfplatz dienende Ebene zwiſchen den beiden Flüſſen.

11) Der *θρωσμὸς πεδίοιο*, die Bodenerhebung, die vom Skamandros bis zu dem griechiſchen Lager ſich ausdehnte Il. 10. 160; 11. 56; 20. 3.

12) Das *τεῖχος Ἡρακλῆος*, die Heraklesſchanze in

der Nähe des Meeres mit Hilfe Athenes von den Troern errichtet, um Herakles bei dem Kampfe mit dem Seeungetüm als Zufluchtsort zu dienen Il. 20. 145.

ἀμφίχυτον· ὑψηλόν.

Ueber die Lage des homerischen Troja herrschen von einander abweichende Ansichten. Die Alten versetzten es fast ohne Ausnahme an die Stelle des späteren Neu-Ilion, welches, schon um 600 v. Chr. als Dorf erwähnt, durch Alexander d. Gr. zur Stadt erhoben und von Julius Cäsar durch Privilegien geehrt wurde. Ihnen ist Schliemann gefolgt (Trojanische Altertümer, Leipzig 1874. Ithaka, der Peloponnes und Troja 1869. Ilios, Stadt und Land der Trojaner 1881) der die Stätte der alten Stadt des Priamos auf der Stelle des heutigen, etwa eine halbe deutsche Meile von der Meeresküste entfernten Hissarlik (d. i. Paläste) gefunden zu haben glaubt. Vor ihm galt als solche nach Lechevalier's Vorgange (Voyage de la Troade, Paris 1802) allgemein die Gegend von Bunarbaschi (d. i. Quellhaupt), etwa anderthalb deutsche Meilen von dem Hellespont entfernt. — Neuerdings hat E. Brentano in seinem Werke: Alt-Ilion im Dumbrekthal, Frankf. a./M. 1877, und in seiner neuesten Schrift: Zur Lösung der trojanischen Frage, Heilbronn 1881, die bei Strabon erhaltene Ansicht des Demetrios von Skepsis, eines Landesangehörigen der Troas und Zeitgenossen des Aristarch (c. 180 v. Chr.), des Verfassers eines *Τρωικὸς διάκοσμος* in 30 B., wieder aufgenommen und mit sehr plausibeln Gründen verteidigt, nach welcher das Ilion des Dichters 30 Stadien (¾ deutsche M.) östlich von Hissarlik in der Nähe des sogenannten Dorfes der Ilier *(κατὰ τὴν νῦν καλουμένην Ἰλιέων κώμην)* auf den Höhen oberhalb des Dorfes Dümbrek-köi zu suchen sei.

Eine endgültige Entscheidung des Streites ist kaum zu erwarten, da, wie Gemoll in seiner sehr empfehlenswerten Einleitung in die homerischen Gedichte, Leipzig, Teubner 1881, sehr richtig bemerkt, bei einer Zusammenstellung und Vergleichung der bezüglichen, vielfach mit einander in Widerspruch stehenden Stellen der Ilias sich herausstellt, daß die Lokalitäten derselben nur in den allgemeinsten Umrissen (Hellespont, Fluß und Stadt) feststehen, also unmöglich auf einzelne bestimmte Oertlichkeiten gedeutet werden können; ebenso wenig wie es möglich ist, die homerischen Oertlichkeiten Ithakas in dem gegenwärtigen Ithaka mit Sicherheit nachzuweisen.

Δαρδανίη, alte Residenz des Dardanos am Hellespont, am Fuße des Ida Il. 20. 216.

Ζέλεια, am Fuße des Ida.

ἱερή.

Ἄβυδος, am Hellespont, Sestos gegenüber (heute Dardanellenschloß Avido).

Ἀρίσβη, in der Nähe des vor.

δῖα· ἐυκτιμένη.

Κίλλα, mit einem Apollotempel, *ζαθέη* — nach A.: in Aeolis.

Χρύση, an der Küste mit einem Tempel des Apollon Smintheus.

Θήβη, an der Grenze von Mysien am Berge Plakos, daher *Ὑποπλακίη*, Sitz des Eetion, des

Vaters der Andromache, von Achill zerstört.

ἱερὴ πόλις Ἠετίωνος.

Ἀνδρηισσός, Sitz des Königs Mynes, des Gemahls der Briseïs, ebenfalls von Achill erobert, ebenso wie

Πήδασος, Stadt der Leleger am Satnioeis.

2. Andere den Troern verbündete Städte in Asien:

Ἄρισα (d. i. Burg), Stadt der Pelasger in Aetolien b. Kyme, sp. Phrikonis.

ἐριβῶλαξ.

Ἀλύβη, Stadt am Pontos (*ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη*); nach Strabo älterer Namen des Landes der Chalyber.

Μίλητος, Stadt der Jonier in Karien Il. 2. 868.

3. Außerdem werden folgende asiatische Städte erwähnt:

Τάρνη in Lydien am Tmolos, sp. Sardes Il. 5. 44.

ἐριβῶλαξ.

Ὕδη desgl., nach dem Schol. ist dieses das sp. Sardes Il. 20. 385 *Ὕδης πίων δῆμος.*

Σιδών, Hauptstadt von Phönike Od. 15. 425.

πολύχαλκος reich an Erz

Die Einw. *Σιδόνες* und *Σιδόνιοι* heißen

πολυδαίδαλοι.

4. In Libyen:

Θῆβαι, Hauptstadt von Oberägypten am Nil, sp. *Διὸς πόλις* Il. 9. 381; Od. 4. 126. 127.

ἑκατόμπυλοι hundertthorig

ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται.

(Zweifelhaft ist die Lage von *Ἀλύβας* Od. 24. 304; nach einigen ist es d. sp. Metapontum in Unteritalien; nach a.: = *Ἀλύβη* am Pontos, s. oben.)

Anhang.

I. Inhaltsangabe der Ilias und Odyssee nach den Ueberschriften der einzelnen Bücher.

I. Ilias.

Buch I. Λοιμός — Μῆνις.
II. Ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.
III. Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.
IV. Ὅρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.
V. Διομήδους ἀριστεία.
VI. Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.
VII. Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. — Νεκρῶν ἀναίρεσις.
VIII. Κόλος μάχη.
IX. Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.
X. Δολώνεια.
XI. Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.
XII. Τειχομαχία.
XIII. Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.
XIV. Διὸς ἀπάτη.
XV. Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.
XVI. Πατρόκλεια.
XVII. Μενελάου ἀριστεία.
XVIII. Ὅπλοποιία.
XIX. Μήνιδος ἀπόρρησις.
XX. Θεομαχία.
XXI. Μάχη παραποτάμιος.
XXII. Ἕκτορος ἀναίρεσις.
XXIII. Ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.
XXIV. Ἕκτορος λύτρα.

II. Odyssee.

Buch I. Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.
II. Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.
III. Τὰ ἐν Πύλῳ.

IV. Τὰ ἐν Λακεδαίμονι.
V. Ὀδυσσέως σχεδία.
VI. Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.
VII. Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν.
VIII. Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.
IX. Ἀλκίνου ἀπόλογοι. Κυκλωπεία.
X. Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.
XI. Νέκυια.
XII. Σειρῆνες. Σκύλλα, Χάρυβδις, βόες Ἡλίου.
XIII. Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.
XIV. Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.
XV. Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.
XVI. Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως.
XVII. Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.
XVIII. Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.
XIX. Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. Ἀναγνωρισμὸς ὑπὸ Εὐρυκλείας.
XX. Τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.
XXI. Τόξου θέσις.
XXII. Μνηστηροφονία.
XXIII. Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελόπης ἀναγνωρισμός.
XXIV. Σπονδαί.

Den Inhalt der Ilias geben die Scholien in folgenden Hexametern:

1. Ἄλφα λιτὰς Χρύσου, λοιμὸν στρατοῦ, ἔχθος ἀνάκτων,
2. Βῆτα δ' ὄνειρον ἔχει, ἀγορὴν καὶ νῆας ἀριθμεῖ,
3. Γάμμα δ' ἄρ' ἀμφ' Ἑλένης οἷος μόθος ἐστὶν ἀκοίταις.
4. Δέλτα · θεῶν ἀγορή, ὅρκων χύσις, Ἄρεος ἀρχή.
5. Εἶ · βάλλει Κυθέρειαν Ἀρητά τε Τυδέος υἱός.
6. Ζῆτα δ' ἄρ' Ἀνδρομάχης καὶ Ἕκτορός ἐστ' ἀριστύς.
7. Ἦτα δ' Αἴας πολέμιζε μόνῳ μόνος Ἕκτορι δίῳ.
8. Θῆτα · θεῶν ἀγορή, Τρώων κράτος, Ἕκτορος εὐχος.
9. Ἐξεσίη δ' Ἀχιλῆος ἀπειθέος ἐστὶν Ἰῶτα.
10. Κάππα δὲ Ῥήσου τὴν κεφαλὴν ἕλε Τυδέος υἱός.
11. Λάμβδα δ' ἀριστῆας Λαναῶν βάλον Ἕκτορος ἄνδρες.
12. Μῦ Τρώων παλάμῃσι κατήριπε τεῖχος Ἀχαιῶν.

13. *Νῦ δὲ Ποσειδάων Δαναοῖς κράτος ὦπασε λάθρῃ.*
14. *Ξῖ· Κρονίδην λεχέεσσι καὶ ὕπνῳ ἧπαφεν Ἥρη.*
15. *Οὖ· Κρονίδης κεχόλωτο Ποσειδάωνι καὶ Ἥρῃ.*
16. *Πῖ· Πάτροκλον ἔπεφνεν Ἀρήιον Ἕκτορος αἰχμή.*
17. *Ῥῶ· Δαναοὶ Τρῶές τε νέκυν πέρι χεῖρας ἔμισγον.*
18. *Σίγμα· Θέτις Ἀχιλῆι παρ' Ἡφαίστου φέρεν ὅπλα.*
19. *Ταῦ δ' ἀπέληγε χόλοιο καὶ ἔκθορε δῖος Ἀχιλλεύς.*
20. *Υ̓͂· μακάρων ἔρις ὦρτο, φέρει δ' ἐπὶ κάρτος Ἀχαιοῖς.*
21. *Φῖ· μόγος Αἰακίδαο παρ' ἠιόνας ποταμοῖο.*
22. *Χῖ δ' ἄρα τρὶς περὶ τεῖχος ἄγων κτάνεν Ἕκτορ' Ἀχιλλεύς.*
23. *Ψῖ· Δαναοῖσιν ἀγῶνα διδοὺς ἐτέλεσσεν Ἀχιλλεύς.*
24. *Ὦ· Πρίαμος νέκυν υἷα λαβὼν γέρα δῶκεν Ἀχιλλεῖ.*

II. Hauptteile der Ilias und der Odyssee.

A. Der Ilias.

(Großenteils nach Fäsi.)

Die Ilias zerfällt in vier Hauptteile nebst einer Einleitung und einem Schlusse oder Anhange.

Einleitung. Buch I: Veranlassung zum Zorne des Achill. — (Neuntägige Pest infolge der schnöden Abweisung des Apollopriesters Chryses durch Agamemnon; am 10. Tage beruft Achill eine Heeresversammlung, in welcher Agamemnon und Achill sich entzweien; Entsendung des Odysseus nach Chryse; Wegführung der Briseïs; am 21. Tage erhält Thetis von Zeus Gewährung ihrer Bitte um Genugthuung für Achill.)

I. **Hauptteil** (Buch II—VII. 312). Traum Agamemnons. — Heeresversammlung (Thersites). — Auszug des Heeres. — Schiffskatalog. — Erste Hauptschlacht (22. Tag) und darin eingereihte Zweikämpfe (Paris und Menelaos, Hektor und Aias); Aristie des Diomedes; die Troer gewinnen schließlich durch Zeus die Oberhand.

II. **Hauptteil** (Buch VII. 312—X). Nach Bestattung der Toten umgeben die Achäer ihr Lager mit Graben und Mauer (23. und 24. Tag) und senden nach einer zweiten Schlacht (am 25. Tage) vergeblich eine Gesandtschaft an Achill. Nächtliche

Expedition des Odyſſeus und Diomedes in das troiſche Biwak (Doloneia).

III. **Hauptteil** (Buch XI—XVIII). Dritte Schlacht (am 26. T.). Ariſtie des Agamemnon. Die Troer dringen am Mittage ſiegreich bis zur Mauer und den Schiffen (Teichomachie). Achill entſendet Patroklos zu Hilfe, der von Hektor erſchlagen wird. Ariſtie des Menelaos. Achill entſagt ſeinem Grolle. Hephäſtos ſchmiedet neue Waffen für ihn. Die auf Heres Veranſtaltung früher als gewöhnlich hereinbrechende Nacht macht der Schlacht ein Ende.

IV. **Hauptteil** (Buch XIX—XXII). Vierte Schlacht (am 27. T.). Achills Kämpfe gegen Götter und Menſchen. Hektors Tod.

Schluß (Buch XXIII u. XXIV). Am 28. Tage holen die Achäer das Holz für den Scheiterhaufen des Patroklos, an deſſen Beſtattung (am 29. Tage) ſich die Leichenſpiele anreihen. Bis zum 38. Tage (vom 27.—38. = 12 T.) dauert die Mißhandlung von Hektors Leiche; am 39. führt Priamos dieſelbe nach Troja; 9 Tage (incl. des 39. T.) dauert die Totenklage um Hektor, 2 Tage die Beſtattung desſelben.

Die ganze im 10. Jahre des troiſchen Krieges vor ſich gehende Handlung der Ilias umfaßt demnach einen Zeitraum von 49 Tagen.

B. Der Odyſſee.

Die Odyſſee läßt ſich ebenfalls in vier Hauptpartieen zerlegen:

Proömium Buch I v. 1—10.

I. **Hauptteil** (Buch I v. 11ff.—IV). Vorbereitungen zur Heimkehr des Odyſſeus. Nachdem in der Götterverſammlung auf Athenes Veranlaſſung der Beſchluß gefaßt iſt, der Nymphe Kalypſo den Befehl zu erteilen, den bereits ſieben Jahre bei ihr auf Ogygia weilenden Odyſſeus in die Heimat zu entlaſſen, begiebt ſich Athene nach Ithaka und beſtimmt Telemach zu einer Reiſe nach Pylos und Sparta, über die ausführlich berichtet wird (1. bis 6. Tag).

II. **Hauptteil** (Buch V—XIII v. 125). Heimfahrt des Odyſſeus. Neue Götterverſammlung, nach welcher der ſchon in der erſten

gefaßte Beſchluß zur Ausführung kommt (7. Tag). Schiffsbau des Odyſſeus (8.—11. Tag). Ungeſtörte ſiebzehntägige Seefahrt des Odyſſeus (12.—28. Tag). Sein Schiffbruch und ſeine Rettung durch Leukothea (29.—31. Tag). Seine Aufnahme bei den Phäaken. Erzählung der von ihm in den drei erſten Jahren ſeiner Irrfahrten erlebten Abenteuer. — Heimſendung nach Ithaka (32.—34. Tag).

III. **Hauptteil** (Buch XIII v. 125—XIX). Vorbereitungen zur Rache. Odyſſeus in Ithaka, zuerſt bei Eumäos, wohin auch Telemach aus Pylos kommt (3 Tage, 35.—37. Tag), dann in ſeinem eigenen Hauſe (38. Tag).

IV. **Hauptteil** (Buch XX—XXIII). Vollziehung der Rache. Der Freiermord. Wiedererkennungs-Scene zwiſchen Odyſſeus und Penelope (39. Tag).

Epilog. (Buch XXIV). Beſuch bei Laërtes. Ausſöhnung mit dem Volke (40. Tag).

Die in das zehnte Jahr nach Beendigung des troiſchen Krieges fallende Handlung der Odyſſee umfaßt alſo einen Zeitraum von 40 Tagen.

III. Ueberſicht der Streitkräfte der Achäer und Troer.

In dem Schiffskataloge (Il. B. 2) werden als Kontingente des griechiſchen Heeres aufgezählt:

1. Böoter unter 5 Anführern mit 50 Schiffen.
2. Minyer unter den Söhnen des Ares Askalaphos und Jalmenos mit 30 Schiffen.
3. Phocenſer unter 2 Anführern mit 40 Schiffen.
4. Lokrer unter Aias, dem S. des Oïleus, mit 40 Schiffen.
5. Abanter aus Euböa unter Elephenor mit 40 Schiffen.
6. Athener unter Meneſtheus. (Die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben.)
7. Salaminier unter dem Telamonier Aias mit 12 Sch.
8. Argiver unter Diomedes mit 80 Schiffen.
9. Mykenäer unter Agamemnon mit 100 Schiffen.
10. Lakonier unter Menelaos mit 60 Schiffen.
11. Pylier unter Neſtor mit 90 Schiffen.

12. Arkader unter Agapenor mit 60 von Agamemnon gelieferten Schiffen.
13. Epeer unter 4 Führern mit 40 Schiffen.
14. Die Bewohner von Dulichion und den echiniſchen Inſeln unter Meges mit 40 Schiffen.
15. Kephallener unter Odyſſeus mit 12 Schiffen.
16. Aetoler unter Thoas mit 40 Schiffen.
17. Kreter unter Idomeneus mit 80 Schiffen.
18. Rhodier unter dem Herakliden Tlepolemos mit 9 Schiffen.
19. Symer unter Nireus mit 3 Schiffen.
20. Die Bewohner von Kos und einigen benachbarten Inſeln unter zwei Enkeln des Herakles Pheidippos und Antiphos mit 30 Schiffen.
21. Myrmidonen unter Achill mit 50 Schiffen.
22. Theſſaler unter Proteſilaos, nach deſſen Tode unter ſeinem Bruder Podarkes mit 40 Schiffen.
23. Pheräer unter Eumelos mit 11 Schiffen.
24. Theſſaler aus Methone und den umliegenden Städten unter Philoktetes, nach deſſen Erkrankung unter Medon, einem Baſtard des Oïleus, mit 7 Schiffen.
25. Theſſaler aus Oichalia, Ithome und Umgegend unter Podaleirios und Machaon mit 30 Schiffen.
26. Theſſaler aus Ormenos unter Eurypylos mit 40 Sch.
27. Lapithen unter Polypoites, dem S. des Peirithoos, und Leonteus mit 40 Schiffen.
28. Enienen und Perrhäber unter Guneus mit 22 Schiffen.
29. Magneter unter Prothoos mit 40 Schiffen.

Die Zahl der Anführer beträgt demnach 41, die der Schiffe (ohne die der Athener) 1136; die Zahl der Krieger, wenn man durchſchnittlich 100 Mann auf das Schiff rechnet (die böotiſchen hatten je 120 Mann), etwa 100 000 Mann.

Als Beſtandteile des troiſchen Heeres werden folgende Völkerſchaften aufgezählt:

1. Troer aus Ilios unter Hektor.
2. Dardanier unter Aeneas und 2 anderen Führern.
3. Die übrigen Bewohner der Landſchaft Troas: Zeleer unter Pandaros; die Bewohner von Adreſteia und Umgegend unter

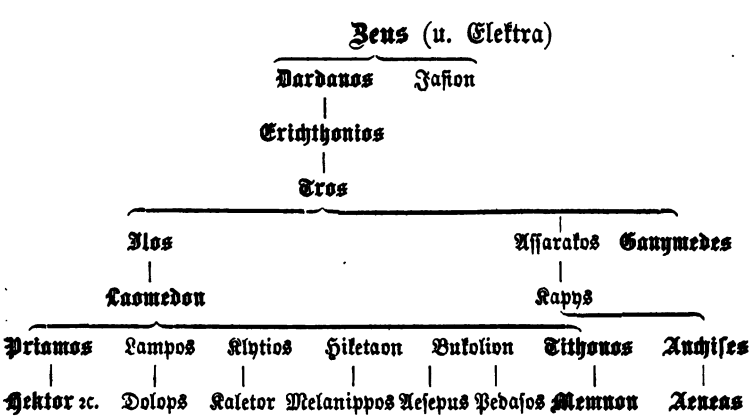
2 Führern; die Bewohner von Abydos, Sestos, Perkote u. a. unter Asios.

4. Pelasger unter 2 Führern.
5. Thrakier unter 2 Führern.
6. Kikonen unter Euphemos.
7. Päoner unter Pyraichmes.
8. Paphlagonen und Eneter unter Pylämenes.
9. Halizonen unter 2 Führern.
10. Myser unter 2 Führern.
11. Phryger unter 2 Führern.
12. Mäoner unter 2 Führern.
13. Karer unter 2 Führern.
14. Lykier unter 2 Führern (Sarpedon und Glaukos).

Die Zahl der Führer beträgt also 27; bei den meisten Kontingenten je 2.

IV. Stammtafel des troischen Königshauses.

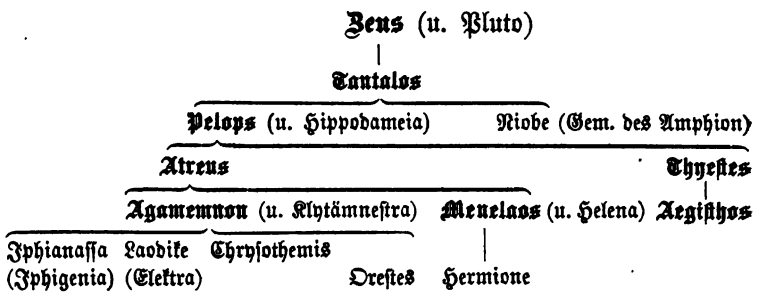
(cf. Il. 20. 215—240.)



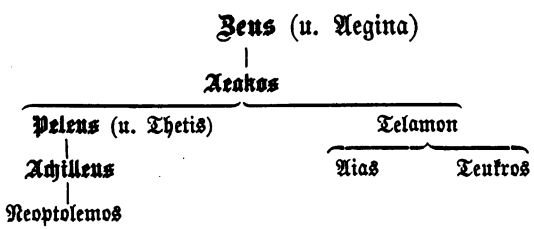
Die Kinder des Priamos und der Hekabe sind: 19 Söhne, darunter 1) **Hektor** (dessen Sohn Astyanax oder Skamandrios), 2) **Paris**, 3) **Troïlos**, 4) **Helenos**, 5) Polites, 6) **Deïphobos**, 7) Pammon, 8) Antiphos, und 2 Töchter **Kassandra** und **Laodike**.

Außer diesen hat Priamos von anderen Frauen noch 31 Söhne, unter denen die bekanntesten **Lykaon** und **Polydoros** sind, beide Söhne der **Laothoë**, der letztere der jüngste aller Priamiden, und noch eine Tochter **Medesikaste**.

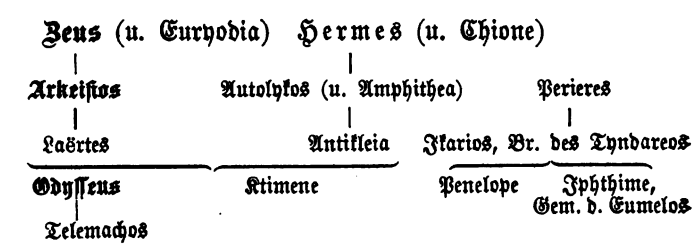
V. Stammtafel der Pelopiden.



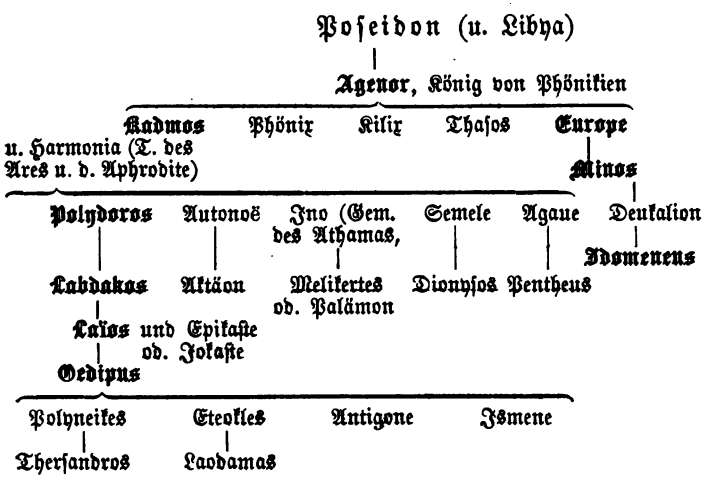
VI. Stammtafel des Achilleus.



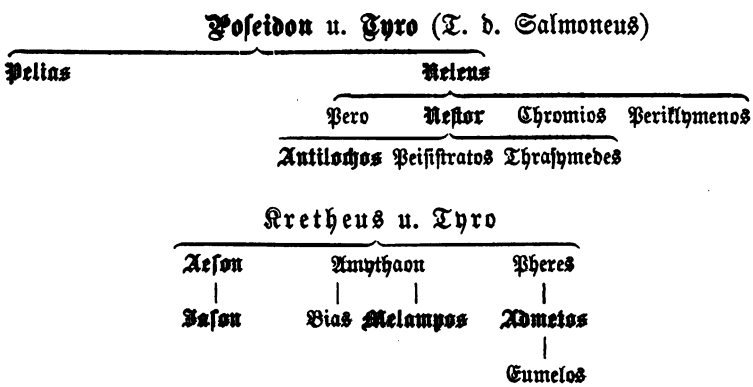
VII. Stammtafel des Odysseus und der Penelope.



VIII. Stammtafel des Oedipus.



IX. Stammtafel. Die Nachkommen der Tyro.



XI. Verzeichnis

der bei Homer vorkommenden Homonyma (d. h. der bei gleicher Form Verschiedenes bedeutenden Wörter).

ἄγη 1) wurde zerbrochen Il. 16. 801, 2) die Scheu (ἄζομαι)

ἄγεν 1) er führte, 2) = ἐάγησαν sie wurden zerbrochen

ἀείρω 1) ich hebe auf, 2) ich binde zusammen (consero) Il. 10. 499

ἀΐω 1) sentio fühle, merke, höre, 2) exspiro hauche aus Il. 15. 252

ἀκήριος heißt 1) unverletzt (v. κῆρ), 2) entseelt, tot oder ohne Herz, feig (v. κῆρ)

ἀκήρατος 1) unversehrt (v. κῆρ, κηραίνω), 2) ungemischt, lauter (v. κεράννυμι)

ἀκτή 1) die Küste (v. ἄγνυμι), 2) die Feldfrucht (verwandt mit ἀκή, ἄκρος, acus Aehre)

ἄκων 1) der Wurfspieß, 2) invitus (nur ἄκοντε, sonst ἀέκων)

ἀλέη 1) die Sonnenwärme (verwandt mit εἴλη, ἥλιος), 2) die Vermeidung = ἀλεωρή (von ἀλέασθαι). In beiden Bedeutungen nur je 1 mal vorkommend

ἄλιος 1) inanis, irritus vergeblich, 2) marinus

ἅλς ὁ das Salz, ἡ das Meer

ἀμέρδω 1) beraube, 2) blende, mache blind

ἄνα 1) = ἀνάστηθι auf! 2) Vokativ von ἄναξ Herrscher (nur bei Anrufung eines Gottes)

ἀνάξω 1) fut. von ἀνάσσω herrschen, 2) fut. v. ἀνάγω Od. 18. 115

ἄν 1) für ἀνά in der Tmesis und auch sonst vor ν u. τ wie Il. 10. 298 ἂν νέκυας, 2) Partikel = κέ

ἀργός 1) glänzend, schimmernd nitidus, 2) schnell, flink (celer)

ἄριστον 1) das Frühmahl, prandium, 2) optimum

αὔω 1) ich zünde an, 2) ich rufe

ΑΩ Thema 1) ich schade (ἄτη), 2) ich sättige (ἄτος), 3) ich schlafe (ἄεσαν), 4) ich wehe (ἄημι)

γόον 1) die Wehklage acc. von γόος, 2) aor. von γοάω sie wehklagten

γουνός 1) der Hügel, 2) gen. v. γόνυ das Knie

ΔΑΩ. Thema 1) ich schneide, teile zu, 2) bewirte, speise, 3) zünde an, 4) lehre, lerne

ἔδησα aor. 1) zu δέω binde, 2) zu δέω entbehre

δέδμημαι perf. pass. 1) von δαμάω bezwinge, 2) von δέμω baue

δεύομαι 1) ich werde benetzt, 2) ich entbehre, bedarf

δαίομαι pass. 1) v. δαίω zünde an, 2) v. δαίω zerteile

ἡ δαΐς die Fackel

(ἡ δαίς das Mahl)

ἡ δαΐς das Blutbad (nur im dat. δαΐ)

δύη 1) das Unglück, 2) opt. aor. von δύω

δῶ 1) = δῶμα das Haus, 2) conj. aor. 2 von δίδωμι

εὖρος, τὸ die Breite, ὁ der Südostwind

ἔρμα 1) die Stütze (v. ἐρείδω), 2) das Ohrgehänge (von εἴρω)

εἰσάμην aor. 1) von εἴδομαι, visus sum, 2) von εἶμι, ivi

ἐᾰνός Adj. geschmeidig, weich; ἑᾰνός Subst. das Gewand

ἔσχε 1) aor. v. ἔχω, 2) ἔσχ' = ἔσκε Od. 2. 346

ἔργω (Thema) 1) schließe ein, 2) schließe aus, 3) wirke, handle

ἐρωή 1) impetus Andrang, Schwung, 2) = ἀνάπαυσις das Aufhören, Ruhen (vom Kampfe Il. 16. 302; 17. 761)

ἔλασσον 1) Comparativ v. μικρός Il. 10. 357, 2) Imperat. Aor. 1 von ἐλαύνω Il. 22. 284

ἔκταν 1) ich tötete, 2) sie töteten

εἴην 1) Opt. von εἰμί, 2) von εἶμι

ἐξερέω 1) Präs. = ἐξερεείνω, 2) Fut. zu ἐξεῖπον ich werde aussagen. Ebenso das Simplex ἐρέω = εἴρομαι Od. 21. 31 und Il. 7. 128) und als Futur st. ἐρῶ

εἵατο 1) = ἧντο sie saßen, 2) = sie waren bekleidet von ἕννυμι

ἔα 1) = ἦν ich war, 2) Imperat. u. Impf. von ἐάω Il. 15. 472 u. 376

ζωγρεῖν 1) vivum capere (ἀγρεῖν = αἱρεῖν), 2) beleben, erquicken (v. ζωὴν ἐγείρειν)

ᾖσιν 1) Conj. Aor. v. ἵημι Il. 15. 359, 2) Dat. Plur. von dem pron. reflex. = suis

ἤγειρα 1) Aor. v. ἀγείρω ich versammelte, 2) von ἐγείρω ich erweckte, erregte Il. 5. 208

τὰ ἤια 1) die Wegekost (von ἰέναι), 2) die Spreu (von ἄημι?), 3) ἤια = ἦειν ich ging

ἦ 1) sprach's (von ἠμί) = ἔφη, 2) er war = ἦν, 3) wahrlich

ἤχθετο impf. 1) von ἄχθομαι bin betrübt, 2) von ἔχθομαι bin verhaßt

θύω 1) stürme einher, wüte, 2) verbrenne als Rauchopfer

θεῖον 1) der Schwefel, 2) göttlich, divinum

θείη 1) divina (ὀμφή), 2) Opt. aor. von τίθημι

θήσασθαι 1) bewundern, anſtaunen, 2) melken

ἴδιον 1) ich ſchwitzte von ἰδίω = ἰδρόω Od. 20. 204, 2) proprium von ἴδιος

ἰῷ 1) dat. von ἰός der Pfeil, 2) = ἑνί

ἴσχεν dixit, ἴσχοντες aequantes

ἴσαν 1) ibant ſie gingen, 2) sciebant, norant von εἰδέναι

ἴδμεν 1) Indic. wir wiſſen, 2) Inf. wiſſen

κρῆναι 1) die Quellen, 2) Inf. aor. von κραίνω vollende

κάρ 1) = κατά vor ϙ, 2) „Kopf" in ἐπὶ κάρ

καρπός 1) die Frucht, 2) die Handwurzel

κείω 1) ich will liegen, 2) ich ſpalte = κεάζω

κλείω 1) ich rühme, 2) ich ſchließe

κορώνη 1) der Thürring, 2) die Seekrähe

κρεῖον 1) die Fleiſchbank, 2) voc. von κρείων Herrſcher

λίς 1) der Löwe, 2) fem. zu λισσός glatt (λὶς πέτρη)

λέγειν 1) legen, 2) zählen, herzählen, reden

λάων 1) gen. pl. von λᾶας der Stein, 2) partic. von λάω = λαμβάνω

μήδεα 1) consilia, 2) pudenda = αἰδοῖα

μῆλον 1) das Schaf, 2) der Apfel

μήτι 1) dat. von μῆτις Einſicht, 2) neutr. v. μήτις niemand

μνᾶσθαι 1) gedenken, 2) freien

νηός 1) der Tempel = νεώς, 2) gen. von νῆς Schiff

νέων 1) part. natans Od. 5. 344. 442, 2) gen. plur. von νέος novus, iuvenis

οἴω 1) opinor, puto, 2) wir beide allein, Dual von οἶος = μόνος Il. 5. 252

ὄψει 1) du wirſt ſehen Il. 23. 620, 2) dat. von ὄψις, ὄψει ἰδεῖν mit eigenen Augen ſehen Il. 20. 205

ὁ οὖρος 1) der Fahrwind (verwandt mit ὄρνυμι od. αὔρη), 2) die Grenze = ὁ ὅρος, 3) der Aufſeher, Wächter (von ὁράω)

τὸ οὖρος der Berg = ὄρος

ἡ οὐλή die Narbe

αἱ οὐλαί = οὐλόχυται Opfergerſte

ὄχος τὸ das Fuhrwerk, ὁ der Behälter, Bewahrer Od. 5. 404

ὀρώρει 1) plusqupf. von ὄρνυμι, surrexit, 2) von ὄρομαι Il. 23. 113 führte die Aufſicht

ὁ ὅρμος 1) die Halsſchnur (von εἴρω), 2) der Ankerplatz (verwandt mit ὁρμάω)

ἡ οὐδός der Weg = ὁδός

βός die Thürschwelle
ς 1) ganz, voll = ὅλος, 2) dicht, fest, kraus (v. εἰλέω), 3) verderblich = ὀλοός (οὖλε imperat. = salve Od. 24. 402)
ὀπός 1) ὁ der Saft, 2) gen. von ὄψ, vox
ὀφέλλειν 1) augere, 2) debere = ὀφείλειν Jl. 7. 390 u. ö.
πάσσων 1) part. von πάσσω streue, 2) Comparat. von παχύς
πεφήσομαι fut. III. v. φαίνω und ΦΕΝΩ
πέφανται 3. sing. pf. pass. v. φαίνω, 3. plur. pf. pass. v. ΦΕΝΩ
πόσις, ὁ der Gatte, ἡ π. der Trank
πειραίνειν 1) anbinden, 2) vollenden
πεῖραρ 1) der Strick, 2) das Ende = πέρας
πρήθειν 1) blasen, anblasen, 2) verbrennen
πλῆτο, πλῆντο 1) appropinquavit von πελάω, 2) impletus est von πίμπλημι
πυρός 1) der Weizen, 2) gen. v. πῦρ das Feuer
πόρον 1) acc. v. ὁ πόρος die Furt, 2) aor. = ἔπορον ich gab, gewährte
πλεῖον 1) Comp. plus Jl. 1. 165, 2) Posit. plenum Jl. 4. 262
ῥυτήρ 1) der Spanner (des Bogens), 2) der Zügel, die Leine
σκοπός 1) der Späher, 2) das Ziel
σχεδίην 1) comminus Jl. 5. 830 im Nahkampf = αὐτοσχεδίην, 2) acc. von ἡ σχεδίη das Floß Od. 5. 163. 251
ΤΙΩ 1) büße, 2) ehre, aor. ἔτισεν er ehrte Jl. 1. 412 u. ö. ἔτισαν sie büßten Od. 24. 352
ὁ ταρσός 1) die Darre, 2) die Fußsohle
τάφος ὁ die Bestattung, τό τ. das Staunen
φοῖνιξ 1) der Purpur, 2) die Palme, 3) als adj. purpurrot
χράω 1) bedränge (nur imperf.), 2) erteile Orakel, weissage
βοῶν 1) clamans, 2) boum

Durch den Accent werden unterschieden:

ἄγων führend
ἀκρίς, ίδος ἡ die Heuschrecke
ἄκμηνος, ον nüchtern = ἄγευστος
αἶνος ὁ die Lobrede
αὐλή der Hof
ἀπηνής unfreundlich, hart
ἀγών ὁ die Versammlung
ἄκρις, ιος ἡ die Bergspitze
*ἀκμηνός vollkräftig, ungeschwächt
αἰνός, ή, όν = δεινός furchtbar
αὔλη das Flötenspiel
ἀπήνης gen. plaustri

ἄλεν = ἐάλησαν sie wurden zusammengedrängt

ἀελλής zusammengedrängt

ἀληθής wahr, ehrlich
ὁ βίος das Leben
ὁ βρότος das Blut (cruor)
τὸ γῆρας das Greisenalter

δίον aor. v. δίω ich floh

δίε · bgl. trepidavit
δείλη der Abend

δμῶας servos
ὁ δῆμος das Volk
ὁ ἔλεος das Mitleid
εἰῶ̃ = ἐάω Jl. 4. 55
ἔπει dat. v. ἔπος das Wort
ἔον = ἦν ich war
εἶς du bist
ἔω conj. praes. v. εἰμί sim
ἕης = ἧς suae, pron. refl.
ἤρατο von αἴρω er erwarb sich
ἠ (ἠέ) oder
θέων laufend
θέον sie liefen Jl. 6. 237; 20. 227
θέησι conj. von θέω Jl. 22. 23
ἴδε = εἶδε, vidit
ἴα una, eadem Jl. 4. 437
κάλος ὁ das Tau
κεινός ep. st. κενός leer
κίων ὁ ἡ die Säule
κῆρ τό das Herz
κτεῖνας Jl. 24. 500 du töteteſt
κρείων der Herrſcher

ἀλέν Partizip. desſelben Tempus (aor. p. v. εἰλέω) zuſammengedrängt

(ἀέλλης) gen. von ἄελλα die Windsbraut
ἀλήθης du irrteſt umher
ὁ βιός der Bogen
ὁ βροτός der Sterbliche
γηράς part. aor. von γηράσκω senectute provectus gealtert
δῖον acc. des adj. δῖος divus, divinus, praeclarus
δῖε divine Voc.
δειλή feig, unglücklich ignava, misera
δμωάς servas, ancillas
ὁ δημός die Fetthaut
ὁ ἐλεός der Anrichttiſch
εἴω conj. von εἰμί = ὦ
ἐπεί nachdem
ἐόν partic. von εἰμί Jl. 4. 426
εἰς in
ἐῶ̃ ich laſſe zu Jl. 8. 428
ἕης cuius, pron. rel. Jl. 16. 208
ἠρᾶτο von ἀράομαι er betete
ἦ 1) ſprach's, 2) fürwahr, 3) er war
θεῶν deorum
θεόν deum
θεῆσι deabus Jl. 8. 305
ἰδέ = ἠδέ „und"
ἰά die Pfeile Jl. 20. 68
καλός ſchön
κεῖνος ep. st. ἐκεῖνος jener
κιών = ἰών, iens
κήρ ἡ das Todeslos
κτείνας part.
κρειῶν gen. plur. v. κρέας Fleiſch

306388B

κρατός capitis
κράτος Kraft, Stärke, Sieg

λάρος ὁ die Möwe
λαρός lecker, labend

λαός das Volk
λᾶος gen. von λᾶας Stein

λαῶν gen. pl. von λαός
λάων = λαμβάνων faſſend

νέος jung
νεός gen. von νηῦς Schiff

ἡ νηΐς, ίδος die Najade, Quellnymphe
νῆις ignarus unkundig Il. 7. 198; Od. 8. 179

νῦν nunc
νύν (νύ) igitur, opinor

ὀρθαί (τρίχες) aufrecht erectus Il. 24. 359
ὄρθαι inf. zu ὠρόμην surrexisse Il. 8. 474

οὐρός ὁ der Graben (verwandt mit ὀρύσσω)
οὖρος ὁ 1) Fahrwind, 2) Grenze, 3) Aufſeher, τὸ οὖρος Berg

οἶος allein = μόνος
οἰός gen. von οἶς, ovis

οἶκοι, aedes
οἴκοι, domi

ὄρος τό der Berg
ὀρός ὁ die Molken

ὁμῶς zuſammen
ὅμως dennoch Il. 12. 393

πύθεσθαι modern von πύθω
πυθέσθαι erfahren von πυνθάνομαι

πόσιν 1) maritum, 2) potum
ποσίν pedibus

πόλιας urbes Od. 8. 560
πολιάς (τρίχας) canos (capillos) Il. 22. 77

πόλεων (al. πολίων) urbium Il. 5. 744
πολέων multorum Il. 5. 691 u. ö.

ἡ πρύμνη puppis Hinterteil des Schiffes
πρυμνή adj. extrema z. B. γλῶσσαν πρυμνήν Il. 5. 292

σταφυλή die Weintraube
σταφύλη das Lot in der Bleiwage

σῦν suem
σύν cum mit

Τρῶας Troianos
Τρωάς Troianas

τίμησας indic. aor. du ehrteſt
(τιμήσας) partic. desſ. Temp.

τέῳ pron. indef. = τινί Il. 16. 227
τεῷ = tuo Il. 14. 219 (τεώ (ἵπποω) deine beiden R. Il. 5. 230. 237)

υἱός filius
υἷος filii gen.

φῖλαι imper. aor. med. zu φιλέω Il. 5. 117; 10. 280
φίλαι Od. 4. 722 (κλύτε) φίλαι ihr Lieben!

φαμέν (enklit.) praesens wir sagen, glauben Jl. 16. 735	φάμεν imperf. Jl. 8. 229
φῆ = ἔφη	φή = ᾖ wie
ὦμος ὁ die Schulter	ὠμός roh, unreif
ὦχρος ὁ die Bläſſe	ὠχρός blaß

Aehnlich klingende, zwar durch die Endung oder ſonſt wie verſchiedene, aber nicht ſelten verwechſelte Wörter ſind:

ἀπείρητος imperitus	ἀπείριτος grenzenlos = ἀπειρέσιος (ἀπερείσιος) und ἀπείρων
ὁ αὐλός die Flöte, die Röhre	ἡ αὐλή der Hof — ἡ αὔλη das Flötenſpiel
αὖθι = αὐτόθι, αὐτοῦ an derſelben Stelle	αὖτις wiederum, abermals, in Zukunft — αὖτε 1) = αὖτις, 2) hingegen, andrerſeits = αὖ
ἀγέραστος ohne Ehrengeſchenk	ἀγήραος nicht alternd
ἀγελείη (Athene) die Beutebringerin	ἀγελαίη (βοῦς) zur Herde gehörig
ἡ ἀκτίς der Strahl	ἡ ἀκτή 1) die Küſte, 2) die Feldfrucht (od. geſchrotene Gerſte)
ἄψ (von ἀπό) zurück, wiederum	αἶψ' (αἶψα) (von αἰπύς) ſchnell, beide in einem Verſe Jl. 5. 461
ἀκέων ſchweigend	ἀέκων invitus
ἀεκήλιος unerwünſcht Jl. 18. 77	ἀεικέλιος unziemlich, ſchmählich = ἀεικής turpis, indecorus
ἀκαχμένος zugeſpitzt	ἀκαχήμενος betrübt
ἀρτεμής integer, incolumis	ἀτρέμας u. -α ohne Beben, ruhig
ἄρτιος paſſend, freundlich	*ἄρθμιος coniunctus
ἄρρηκτος unzerbrechlich	*ἄρεκτος infectus unvollendet
ἄρρητος ungeſprochen, unſäglich	ἄρητος verwünſcht (nach a. ebenf. infandus) Jl. 17. 37
ἄωρτο (ἀείρω) er ſchwebte	ὦρτο (ὄρνυμι) er erhob ſich
τὸ ἄλειαρ das Mehl	τὸ ἄλειφαρ die Salbe
τὸ ἄχος das Leid	τὸ ἄχθος die Laſt
ἀμφίγυος doppelſchneidig oder doppelt geſpitzt (ἔγχος)	ἀμφιγυήεις mit (zwei) gleich kräftigen Armen (Ἥφαιστος)

τὸ ἄψος das Gelenk artus

ἡ ἅλμη das Salzwaſſer

ἄμβροτον immortalem

*ἁματροχιή Jl. 23. 422 das Zuſammenſtoßen der Wagen

ἀρήσασθαι (ἀράομαι) flehen, beten

ἄσβεστος unauslöſchlich

ἄσχετος unwiderſtehlich, unerträglich

ἀνῷγεν er öffnete (ἀνοίγω) Jl. 14. 167

ἀρημένος gebeugt, gequält, hat mit ἀρᾶσθαι nichts zu ſchaffen

ἁπαυρᾶν fortnehmen

ἄγχι nahe = ἀγχοῦ, ἀγχόθι

ἀλᾶσθαι umherirren

ἀνέπαλτο (von ἀναπάλλω) er ſprang in die Höhe

ἡ ἀκωκή die Spitze cuspis

ἡ ἄτη die Verblendung

ἀάατος verderblich

ἀφραίνειν = ἀφραδεῖν von Sinnen ſein

ἀνέβραχε es klirrte, krachte

βόεσσι den Rindern

ἡ *ἀψίς die Maſche im Netze Jl. 5. 487

τὸ ἅλμα der Sprung Od. 8. 128

ἥμβροτον (ἁμαρτάνω) ich fehlte

*ἁρματροχιή Jl. 23. 505 die Wagenradſpur, das Geleiſe

ἀρέσασθαι (ἀρέσκω) reconciliare beſänftigen

ἄσπετος unausſprechlich

ἀνσχετός = ἀνεκτός erträglich

ἄνωγεν er befahl (impf. zu ἄνωγα)

ἀρήμεναι inf. v. ἀράομαι precatum esse — ἄρηται conj. aor. von αἴρω Jl. 14. 130

ἐπαυρεῖν (aor.) berühren, Anteil, Vorteil von etwas haben

*ἄγχε Jl. 3. 371 er würgte suffocabat

ἀλέασθαι vermeiden

ἐπᾶλτο (ἐφάλλομαι) er ſprang hinzu

ἡ *ἀκμή die Schneide acies — ἀκήν lautlos adv.; τὸ ἄκος das Heilmittel remedium

ἡ ἀυτή das Schlachtgeſchrei

ἄτος unerſättlich

*ἀφρεῖν ſchäumen Jl. 11. 282

*ἀναβέβρυχεν (ὕδωρ) es ſprudelt hervor — ἀναβρόξειε, (ἀναβροχέν) ſchluckte zurück, ſchlürfte ein

βοεῦσι Od. 15. 291 den Riemen — βόσιν die Nahrung, Weide

βεβίηκε, βιῴατο Jl. 11. 467, βιόωνται, -το v. βιάω = βιάζομαι bezwingen

βιῶναι, βιώτω von βιοῦν leben

ἡ γένυς maxilla

τὸ γένος genus, τὸ γένειον das Kinn

γέγωνα ich rufe

γέγονα ich bin geworden

τὸ γῆρας das Alter

τὸ γέρας die Ehre — ἡ γῆρυς die Stimme

ἡ γλήνη pupilla Augapfel, Memme

τὸ *γλῆνος das Prachtſtück Jl. 24. 192

*δίζε er zweifelte Jl. 16. 713

δίζημαι ich ſuche

δοκέω ich gedenke, ich ſcheine

δοκεύω (-άω δεδοκημένος) ich lauere auf

δειδίσσομαι ich ſetze in Schrecken

δειδίσκομαι (δεδίσκ-) ich bewillkommne

δείδεγμαι (δειδέχατο) plusquamperf. von δείκνυμι bewillkommne

δέδεγμαι perf. pass. von δέχομαι erwarte, empfange

δέω 1) ich binde, 2) ich entbehre, ermangele

δεύω ich benetze — δήεις du wirſt finden (δήετε)

δήν diu = δηθά

ϑήν = dem proſ. δήτου nempe (ich meine) doch wohl

δίδημι (δίδη u. διδέντων) ich binde

δίδωμι gebe

δέδηα ich brenne

δέδαα ich weiß

δοίη opt. aor. von δίδωμι

ἐν δοιῇ in dubio Jl. 9. 230

τὸ εἶδαρ die Speiſe

εἶϑαρ ſogleich — τὸ οὖϑαρ das Euter

εἶτε = ὅτε als

ἠύτε wie wenn (ἦ ὅτε) gleichwie — εἴϑε (αἴϑε — αἲ γὰρ) utinam

ἔνεροι inferi die Toten in der Unterwelt

τὰ ἔναρα die Waffenbeute spolia

τὰ ἔντεα das Geſchirr, die Rüſtung

τὰ ἔντερα die Gedärme

εὐηγενής edelgeboren

ἠυγένειος ſchönbärtig (λίς und λέων)

εἵατο sie waren (Od. 20. 106)	εἵατο 1) sie saßen, 2) sie waren bekleidet
ἔω sim	ἐῶ patior ἐῷ opt. = ἐῴη
ἐνωπῇ palam vor aller Augen	ἐνοπῇ mit Geschrei (im Getümmel)
ἐέσσατο = εἵσατο imposuit Od. 14. 295	ἐέσσατο = εἶτο von ἔννυμι legte an induit
ἔσσο = ἴσθι sei Od. 3. 200	ἔσσο aor. med. 2. Pers. von ἔννυμι induisti
ἐξέμεν = ἐξεῖναι von ἐξίημι hinauslassen Il. 4. 141	ἐξέμεν = ἔξειν von ἔχω Il. 5. 473
ἔνειμεν = ἔνεσμεν wir sind darin Il. 5. 477	ἔνειμαν, ἔνειμε aor. v. νέμω
ἔσαν sie waren	ἴσαν 1) sie gingen, 2) sie wußten
ἐλύω beuge nieder	εἰλύω obvolvo umhülle, bedecke
εἰεργής (passiv) gut gemacht, gearbeitet	εὐεργός (aktiv) gut handelnd — εὐερκής wohl eingehegt Od. 17. 267
*ἔστωρ der Zugnagel an der Deichsel	ἴστωρ cognitor der Schiedsrichter
ἔθορε er sprang (θρώσκω)	ἔτορε (verwandt mit τείρω) er durchbohrte Il. 11. 236
ἐπήιεν (ἐπιέναι) ging hinzu, drang heran	ἐπῆεν (ἐπεῖναι) es war daran
ἐῤῥύσατο (ἐρύσσατο) (v. ῥύομαι) er schirmte, rettete	ἐρύσαντο (v. ἐρύω) sie zogen herab (das Fleisch von den Bratspießen)
ἡ εὐνή das Lager, Bett	εὔνις beraubt orbus
*ἑδανός lieblich Il. 14. 172	ἑᾱνός schmiegsam — ἑᾰνός vestis, stola
ἔστασαν = ἔστησαν sie stellten Il. 12. 56; Od. 3. 182	ἕστασαν sie standen
εἶσθα Il. 10. 450; Od. 19. 69 du bist	οἶσθα du weißt
ἐπέφραδον redupl. aor. von φράζω mache deutlich, weise	ἐπεφράσατο von ἐπιφράζω er merkte, bemerkte, sann darauf
ἔρχαται (ἔργω) sie sind eingesperrt	ἔρχονται sie gehen

ἤκεστος ungeſtachelt, ungebraucht

ἦστην ſie waren (dual.) Il. 5. 10

ἧκα (aor. von ἵημι) ich ſandte

*ἦλιξ ausgewachſen Il. 18. 373

ἠθεῖος carus teuer, traut

ἧρα φέρειν τινί einem einen Gefallen thun

ἤδη ſchon

ἠείδη er wußte

ἧς 1) cuius, 2) suae

ὁ θρόνος der Armſeſſel

θείνω ſchlage

θείη opt. von ἔθηκα

ὁ ἰός der Pfeil

ἡ ἰστίη der Herd

ἡ *ἰωγή Il. 14. 533 Schutz, Schirm

ἰθύς 1) adi. u. adv. gerade, adv. ἰθύ = ἰθύς geradezu, 2) subst. der Gang Od. 4. 434

ὁ κνημός die Waldſchlucht

ὁ *κολωός das Gezänke

ὁ κόρος die Sättigung, der Ueberdruß

κομᾶν langes Haar tragen

*ἤκιστος der ſchwächſte, läſſigſte Il. 23. 531

ἧσθην ſie ſaßen Il. 4. 21 u. ö. (dual.)

ἧκα ſanft, leiſe

ἕλιξ 1) gewunden, ſich windend (βόες), 2) Armſpange

ἠίθεος Jüngling iuvenis

ἠέρα acc. von ἀήρ Luft, Nebel

ἧδη er wußte

ἧεισε er ſang

ἧς quibus — ἧσ' (f. ἧσο) ſitze

*τὰ θρόνα die Blumen in der Stickerei Il. 21. 441 .

τείνω ſpanne

θείη Il. 6. 507 conj. von θέω ich laufe

τὸ ἴον die Viole

τὸ ἱστίον das Segel — ὁ ἱστός 1) der Maſt, 2) der Webſtuhl

ἰωκή = *ἰωχμός Verfolgung, Schlachtgetümmel — ἰωή der Schall, das Brauſen

ἡ ἴτυς der Radkranz — ἡ ἰτέη die Weide salix

ἡ κνήμη die Wade — ἡ κνημίς die Beinſchiene

ὁ κολοιός die Dohle graculus — ἡ κολώνη der Hügel

ὁ κοῦρος puer, juvenis

κομεῖν pflegen, warten, beſorgen — κοσμεῖν ordnen (nicht ſchmücken)

ὁ *κρίκος der Ring über dem Zugnagel	ὁ κίρκος die Gabelweihe
κτερεΐζειν justa facere	κεραΐζειν zerstören, morden — κεραίειν miſchen = κερανύναι
ὁ κανών 1) die Handhabe am Schilde, 2) das Weberſchiffchen	τὸ κάνεον der Korb, die Schüſſel
κεκαδήσω (χάζομαι) ich werde berauben — κεκάδοντο ſie wichen	κεκαδήσομαι (v. κήδομαι) ich werde ſorgen Il. 8. 353
κηώεις (καίω) = κηώδης duftend	κητώεις (κῆτος) zerklüftet
ὁ λιμήν der Hafen	ἡ λίμνη die See
ὁ λιμός der Hunger	ὁ λοιμός die Seuche — ὁ λαιμός die Kehle, der Schlund — ὁ λειμών die Wieſe
τὸ λήιον die Saat	ἡ λητς die Beute
λιγυρός ſauſend, pfeifend	λυγρός traurig, lugubris, miser
μενεαίνω 1) ich begehre, 2) ich zürne	μενοινάω ich gedenke zu thun, wünſche
τὸ μῆκος die Länge	ὁ *μήκων der Mohnkopf — τὸ μῆχος das Hilfsmittel
μήδομαι = μέδομαι ich erſinne	μεδέων (moderari) herrſchend, waltend
μέλεον vergeblich	μελέων gen. von τὰ μέλεα die Glieder
νεούτατος eben verwundet	νεώτατος der neueſte, jüngſte
νεμεσάω ich zürne, ich verarge es jemand	νεμεσίζομαι 1) vereor, 2) ich zürne
ὁ νότος der Südwind	ἡ νοτίη der Regen — ὁ νόθος der Baſtard
νήσασθαι ſpinnen	νηήσασθαι häufen — νάω fließe (Od. 6. 292; 9. 222; Il. 21. 197
ξυνήια communia	ξεινήια Gaſtgeſchenke
ὁ οὖρος, τὸ οὖρος, ὁ οὐρός ſ. oben	ὁ οὐρεύς 1) der Mauleſel, 2) der Wächter Il. 10. 84 —

τὸ οὖρον die Strecke Od. 8. 124; Il. 10. 351; 23. 431

ἡ οὐρή der Schweif

ὁ ἐπίουρος der Wächter

τὰ ἐπίουρα das Gewende

ὁ und τὸ ὄχος s. oben

ὁ ὀχεύς 1) der Sturmriemen, 2) die Spange, 3) der Riegel

ἡ οἴμη die Sage

τὸ οἶμα impetus

ὁ ὄροφος das Rohr

ἡ ὀροφή das Dach

ἡ ὁπλή der Huf

τὰ ὅπλα die Waffen, das Gerät, das Takelwerk — ὁπλότερος rüſtiger, jünger

ἡ *οὐδός der Weg

ὁ οὐδός die Thürſchwelle — τὸ οὖδας der Fußboden, der Erdboden

ἡ ὄαρ die Gattin (coniux)

τὸ ἄορ (ἀείρω) das Schwert

ὀκριόεις ſcharfkantig

ὀκρυόεις ſchauerlich

ὄνειαρ Schutz, Schirm — ὀνείατα Erfriſchungen, Koſtbarkeiten

ὄναρ-ὄνειρος Traum — ὀνείρατα Träume

ὄνοιτο (ὄνομαι) er möchte tadeln

ἀπ-όνητο (ὀνίνημι) er hatte Nutzen Il. 17. 25

ὤνατο er ſchalt

ἀπ-όναιο du mögeſt Vorteil haben

ὀνόσομαι ich werde ſchelten

ὀνήσομαι ich werde Vorteil haben

ὀρέοντο (ὄρνυμι) coorti sunt

ὄρονται (ὁράω) ſie führen die Aufſicht — ὦρτο (auch ὤρετο) er erhob ſich

ὄπωπας du haſt geſehen

ὀπωπῆς gen. des Anblicks visus, aspectus

οἰνόω ich berauſche

οἰνίζομαι ich kaufe Wein ein

πεπτεώς gefallen part. perf. von πίπτω

πεπτηώς vgl. von πτήσσω ſich duckend

ἡ ποτής, ῆτος der Trank

ἡ ποτή das Fliegen — τὰ ποτητά das Geflügel — ἡ ποθή desiderium

ἡ προχοή die Flußmündung

ὁ πρόχοος die Kanne

ὁ πυρός der Weizen

πολεμίζω ich kämpfe

πεύσεαι du wirst erfahren

πόληες die Städte

πολυήρατος (ἔραμαι) vielgeliebt

περάω (= περονάω) 1) durchbringe, 2) verkaufe (= πέρνημι)

ῥέα, ῥεῖα leicht facile

ὁ σταθμός 1) der Ständer, 2) der Stall

ἡ σφῦρα der Hammer

σείω schüttele

στένει er stöhnt

στείρη der Loskiel

ὁ τροπός der Ruderriemen

ταφών = τεθηπώς staunend stupefactus

ὁ τοῖχος die Wand

τιμῆς honoris

τετιμημένος geehrt

ἡ ὑπερῴη der Gaumen

ὑπερέπτατο er flog hinüber, überflog

ἡ πυρή der Scheiterhaufen — τὰ πυρά die Wachtfeuer

πελεμίζω ich mache erbeben, erschüttere

πύσει putrefaciet wird verfaulen machen Il. 4. 174

πολέες viele

πολυάρητος (ἀράομαι) viel erfleht

πειράω versuche — πειραίνω 1) binde an, 2) vollende — πείρω durchbohre

ῥά Partikel aus ἄρα entstanden

ἡ στάθμη das Richtscheit

τὸ σφυρόν der Knöchel

σεύω scheuche, jage

στείνει dat. v. τὸ στεῖνος die Enge angustiae

στεῖρα adj. unfruchtbar sterilis (βοῦς)

ἡ τρόπις der Schiffskiel — ἡ τροπή die Wendung

τάφον acc. exsequias das Begräbnis

τὸ τεῖχος die Mauer

τιμῇς (aus τιμήεις) kostbar, auch ehrenreich

τετιημένος bekümmert = τετιηώς

τὸ ὑπερῷον das Obergemach, der Söller

*ὑπέρεπτε Il. 21. 271 zog (unter den Füßen fort), spülte weg (ἐρέπτω) — *ὑπήριπε Il. 23. 691 brach unten zusammen (ἐρείπω)

ὑός suis des Schweines
ὁ φόρτος die Ladung
τὸ φόως = φάος das Licht
ἐφράσσαντο (φράζειν) sie nahmen wahr, ersannen
τὸ χάρμα die Freude

χρείων Orakel gebend
τὸ χρέος die Schuld
τὸ ψῦχος die Kälte
ὤρεσσι den Ehefrauen Il. 5. 486
ὤχ' (für ὤκα) schnell

ὦπα defect. acc. nur in der Verbindung εἰς ὦπα Auge in Auge, leibhaftig.

υἷος filii
ἡ φορτίς das Lastschiff
ὁ φώς der Mann, Held
ἐφράξαντο (φράσσειν) sie umzäunten, verschanzten
ἡ χάρμη der Kampf — χάρη er freute sich
χρεώμενος bedürfend
χρεώ ἐστιν opus est
ἡ ψυχή anima — *ψύχω blase
ὄρεσσι den Bergen

ὄχ' (für ὄχα) = ἔξοχα hervorragend, bei weitem (immer mit ἄριστος)
ὄπα vocem (acc. von ὄψ).

Namen-Register A.

(Teil II. C. I. Die Heroen.)

Achilleus 2
Admetos 27
Adreſtos 29
Aeakos 28
Aëdon 25
Aegialea 6. 29
Aegiſthos 4. 31
Aeneas 10
Aeſon 26
Aeſyetes 32
Aethra 23
Agamemnon 4
Agapenor 8
Agenor 11
Aias (Tel.) 5
Aias (Oïl.) 5
Alexandros 10
Alkeſtis 27
Alkimos 7
Alkinoos 15
Alkmäon 30 bis
Alkmene 21
Althäa 28
Amphiaraos 29
Amphilochos 30
Amphion 21
Amphitryon 21
Anchiſes 10. 32
Andromache 17
Antea 19
Antenor 11
Antikleia 18
Antilochos 5. 7
Antinoos 13
Antiope 21
Antiphos 8
Arete 18
Argo 27
Ariadne 23
Aſios 12 bis
Aſkalaphos 8
Aſtyanax 10
Atreus 31
Augeias 28
Autolykos 18
Automedon 7
Bellerophontes 20
Bias 26
Briſeïs 16
Cheiron 26
Chloris 26
Chryſeïs 16
Chryſothemis 17
Danaë 19
Dardanos 32
Deïphobos 10
Demodokos 15
Deukalion 25
Diomedes 6. 31
Dolios 15
Dolon 12
Elephenor 8
Elpenor 14
Epigonen 30
Erechtheus 23
Erichthonios 32
Eriphyle 29
Eteokles 29
Eteoneus 15
Eumäos 14
Eumedes 12
Eumelos 8. 27
Euphorbos 12
Eurhalos 30
Eurybates 8
Eurydike 19
Eurykleia 18
Eurylochos 14
Eurymachos 13
Eurymedon 7
Eurynome 18
Eurypylos 8
Euryſtheus 19
Eurytion 26
Ganymedes 32
Glaukos 11. 20
Halitherſes 14
Hekabe 17
Hektor 9
Helene 16. 31
Helenos 10
Herakles 21
Hermione 3. 5. 19
Heros 1
Hippodamia 26
Hypſipyle 27

Jalmenos 8
Jason 27
Idäos 12
Ides 28
Idomeneus 7
Ilos 32
Ino 20
Iphiklos 27
Iphitos 27. 28
Iphthime 18
Iros 15
Itylos 25
Ixion 25
Kadmos 20
Kalchas 8
Kapaneus 30
Kassandra 17
Kastor 31
Kleopatra 28
Klytämnestra 16. 30
Koronos 26. 27
Kreion 21
Ktimene 18
Laërtes 13
Laodike 17 bis
Laomedon 22. 32
Laothoë 17
Leda 30
Leonteus 8. 26
Lykaon 10
Machaon 8
Maira 19
Medon 8. 14
Megara 21. 22
Megapenthes 5
Meges 8
Melampus 26
Melantheus (—ios) 15
Melantho 18
Meleagros 28
Menelaos 4
Menestheus 7
Menoitios 27
Mentes 14
Mentor 14
Meriones 7
Minos 24
Mulios 14
Nausikaa 19
Neleus 20. 22. 26
Neoptolemos 3
Nestor 5. 26
Niobe 21. 49
Nireus 7
Noëmon 14.
Odios 8
Odysseus 3
Oedipus 29
Oeneus 28
Orestes 4. 31
Pandareos 25
Pandaros 12
Panthoos 12
Paris 10
Patroklos 6
Peirithoos 25
Peisenor 14
Peisistratos 5. 15
Peleus 27
Pelias 20. 26
Pelops 31
Penelope 17
Periphas 12
Pero 26
Perseus 19
Phädra 23
Pheidippos 8
Phemios 13
Philoitios 15
Philoktetes 7
Philomeleides 4
Phoinix 7
Podaleirios 8
Polites 10
Polydamas 12
Polydeikes 31
Polydoros 10
Polyphemos (Lapith.) 26
Polypoites 8. 26
Pontonoos 16
Priamos 9
Proitos 19
Prokris 24
Protesilaos 7
Pylämenes 12
Rhadamanthys 25
Rhesos 11
Salmoneus 20
Sarpedon 11
Semele 20
Sisyphos 20
Skamandrios 10
Stentor 9
Sthenelos 7. 19. 30
Talthybios 8
Tantalos 31
Telamon 27
Telemachos 13
Teukros 6
Theano 17
Theoklymenos 15
Therstes 9
Theseus 23
Thessalos 23
Thoas 8. 27
Thootes 8
Thrasymedes 5. 7
Thyestes 31
Tlepolemos 8
Troïlos 10
Tros 32
Tydeus 28. 30
Tyndareos 30
Tyro 20. 26
Zethos 21.

Namen-Register B.

(Teil II. C. II. Die Götterwelt.)

Acheloos 43
Aeetes 44
Aegäon 41. 48
Aegide 51
(Aeolos 60)
Aesa 58
Aïdoneus 47
(Alkmene 52)
Alpheios 43
Amphitrite 48
Aphrodite 57
Apollon 53
Ares 54
Artemis 53
(Asklepios 59)
Asopos 43
Ate 59
Athene 52
Atlas 45
Boreas 45. 59
Briareos 41. 48
Charites 56. 57. 62
Charybdis 48
Chimära 42
(Danaë 52)
Deimos 55
Demeter 46. 52
(Dia 52)
Dione 43. 51
Dionysos 58
Eidothea 49
Eileithyien 59
Enipeus 43
Enyalios 54. 55
Enyo 55
Eos 44
Ephialtes 48
Erinyen 58
Eris 55
(Europa 52)
Eurynome 43
Gäa 40
Ganymedes 63
(Götterbezeichnungen 33)
(Göttererscheinungen 34)
(Götterkräfte 37)
(Götterleben 40)
(Götterschwächen 39)
(Götterversammlungen 33)
(Götterverwandlungen 35)
(Götterwohnung 33)
Gorgo 41
Hades 47
Harpyien 60
Hebe 63
Helios 44
Hephästos 55
Hera 46. 52
Hermes 56
Horen 62
Hyperion 43
Hypnos 40. 62
Japetos 43
Jasion 46
Iris 60
Kalypso 45
Ker 40. 55
(Kerberos) Hund d. Hades 42
Kirke 44
Kleitos 45
Klothes 58
Kronos 43
Kydoimos 55
Lampetia 45
(Laodamia 52)
(Leda 52)
Leto 43. 52
Leukothea 49
Litä 59
Maias (Maia) 45. 52
Memnon 45
Moira 58
Musen 61
Neära 44
Nereus 49
Nereïden 49
Nymphen 60
Nyx 40
Okeanos 42
Oneiros 40
Orion 45
Otos 48
Päeon 59
Pallas s. Athene
Pasithea 62
Perse 43
Persephoneia 47
Phaëthusa 44
Phobos 55
Phöbos s. Apollon
Phorkys 41
Pleïaden 45
Podarge 60
Polyphemos 41. 76
Poseidon 47
Rhea 43
(Semele 52)
Sirenen 62
Skylla 41
Spercheios 43
Tantalos 45
Tethys 42
Thanatos 40
Themis 43
Thetis 49
Thoosa 41

Titanen 42
Tithonos 44
Tithos 44
Typhoeus 41
Uranos 40
Xanthos 43
Zephyros 45. 59
Zeus 50.

Namen-Register C.

(Teil II. C. III. Geographie. Nur die wichtigsten Namen sind aufgenommen.)

Abanten 72
Abier 70
Achäer 69
Achäis 69
Aeäa 68
Aeolia 68
Aegyptos 65. 75
Aethiopen 75
Alalkomenä 79
Amazonen 75
Argeier 70
Argos 69. 72
Arimer 75
Athenä 79
Aulis 79
Berge 65
Danaer 70
Dardaner 74
Delos 68
Dodona 80
Dulichion 67
Epeer 72
Erember 76
Fabelh. Länder u. Völker 75
Flüsse 64
Giganten 75
Hellas 69. 71. 77
Hellenen 71
Hellespontos 64
Hippemolgen 70
Hypereia 77
Ida 66
Ilios 82
Inseln 67
Jolkos 78
Joner 71
Ithaka 67
Kalydon 79
Karer 74
Kaukonen 72
Kentauren 76
Kephallenen 73
Kikonen 70
Kiliker 75
Kimmerier 76
Korinthos 80
Kreter 73
Kyklopen 76
Lästrygonen 76
Lakedämon 72
Lapithen 71
Leleger 74
Libyen 75
Lotophagen 77
Lykier 74
Meere 64
Mäoner 74
Mykenä 80
Myrmidonen 71
Neïon 66
Neriton 66
Ogygia 69
Okeanos 65
Olympos 65
Orchomenos 79
Ortygia 68
Pelasger 73. 74
Phäaken 77
Pharos 68
Phoiniker 75
Phthia 71. 77
Plakos 66
Planktä 66
Pygmäen 77
Pylos 72
Quellen 65
Same (—os) 67
Scheria 77
Sikania 68
Sikeler 73
Simoeis 65
Sintier 72
Skamandros 65
Seeen 64
Sparta 81
Syrie 68
Taphier 71
Thebe 84
Theben 78. 85
Thrinakia 68
Troja (Land) 73
— Stadt 82
Troer 73.

Uebersicht

der Homer-Litteratur, soweit sie die Realien betrifft.

I. Antiquitäten.

A. Griechische Antiquitäten im allgemeinen.

J. Gronovius: Thesaurus antiquitatum Graecarum 12 voll. Lugd. Bat. 1697—1702.

J. Potter: Archaeologia Graeca. Deutsch von Rambach. 3 Bde. Halle 1775.

K. O. Müller: Handbuch der Archäologie der Kunst. 2. Ausgabe 1835.

P. F. A. Nitzsch: Beschreibung des häuslichen, gottesdienstlichen, sittlichen, politischen, kriegerischen und wissenschaftlichen Zustandes der Griechen nach den verschiedenen Zeitaltern und Völkern mit Zusätzen von Höpfner und Köpke. 4 Bde. 1806.

Böttiger: Vorlesungen und Aufsätze zur Alterthumskunde. Altenburg und Leipzig 1817.

F. A. Wolf's Vorlesungen über die Antiquitäten von Griechenland. Herausgegeben von Gürtler und Hoffmann. Leipzig 1835.

Wachsmuth: Hellenische Alterthumskunde. Halle 1826—30. 2. Ausgabe. 1846.

K. F. Hermann: Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 3 Bde. Heidelberg. I. 5. Aufl. 1874. II. 2. Aufl. 1858. III. 2. Aufl. 1870.

K. F. Hermann: Kulturgeschichte der Griechen und Römer. Herausgegeben von K. G. Schmidt. Göttingen 1857.

Schömann: Griechische Alterthümer. 2 Bände. Berlin 1855—59. (3. und 2. Aufl. Berlin 1871.)

Pauly: Real-Encyklopädie der klassischen Alterthumswissenschaft. 6 Bde. Stuttgart 1842—66.

Lübker: Reallexikon des klassischen Alterthums. 2. Aufl. Leipzig 1860.

Rich: Illustrirtes Wörterbuch des römischen Alterthums mit steter Berücksichtigung der griechischen. Deutsch von Müller. Paris 1862. Mit 2000 Holzschnitten.

F. A. Wolf und Ph. Buttmann: Museum der Alterthumswissenschaft. 2 Bde. Berlin 1807 und 1810.

Rangabé (*Ραγκαβῆ*): Antiquités helléniques 2 voll. Athen 1842 und 1855.

Guhl und Koner: Das Leben der Griechen und Römer. 3. Aufl. Berlin 1872.

H. Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom. 3 Bde. Leipzig 1867.

W. A. Becker: Charikles, Bilder altgriechiſcher Sitte zur Kenntniß des griechiſchen Privatlebens. 3 Bde. 2. Aufl. von K. F. Hermann. Leipzig 1854.

G. Klemm: Allgemeine Kulturgeſchichte. Bd. 7. Leipzig 1850.

B. Homeriſche Antiquitäten im allgemeinen.

Feith: Antiquitt. Homericarum l. IV. Argent. 1743. Neap. 1774.

Camman: Vorſchule zu der Ilias und Odyſſee. Handbuch für Schulen. Leipzig 1829.

Terpſtra: Antiquitas Homerica. Lugd. Batav. 1831.

Müller: Homeriſche Vorſchule. 2. Aufl. Leipzig 1836.

Friedreich: Die Realien in der Iliade und Odyſſee. 2. Aufl. Erlangen 1856.

Pfaff: Antiqu. Hom. Marburg 1848.

Gladſtone: Homeriſche Studien. Frei bearbeitet von Schuſter, mit 2 Karten. Leipzig 1853.

Buchholz: Homeriſche Kosmographie und Geographie. 2 Bde. Leipzig 1871.

Naber: Quaestiones Homericae. Amstelodami 1877. (Behandelt im 1. Teil verſchiedene Realien, wie Lokalitäten der Ilias, das Kriegsweſen, Haustiere, Haushaltung und Gewächſe.)

Köppen: Erklärende Anmerkungen zu Homers Ilias. 3. Aufl. Hannover 1804—23.

Nitzſch: Erklärende Anmerkungen zur Odyſſee. Buch I—XII. 3 Bde. Hannover 1826—40.

Nägelsbach: Anmerkungen zur Ilias (Buch I—III). 3. Aufl. Bearbeitet von Autenrieth. Nürnberg 1861.

Grote: Griechiſche Mythologie und Antiquitäten, insbeſondere homeriſche, aus A. Grotes griechiſcher Geſchichte überſetzt von Fiſcher. 4 Bde. Leipzig 1856—60.

Dahl: De natura similitudinum ex Hom. Upsaliae 1791. 97.

Egen: Ueber die homeriſchen Gleichniſſe. Magdeburg 1790.

Backmann: Homerus comparans seu similitudines ex Jl. et Od. Hernosandiae 1806. (Druckort: Greifswald.)

Wimmer: De parabolis Hom. Progr. von Breslau 1834.

Remacly: De comparationibus Homericis. Progr. Düren 1837.

Greverus: Ueber die Gleichniſſe und Bilder Homers. Progr. von Oldenburg 1839.

Altum: Similitudines Homeri c. Aschyli, Soph., Eurip. compar. Berlin 1855.

Außerdem werden von Weinkauf Homeriſches Handbuch p. 251 citiert Abhandlungen über die Gleichniſſe von Niemeyer, Starke, Günther, Sickel, Lattmann, Paſſow. Berlin 1852.

Lehrs: De Aristarchi stud. Hom. 2. Aufl. Königsberg 1865. Quaestiones epicae Regim. 1837.

Döderlein: Homeriſches Gloſſarium. Erlangen 1850. 53. 58.

Buttmann: Lexilogus oder Beiträge zur griechiſchen Worterklärung. 1818 und 1825. 4. Aufl. 1865.

Göbel: Lexilogus zu Homer. 2 Bde. Berlin 1878 und 80.

H. Schmidt: Synonymik der griechiſchen Sprache. 3 Bde. Leipzig 1876—79.

G. Curtius: Grundzüge der griechiſchen Etymologie. 4. Aufl. Leipzig 1873.

Damm: Nov. lexic. graecum etymologicum. Bearbeitet von Duncan und Roſt. Leipzig 1831.

Paſſow: Handwörterbuch der griechiſchen Sprache bearbeitet von Roſt, Palm u. a. Leipzig 1841—57.

Seiler: Wörterbuch über die Gedichte Homers und der Homeriden. 8. Aufl. Leipzig 1872.

Autenrieth: Wörterbuch zu den homeriſchen Gedichten mit Holzſchnitten und Karten. 2. Aufl. Leipzig 1877.

Ebeling-Capelle, Eberhard u. a.: Lexicon Homericum. Leipzig, Teubner. Noch unvollendet.

C. Homerausgaben mit Kommentar:

Heyne: Ilias. Leipzig 1802—22. 8 Bde.

Döderlein: Ilias. Leipzig und London 1863—1864.

La Roche: Berlin 1870.

Koch: Hannover 1868.

Düntzer: Paderborn 1863 und 66.

Fäſi: Berlin 5. Aufl. 1867.

Cruſius: Hannover 1849—60.

Ameis-Hentze: Leipzig 1856.

D. Monographieen.

Zu Cap. I der Vorſchule. Himmel. — Luft. — Licht. — Zeit. — Farben.

v. Mädler: Geſchichte der Himmelskunde von der älteſten bis auf die neueſte Zeit. Braunſchweig 1873.

Ideler: Ueber die Entſtehung der Sternbilder in den Abhandlungen der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin 1826. S. 46 ff.

Görlitz: Der Himmel und die Himmelserſcheinungen in den homeriſchen Gedichten. Progr. Sagan 1869.

Oertel: De chronologia Hom. (Hora — dies civilis — nox). Progr. von Meißen 1838. 45. 51.

Krichenbauer: Beiträge zur homeriſchen Uranologie (Znaim). Wien 1874.

Freytag: Num cometae mentio ab Homero facta sit. Naumburg 1744.

Pfannſchmidt: De ventorum ap. Hom. signif. et descriptione diss. Leipzig 1880.

Gladſtone: Der Farbenſinn. Mit beſonderer Berückſichtigung der Farbenkenntniß des Homer. Deutſch Breslau 1878.

Riedenauer: Ueber die Farben in ſeinem homeriſchen Allerlei in dem Blatt für bayriſche Gymnaſien XI. 2. p. 49—58. 97—108. 156—64.

W. Jordan: Novellen zu Homeros. Die Farben bei Homer. Fleckeiſen Bd. 113 (1876) S. 161—68.

La Roche: Die Bezeichnungen der Farben bei Homer. Progr. von Linz 1880.

Schuſter: Homers Auffaſſung und Gebrauch der Farben. Zeitſchr. für Gymn. 15. 712.

Lucas: Ueber die Bedeutung und Beziehung der ſchwarzen Farbe im Homer. Emmerich 1841 in Fleckeiſen 79. 597.

Zu Cap. II. Waſſer. — Meer. — See.

A. Göbel: Das Meer und ſeine Beiwörter in der Zeitſchr. für Gymn. 1855.

Kopp: Bezeichnungen des Meeres bei Homer in Jahns Jahrb. 1860. Bd. 82. 516—21.

Zu Cap. IV. Mineralien.

Millin: Mineralogie des Homer. Aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen von Rink. Königsberg 1793.

Beckmann: Urſprung und Bedeutung des Bernſtein-Namens Elektron. Braunsberg 1859.

Gesner: De electro veterum in Commentar. soc. reg. scient. Göttingen T. III. 1753.

Ph. Buttmann: Ueber das Elektron im Mythologus II. S. 337.

Ukert: Ueber das Elektron und die mit demſelben verknüpften Sagen. Zeitſchr. für A. 1838. N. 52—55.

V. Hehn: Das Salz. Eine kulturhiſtoriſche Studie. Berlin 1873.

Zu Cap. V. Die Pflanzen.

Sibthorp: Prodromus florae graecae. ed. Smith. London 1813.

Sprengel: Geſchichte der Botanik. Altenburg 1817.

Billerbeck: Flora classica Lips. 1824.

Lenz: Botanik der alten Griechen und Römer. Gotha 1859.

Miquel: Tentamen florae Homericae. Rotterdam 1835. Aus dem Holländiſchen überſetzt von Laurent. Altona 1836.

Fraas: Synopsis plantarum florae classicae oder überſichtliche Darſtellung der in den klaſſiſchen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen. München 1845.

Euchholz: Flora homerica. Progr. von Culm 1848.

V. Hehn: Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Uebergange aus Aſien nach Griechenland und Italien und in dem übrigen Europa. Berlin 1870.

Gegen ihn ſchrieb Hertzberg im Philologus 33. 1; gegen dieſen

L. Friedländer: Die Oelkultur bei Homer in den neuen Jahrb. für Philologie 107. 89. 94.

Netolička: Naturhiſtoriſches aus Homer. Brünn 1855.

Schleiden: Die Roſe. Geſchichte und Symbolik. Leipzig 1873.

Biſſinger: Ueber die Blume *ὑάκινθος* bei den Alten. Progr. von Erlangen 1880.

Müller: Ueber die Stelle Od. 7. 126 die Weinblüthe betreffend. Rudolſtadt 1853.

Siber: De Moly Herm. herba. Schneeberg 1699.

Wedel: De Moly Homeri. Jenae 1713. 17.

Triller: Moly Homericum detectum etc. Leipzig 1716.

Zu Cap. VI. Die Tiere.

Millin de Grandmaison: Dissert. sur le thos im Journal de physique 1787 n. 5.

Groshans: Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. Lugd. Bat. 1843.

Lenz: Zoologie der alten Griechen und Römer. Gotha 1856.

Höfer: Histoire de la Zoologie depuis les temps les plus reculés. Paris 1873.

Pauli: Die Benennung des Löwen bei den Indogermanen. Münden 1873.

v. d. Mühle: Beiträge zur Ornithologie Griechenlands.

Zu Cap. VII. Der Menſch.

Halbkart: Psychologia seu de Hom. circa animam vel cognitione vel opinione. Züllichau (Jena) 1796.

Wagner: De fontibus honesti ap. Hom. Progr. Lüneburg 1795. 96.

Homann: De hominis ingenio in Jl. et Od. Groen. 1855.

— De homine deorum potestati subiecto, qualis in Jliade et Odyssea describ. Groen. 1854.

Helbig: De vi et usu vocabulor. *φρένες, θυμός, ἦτορ, κῆρ, καρδίη* similiumque ap. Hom. Progr. Dresden 1840. 44.

Grotemeyer: Homeriſche Grundanſicht von der Seele. Progr. Warendorf 1854.

Langer: Die Affecte in der Jlias. Speyer 1855.

Gottſchlich: Psychologia Homerica. Breslau 1864.

Thortſen: De physiognomia Homeri. Havn. 1836.

Roſenſtein: Artificii Homerici in exprimendis animae affectionibus specim. I et II. Upsal. 1789.

Binault: Homère et sa philosophie. Jn der Revue des deux mondes 1841.

Delachapelle: De Homeri sapientia commentatio. Cherbourg 1842.

Dieterich: De philosophia Homeri Vitemb. 1704.

Floder: Spec. philosophiae Homericae. Upsal. 1766.

Fulda: Unterſuchungen über die Sprache der homeriſchen Gedichte (über *θυμός, φρήν* u. ähnl.). Duisburg 1865.

Janſen: Die beiden homeriſchen Cardinaltugenden. Jtzehoe 1854.

Ott: Sprachgeſchichtliches aus Homer. Sinn und Weſen des Menſchen. Trieſt 1857.

Völcker: Ueber die Bedeutung von *ψυχή* und *εἴδωλον* bei Homer, ein Beitrag zur homeriſchen Pſychologie. Gießen 1825.

Hamel: Commentatio de psychol. Homerica. Paris 1833.

Zu Cap. VIII. Familie. — Ehe ꝛc.

Delorme: Les hommes d'Homère. Essai sur les moeurs de la Grèce aux temps historiques. Paris 1860.

Richter: Das Familienleben nach Homer. Progr. Brünn 1851.

Piscalar: Homeriſche Familienbilder. Ellwangen 1853.

Müller: Ueber das Familienleben homeriſcher Zeit. Zeitz 1866.

Camboulin: Les femmes d'Homère. Paris 1855.

Mähly: Die Frauen des griechiſchen Alterthums. Baſel 1853.

Grandſard: De Homeri mulieribus. Strassburg 1859.

Münter: Uxor Homerica. Hannover 1750.

Dony: Das weibliche Ideal nach Homer. Perleberg 1867 und 1870.

Siedler: Die homeriſchen Jungfrauen. Liſſa 1856.

Holub: Die homeriſchen Frauen. Czernowitz 1865.

G. W. Nitzſch: Beiträge zur Geſchichte der epiſchen Poeſie bei den Griechen (p. 309 ff. die homeriſchen Frauen). Leipzig 1862.

Lenz: Geſchichte der Weiber im heroiſchen Zeitalter. Hannover 1790.

Jacobs: Die helleniſchen Frauen. Vermiſchte Schriften 4. 234.

Blume: Das Ideal des Helden und des Weibes bei Homer. Progr. Wien 1874.

Martin: Histoire de la condition des femmes chez les peuples de l'antiquité. Paris 1838.

v. Laſaulx: Zur Geſchichte und Philoſophie der Ehe bei den Griechen. In den Abhandlungen der bayeriſchen Akademie der Wiſſenſchaften. 1851. S. 374 ff.

Βενίζελος: Περὶ τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου τῶν ἀρχαίων Ἑλλήνων, πρὸς ὃν παραβάλλεται ἐνιαχοῦ καὶ ὁ τῶν νεωτέρων. Athen 1873. Mit 120 Abbildungen.

Jungclauſſen: Ueber das Greiſenalter bei Homer. Flensburg 1870.

Zu Cap. IX. Kleidung.

Ferrarii: De re vestiaria. Patavii 1654. c. 30 tabl.

Ruben: De vestiaria veterum. Antwerp. 1665.

Helbig: Ueber die Frauentoilette bei Homer in der Zeitſchrift: Im neuen Reich. Jahrgang 1874. n. 19.

Weiß: Koſtümkunde. Handbuch der Geſchichte der Trachten, des Baues und der Geräthe der Völker des Alterthums. Stuttgart 1860.

Zu Cap. X. Wohnung.

Stieglitz: Archäologie der Baukunſt der Griechen und Römer. Weimar 1801.

Eggers: De aedium homericarum partibus. Progr. Altona 1833.

— De aula Homerica. ibid. 1830.

Rumpf: De aedibus Homericis. Progr. Gießen 1844. 57. 58 mit einem Grundriß des Hauſes des Odyſſeus.

Frieb: Das Wohnhaus bei Homer. Progr. von Wien 1868. Mit Grundriß.

Protodikos Joannes (Parius): De aedibus Homericis. Dissert. inaug. Lips. 1877 (in griechiſcher Sprache).

Stieglitz: Geſchichte der Baukunſt (bei den Alten). 2. Aufl. Nürnberg 1837.

Hirt: Die Geſchichte der Baukunſt bei den Alten. Berlin 1821.

A. Winckler: Die Wohnungen der Hellenen. Berlin 1868.

Zu Cap. XI. Hausgerät.

Grashof: Das Hausgerät bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1858.

Vogel: De supellectile in Hom. Il. et Od. Halle 1866. Dissert.

Zu Cap. XII. Mahlzeiten, Speiſen und Getränke.

Broſin: De cenis Hom. Dissert. Berlin 1861.

Lang: Homer u. die Gabe des Dionyſos. Progr. von Marburg (Oeſterreich) 1862.

Rumpf: De „γαμοποιίᾳ" Menelai. Progr. Gissae 1846.

Holſt: De eranis veterum Graecorum. Lugd. B. 1832.

Rasmuſſen: περὶ τῶν ἐράνων. Havniae 1833.

Cornarius: De conviviis veter. Graec. in Gronov. Thes. antiqu. t. IX.

Zu Cap. XIII. Das Fuhrwerk.

Scheffer: De re vehiculari veterum. Francof. 1671.

Grashof: Ueber das Fuhrwerk bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1846.

Frieb: Das Fuhrwerk bei Homer. Progr. Wien 1854.

Ginzrot: Die Wagen und Fuhrwerke der Griechen und Römer. 2 Bde. mit vielen Abbildungen. München 1817.

Zu Cap. XIV. Das Schiff.

Grashof: Ueber das Schiff bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1834 und 46.

Lucht: Das Schiff der Odyſſee. Altona 41.

Brieger: Das Floß des Odyſſeus nebſt einer Tafel. Philologus Bd. XXIX. Heft 2.

Schuſter: Die homeriſchen Epitheta des Schiffes. Zeitſchrift für G. W. 1860. (14. 451).

In dem Anhange von Walter Marry and James Riddel, Odyssey edited with english notes appendices Oxford 1876 befindet ſich u. a. auch eine Abhandlung über das homeriſche Schiff mit Abbildungen.

Smith: Ueber den Schiffbau der Griechen und Römer. Deutſch von Thierſch. Marburg 1851.

Graſer: De veterum re navali. Berol. 1864.

Zu Cap. XV. Die Waffen.

Theobald: De armis quibus heroes ex Hom. descr. uteb. Progr. Caſſel 1831.

Bärwinkel: De heroum Homer. armatura. Arnstadt 1839.

Göbel: Homeriſche Helme im Philologus 1861 (18. 213—18).

Reinhard: Griechiſche und römiſche Kriegsalterthümer. Stuttgart (s. a.).

Zu Cap. XVI. Stände. — Staatsleben. — Rechtspflege.

Gandar: Homère et la Grèce contemporaine. Paris 1858.

Gognet: De l'origine des lois, des arts et des sciences chez les anciens peuples 6. éd. 3 vol. Paris 1820.

Levesque: Sur les moeurs et les usages des Grecs du temps d'Homère in d. Mem. de l'inst. mor. et pol. II. p. 38.

Peterſen: De statu culturae Gr. aetate heroica. Havn. 1826.

Zeyß: Quid Homerus et Pindarus de virtute, civitate, deis statuerint etc. gekr. Preisſchrift. Jena 1832.

Pfaff: Antiqu. Hom. de primoribus et populo. Dissert. inaug. Marburg 1848.

Humpert: De civitate Homerica. Dissert. Bonn 1839.

Koſtka: Die *κήρυκες* bei Homer. Progr. von Lyk 1844.

Oſtermann: De praeconibus Graecis. Marburg 1845.

Scherer: De praeconibus eorumque apud Graecos officiis. Strassburg 1745.

Harleß: De praeconibus ap. Gr. Jenae 1765.

Reitemeyer: Geſchichte der Sklaverei und Leibeigenſchaft in Griechenland. Berlin 1789.

Richard: De servis ap. Hom. Dissert. Berlin 1851.

Schmidt: De servorum conditione tempore Hom. Progr. Memel 1867.

Schück: Ueber die Sklaverei bei den Griechen. Breslau 1875.

Wallon: Histoire de l'esclavage dans l'antiquité. Par. 1847.

Desjardins: L'esclavage dans l'antiquité. Caën 1857.

Leßmann: De dignitate regia sec. Homerum. Paderborn 1828.

C. Tr. Hermann: De sceptri regii antiqu. et orig. Goettingen 1841.

E. Deckenſtedt: Regia potestas quae fuerit secundum Homerum. Hal. 1867.

Evertz: De Hom. auct. apud JCtos Rom. Leovard. 1819.

Schmitt-Blank: Althelleniſche Culturbilder nach den homeriſchen Gleichniſſen. Mannheim 1864.

Platner: Notiones iuris et iustitiae Hom. et Hes. carminibus explicitae. Marburg 1819.

Helbig: Die ſittlichen Zuſtände des griechiſchen Heldenalters. Leipzig 1839.

Ed. Müller: Darſtellung der nationalen Ethik der Hellenen (I. Heroiſches Zeitalter). Liegnitz 1853.

F. Kortüm: Zur Geſchichte helleniſcher Staatsverfaſſungen. Leipzig 1821.

Tittmann: Darſtellung der griechiſchen Staatsverfaſſung. Leipzig 1822.

Lilie: De hominum vita et moribus quales sint apud Homerum. Progr. Breslau 1841.

— Homeriſche Anſchauungsweiſe. Zeitſchrift für G. W. III. Jahrgang 1849. Heft 3. 4. 6.

Allihn: De idea iusti, qualis fuerit ap. Hom. et Hes. Dissert. Halae 1847.

Ramdohr: Zur homeriſchen Ethik. Lüneburg 1865.

de Marées: Die Cultur der Griechen zur Zeit des Homer. Berlin 1797.

Eichhoff: Ueber die Blutrache bei den Griechen. Duisburg 1872.

Lindemann: Notationum Hom. p. I vetustissimae culturae humanae in Hom. carmin. vestigia. Zittau 1834.

Schönwälder: Der religiöſe und politiſche Bildungszuſtand der Hellenen im heroiſchen Zeitalter. Brieg 1843.

Schubarth: Ideen über Homer und ſein Zeitalter. Breslau 1821.

Preußer: De custodibus heroum ab Hom. laudatorum. Wittenberg 1742.

Sorgenfrei: De vestigiis iuris gentium Homerici. Lips. 1870.

Zu Cap. XVII. Der Kultus.

Lakemacher: Antiquitates Graecorum sacrae. Helmst. 1734.
Girard: Le sentiment religieux en Grèce d'Homère à Eschyle. Paris 1869.
Siebelis: De hominum heroicae atque Homeri aetatis precibus ad deos missis. Budissae 1806.
Figurski: Die Götter des homeriſchen Zeitalters und deren Cultus. Progr. von Poſen 1851.
Adrian: Die Prieſterinnen der Griechen. Frankfurt a./M. 1822.
Gies: Quaestiones de re sacerdotali Graecorum. Progr. von Hanau 1850.
Marx: Ossa temporibus Homericis esse diis oblata. Progr. von Coesfeld 1851.
Schwartz: Diss. de linguis Mercurio ap. Graec. sacris. Wittenberg 1716.
Völcker: Die homeriſche Mantik. In der Allgemeinen Schulzeitung 1831. II. N. 144—46.
Mayer: De Tiresiae vaticinatione. Od. 11. 119 ff. Gera 1845.
Schell: De Tiresia, Graecorum vate in Jahns neuen Jahrbüch., 17. Bd. 1851.
Eckermann: Melampus und ſein Geſchlecht. Göttingen 1840.
Uhlemann: Sacra Mosaica et Homerica inter se collata. Progr. Berlin 1828.
Wedel: De Thyo Homeri. Jenae 1707.
Laſaulx: Ueber den Fluch bei den Griechen und Römern. Würzburg 1843.
Schröder: Ueber den Schwur bei den Griechen. Marienwerder 1859.
Laſaulx: Ueber die Sühnopfer der Griechen und Römer. Würzburg 1841.
Wagner: De lotione manuum, innocentiae signo. Wittenberg 1678.
Niphus: De auguriis l. I. c. 8 de sternutamentis augurificis.
Cordes: De oraculo Dodonaeo. Gröning 1826.
Arneth: Ueber das Orakel zu Dodona. Wien 1840.
Laſaulx: Das pelasgiſche Orakel des Zeus zu Dodona. Würzburg 1841.
Gerlach: Dodona. Basel 1859.
Stiefelhagen: Diss. de oraculo Apollinis Delphico. Bonn 1848.
Wilſter: De religione et oraculo Apollinis Delphici. Havn. 1827.
Lomeier: De veterum gentilium lustrationibus. Ultrai. 1681.
van Dale: De oraculis ethnicorum Ed. sec. Amstelod. 1700.
Blühdorn: De oraculorum Graecorum origine et indole. Berol. 1791.
Clavier: Mémoire sur les oracles des anciens. Par. 1818.
Wiskemann: De variis oraculorum generibus apud. Graecos. Marb. 1835.
Pabſt: De diis Graecorum fatidicis. Bern 1840.
Chriſtmann: Allgemeine Geſchichte der vornehmſten Orakel. Bern 1780.
Hinzpeter: De vi et natura oraculorum. Berol. 1850.

Zu Cap. XVIII. Gymnaſtiſche Spiele.

Krauſe: Gymnaſtik und Agoniſtik der Hellenen. 2 Bde. Leipzig 1841. Mit 36 Tafeln.
Jäger: Die Gymnaſtik der Hellenen. Eßlingen 1850.

Faber: Agonisticon s. de re athletica ludisque veterum gymnicis, musicis atque circensibus. Lugd. 1592.

Krauſe: Theagenes oder wiſſenſchaftliche Darſtellung der Gymnaſtik, Agoniſtik und Feſtſpiele der Hellenen. Halle 1835.

Löbker: Die Gymnaſtik der Hellenen. Münſter 1835.

Polke: Artis gymnicae quae fuerit origo atque indoles ap. Graecos. Gleiwitz 1851.

Bulenger und Meurſius: De ludis Graecor. in Gronov. thes. t. VII.

Zu Cap. XIX. Künſte, Handwerke und Gewerbe.

Roſſignol: Des artistes homér. Paris 1861.

Meisling: De ἀοιδοῖς atque rhapsodis. Havn. 1809.

Welcker: Aöden und Improviſatoren. (Kleine Schriften, Teil II. Bonn 1845.)

Kniewel: Observ. in vetust. graecor. Homerici atque Hesiodi aevi musicae rationem atque condicionem. Gedani 1819.

Dornheim: De primordiis musicae graecae usque ad aetatem Homeri. Detmold 1851.

Welcker: Ueber die Sängerverhältniſſe in Homer in ſeinem Epiſchen Cyklus. S. 338 ff.

Ambroſch: De Lino dissert. Berlin 1829.

Laſaulx: Ueber die Linosklage. Würzburg 1842.

Stammer: De Lino. Bonnae 1855.

Forkel: Allgemeine Geſchichte der Muſik. Leipzig 1788.

Brugſch: Die Adonisklage und das Linoslied. Berlin 1852.

Haym: Ueber den Umfang der bildenden Kunſt bei den Griechen in Bezug auf Homer. Lauban 1837.

Lucas: Bemerkungen zu einigen Bildern auf dem homeriſchen Schilde des Achilles. Progr. Emmerich 1843.

Marx: Clypeus Achillis sec. Homerum. Progr. mit Abbildungen Coesfeld 1843.

Clemens: De Homeri clipeo Achillis. Dissert. Bonnae 1844.

Kiene: Ueber den Schild des Achill im Philol. XXV. S. 577 ff.

Boivin: Apologie d'Homère et bouclier d'Achille. Paris 1755.

Gebelin: The Shield of Achilles. London 1785.

Nauwerk: Der Schild des Achill. Berlin 1840.

Pope: Anmerkung über den Schild des Achill und Cramer, Gedanken vom homeriſchen Schilde in der Sammlung vermiſchter Schriften zur Beförderung der ſchönen Wiſſenſchaften pp. III. B. Berlin 1760.

Lederlein: Clypeus Achillis. Argentor. 1792.

Naſt: De clypeo Homerico. Progr. von Stuttgart 1778.

Schnaaſe: Geſchichte der bildenden Kunſt bei den Alten. 1843.

Der Schild des Achilleus. Mit 5 lithographiſchen Blättern. Berlin 1841.

Brunn: Geſchichte der griechiſchen Künſtler. 2 Bde. Stuttgart 1857 und 1859.

Brunn: Die Kunſt bei Homer. München 1868.

Enebom: Diss. artes ex scriptis Hom. notas exhibens. Upsal. 1795.

Heyne: Artium inter Graecos historia in Opusc. Acad. V.

Frohberger: De opificum ap. veteres Graecos conditione I. 1866.

Riedenauer: Handwerk und Handwerker in dem homeriſchen Zeitalter. Erlangen 1873.

Motz: Ueber den Metallarbeiter der heroiſchen Zeit. Progr. von Meiningen 1868.

Blümner: Die gewerbliche Thätigkeit der Völker des claſſiſchen Alterthums. Leipzig 1869.

— Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künſte bei Griechen und Römern. Leipzig 1875.

Schneider: Analecta ad historiam rei metallicae veterum Francof. 1788.

Gronau: De Graec. civitatum opificiis Regim. 1869.

Sprengel: Geſchichte der Arzneikunde. Ausgabe von Roſenbaum.

Daremberg: La médicine dans Homère. Paris 1865 und État de la médicine entre Homère et Hippocrate.

Rivinus: De auctoribus medicinae in Graecia, praesertim de Chirone Centauro. Lips. 1694.

Welcker: „Chiron“ in Zimmermanns allgemeiner Schulzeitung 1831.

Kerkhoven: De Machaone et Podalirio primis medicis militaribus. Groeningen 1837.

P. Petiti: Homeri Nepenthes s. de Helena medic. Trai. 1689.

Marquis: Réflexions sur le Népenthès d'Homère. Rouen 1815.

Petrus la Seine: Homeri Nepenthes. Lugduni 1624.

Wedel: De Nepenthe Homeri. Jenae 1692.

Gaupp: Das Sanitätsweſen in den Heeren der Alten. Progr. von Blaubeuren 1869.

Kühn: De medicinae militaris apud veteres Graecos Romanosque conditione. Progr. von Leipzig 1824 ff.

Zimmermann: De militis curatione apud veteres. Berlin 1834.

Dungliſon: History of medicine from the earliest ages to the commencement of the 19 century. Philadelphia 1872.

Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom 1867. III. p. 216.

Brendel: De Homero medico dissert. Wittenberg 1700.

Hayniſch: Homerum artis medendi peritum fuisse. Schleiz 1736.

Dähne: Epist. de medicina Homeri. Lips. 1746.

D. G. Wolf: De rebus ex Hom. medicis epistola. Viteb. 1791.

Taſher: Letters illustrating the anatomical knowledge of Homere. Siehe deſſen select. odes. London 1792.

Taſher: A conversation on the question, whether Homer understood anatomy. In den Series of letters 2 edit. London 1798.

Welcker: Zu den Alterthümern der Heilkunde bei den Griechen. Bonn 1850.

Pierſon: Ueber Schiffahrt und Handel der homeriſchen Zeit. Rhein. Muſ. 1861. 16. 83.

Litzinger: De antiquor. pop. mercatura, quatenus ex Homeri carm. cognoscitur. Progr. von Eſſen 1866.

Berghaus: Geſchichte der Schiffahrtskunde bei den vornehmſten Völkern des Alterthums. 3 Teile, Leipzig 1792.

v. Hahn: Proben homeriſcher Arithmetik. Jena 1858.
Hüllmann: Handelsgeſchichte der Griechen. Bonn 1839.
Böckh: Metrologie. Berlin 1833 (über τάλαντον).
Hultſch: Metrologie. Berlin 1862 (p. 104).

Biſchoff: Geſchichte der Färbekunſt. Stendal 1780.
Amelang: Von dem Alterthum der Schreibekunſt, insbeſondere von der Correſpondenz im Homer. Leipzig 1800.
John: Die Malerei der Alten. Berlin 1836.

Zu Cap. XX. Die Landwirtſchaft.

Günther: Ackerbau und Viehzucht bei Homer. Progr. von Bernburg 1866 und 67.
Oemler: Antike Landwirthſchaft. Hamburg 1872.
Schmitt-Blank: Althelleniſche Culturbilder nach den homeriſchen Gleichniſſen (landſchaftliche Zuſtände der Iliasperiode). Mannheim 1864.
Patzſchke: Homeriſche Naturanſchauung 1849.
Rougier: Histoire de l'agriculture ancienne des Grecs depuis Homère jusqu' à Théocrite. Paris 1830.
Böttiger: Zur Gartenkunſt der alten Griechen in ſeinen kleinen Schriften archäologiſchen und antiquariſchen Inhalts. Herausgegeben von Sillig.
überſetzt von Baſt: Déscription du jardin d'Alcinous et de la grotte de Calypso. Paris 1801.
Günther: Die Ziergewächſe und ihre Cultur bei den Alten. Bernburg 1861.

Zu Cap. XXI. Jagd und Krieg.

Hopf: Das Kriegsweſen des heroiſchen Zeitalters. Progr. von Hamm 1847 und 58.
Köpke: Das Kriegsweſen der Griechen im heroiſchen Zeitalter. Berlin 1807. Mit 3 Kupfertafeln.
Naſt: Einleitung in die griechiſchen Kriegsalterthümer. Stuttgart 1780.
Hennert: Ueber das Lager der Griechen vor Troja, in der militäriſchen Monatsſchrift. Mai 1786.
Rüſtow und Köchly: Geſchichte des griechiſchen Kriegsweſens von der älteſten Zeit bis auf Pyrrhos. Aarau 1852.
Löhr: Das Kriegsweſen der Griechen und Römer. Würzburg 1851.
Eſſenhardt: Homeriſches. Ueber die Kampfesweiſe der homeriſchen Helden in Jahns Jahrbb. 109. 597—600.

Zu Cap. XXII. Tod und Beſtattung. — Die Unterwelt.

Braumüller: Krankheit und Tod bei Homer. Progr. Berlin 1879.
J. H. Voß: Homeriſche Unterwelt. Kritiſche Blätter. Bd. 2, p. 427—51.
Hammer: Quid Homerus de rebus infernis censuerit. Zerbst 1867.
J. Meurſius: De funere
J. Quenſtedt: De sepultura veterum } in Gronov. thes. t. XI.

Nathuſius: De more humandi et concremandi mortuos apud Graecos. Hal. 1864.

Urlichs: Ueber die Gräber der Alten. Im Schweiz. Muſeum 1861. I. S. 149 ff.

v. Stackelberg: Die Gräber der Hellenen. Berlin 1837.

J. Nicolai: De Graecorum luctu lugentiumque ritibus. Marburg 1696.

Eichſtädt: De humanitate Graecorum in reb. funebribus. Jena 1825.

Richter: Die homeriſchen Vorſtellungen vom Hades. Progr. Dresden 1873.

Altenburg: Ueber den Aufenthalt des Odyſſeus bei der Kirke und ſeine Fahrt in den Hades. Progr. Schleuſingen 1835.

Teuffel: Homeriſche Theologie und Eschatologie. Progr. von Stuttgart 1848.

Wieniewski: Homeri et lyricorum opiniones de rebus post mortem futuris. Progr. Münſter 1845.

Bellinger: Quae Homeri de Orci natura et animarum post mortem condicione fuerit sententia. Progr. Hadamar 1847.

Eggers: De Orco Hom. Progr. Altona 1836.

Mézières: De fluminibus inferorum. Paris 1853.

Wiſſowa: Quae fuerit veterum Graecorum de rebus post mortem futuris opinio. Breslau 1825.

Hofmann: Vorſtellungen der Alten von der Unterwelt und die Zuſtände nach dem Tode. Progr. Kreuznach 1867.

Göke: Homeri de morte mortuorumque condicione sententiae. Hal. 1808.

Steinmetz: De aliquot locis Od. et Aeneïdos ad Orci Maniumque descriptionem pertinentibus. Progr. Merſeburg 1840.

Willems: Des idées d'Homère sur l'immortalité de l'ame et sur la vie future. Louvain 1860.

Groddeck: Ueber die Lokale der Unterwelt bei Homer, in der Bibliothek für alte Litteratur und Kunſt. St. 8.

Hartung: Ueber die Dämonen, die Urmenſchen und die Unterwelt. Schleuſingen 1861.

Lauer: Ueber die Unterwelt in ſ. Quaestiones Homericae. Berlin 1843.

On the situation of the Hades of Homer in den Essays by a Society of Gentlemen at Exeter 1796. N. 77.

Spielmann: Unſterblichkeit und künftiges Leben nach Homers Epen. Progr. von Brixen 1878.

Henrici: De immortalitate animi Homerici. Vitteb. 1786.

Sturz: De vestigiis doctrinae de animi humani immortalitate in Homeri carminibus. Gerae 1795—97.

Ozanam: De frequenti apud veteres poëtas heroum ad inferos descensu. Paris 1839.

Schell: De Tiresia, Graecorum vate fontes et dicta in Jahn's Jahrb. (Arch.) 17. 54—100

II. Mythologie.

A. Griechiſche Mythologie im allgemeinen.

Hermann: Handbuch der Mythologie aus Homer und Heſiod mit einer Vorrede von Heyne. Berlin 1787.

Ph. Buttmann: Mythologus, geſammelte Abhandlungen über die Sagen des Alterthums. Berlin 1828—29. 2. Aufl. 1865.

G. Hermann: De mythologia Graecorum antiquissima. Lipsiae 1817. Diss.

J. H. Voß: Mythologiſche Briefe. 2 Bde. Königsberg 1794.

Burkhardt: Die Mythologie des Homer und Heſiod. Leipzig 1844.

K. O. Müller: Prolegomenen zu einer wiſſenſchaftlichen Mythologie. Göttingen 1825.

Creuzer: Symbolik und Mythologie der alten Völker, beſonders der Griechen. 4 Bde. Leipzig 1810—12. 3. Aufl. 1837—44.

C. A. Lobeck: Aglaophamus s. de theologiae mysticae Graecorum causis 2 voll. Regim. 1829.

J. H. Voß: Antiſymbolik. 2 Bde. Stuttgart 1824—26.

Kanne: Mythologie der Griechen. Leipzig 1805.

Damm: Mythologie der Griechen und Römer. Berlin 1763.

Schaaff: Mythologie der Griechen und Römer. 4. Ausgabe. Magdeburg 1839.

Geib: Handbuch der griechiſchen und römiſchen Mythologie. Erlangen 1832.

Jacobi: Handwörterbuch der griechiſchen und römiſchen Mythologie. 2 Bde. Kob. 1835.

G. Schwab: Die ſchönſten Sagen des claſſiſchen Alterthums 1838 ff.

Eckermann: Lehrbuch der Religionsgeſchichte und Mythologie. Leipzig 1845.

Schwenck: Die Mythologie der Griechen, Römer, Aeg. Frankfurt a./M. 1855. 7 Bde.

Braun: Griechiſche Götterlehre. 2 Bde. Gotha 1850—54.

Weidenbach: Mythologie der Griechen und Römer 1850.

Heffter: Die Religion der alten Griechen und Römer nach hiſtoriſchen und philoſophiſchen Grundſätzen. Leipzig 1854.

Stuhr: Das Religionsſyſtem der Hellenen. Berlin 1838.

Lauer: Syſtem der griechiſchen Mythologie. Berlin 1853.

Gerhard: Griechiſche Mythologie. 2 Bde. Berlin 1854.

Stoll: Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer 1853.

— Die Götter und Heroen des claſſiſchen Alterthums 1858.

O. Seemann: Die Götter und Heroen der Griechen 1869.

Preller: Griechiſche Mythologie. 3. Aufl. von Plew 2 Bde. Berlin 1872—75.

Uſchold: Vorhalle zur griechiſchen Geſchichte und Mythologie. 2 Bde. Stuttgart 1838—39.

Schweigger: Einleitung in die Mythologie auf dem Standpunkt der Naturwiſſenſchaft. Halle 1836.

Millin: Mythologiſche Gallerie. Deutſche Ausgabe, 2. Aufl. Berlin 1836.

Hirt: Bilderbuch für Mythologie, Archäologie und Kunſt. Berlin 1808 und 16.

Welcker: Griechiſche Götterlehre. 3 Bde. Göttingen 1857 ff.

(Die Ausgabe von Apollodor's Bibliotheca Graeca von Heyne. Göttingen, 2. Aufl., 1803.)

B. Homeriſche Mythologie.

v. Sybel: Die Mythologie der Ilias. Marburg 1877.

Fragnier: Sur les dieux d'Homère, im Hermes Bd. 29.

Schubarth: Ueber die Gottheiten Homers in ſeinem Paläophron und Neoterpe. Berlin 1824.

Stievenach: Considérations sur les dieux d'Homère. Strassburg 1827.

E. Krah: De fixis, quae dicuntur deorum et heroum epithetis. Progr. Königsberg 1852.

Fiſcher: De differentia orat. Hom. et posterior. epic. in usu et significatione epithet. Königsberg 1851.

Schuſter: Unterſuchungen über die homeriſchen ſtabilen Beiwörter. Stade 1866.

Düntzer: Die homeriſchen Beiwörter des Götter- und Menſchengeſchlechts. Göttingen 1859.

C. Monographieen.

Zu Cap. I. Die Heroen.

G. W. Nitzſch: Ueber die Heldenſage der Griechen. In den Kieler philologiſchen Studien. Kiel 1841.

— Die Sagenpoeſie der Griechen. Braunſchweig 1852.

Schütz: De lacrymis heroum. Lipsiae 1701. Dissert.

Drelincurtii Homericus Achilles. Lugd. Bat. 1694.

Lange: Achilles. In desſelben vermiſchten Schriften herausgegeben von Jacob. Leipzig 1832.

Ditges: Achill und Hektor. Emmerich 1851.

Forchhammer: Achill. Kiel 1853, mit Karte.

Madiern: Achill und Siegfried. Neuſohl 1858.

Hallenkreutz: Spec. eloquentiae Ulysseae ex Homero erutum. Upsal. 1768.

Altenburg: Ulixes qualis ab Hom. in Od. descriptus sit. Progr. Schleuſingen 1837.

Marcowitz: Ulixis ingenium ap. Hom. et tragg. Graec. Düsseldorf 1854.

Schunck: Odyſſeus in der Ilias. Progr. von Hedingen 1867.

Houben: Qualem Homerus finxerit Ulixem. Progr. von Trier 1856—60.

Gebhart: De varia Ulyssis ap. vet. poët. persona. Paris 1860.

Krichenbauer: Die Irrfahrt des Odyſſeus als eine Umſchiffung Afrikas. Berlin 1877.

Klauſen: Die Abenteuer des Odyſſeus aus Heſiod erklärt mit 1 Karte. Bonn 1834.

Schuſter: Ging die Irrfahrt des Ulyſſes nach Gibraltar oder nach Kolchis, mit 3 Karten. Neiße 1831.

Heller: De Hectore Hom. Ansbach 1806 und 7.

Happe: Der homeriſche Hektor. Progr. 1863.

Kern: Ueber die Freier in der Odyſſee. Ulm 1861.

H. Schulze: *Μνηστῆρες Πηνελόπης* Sundiae 1860.

Altenburg: Ueber Penelopes Darſtellung in der Odyſſee. Schleuſingen.

Kaſtbichler: Frauengeſtalten Homers. Progr. Krems 1879 und 80. (Hekabe, Andromache, Helena, Arete, Nauſikaa, Penelope).

Suſemihl: Arete in der Odyſſee. Jahns Jahrbuch 97. 101—104.

Duhn: De Menelai itinere Aegyptiaco. Bonn 1874.

Biſchoff: Homeriſche Excurſe (Seeraub. — Aegiſth. — Menelaos ꝛc.) in Bd. XXXIV des Philologus.

Krichenbauer: Die Irrfahrt des Menelaos. Progr. von Znaim 1877.

Oelſchläger: De Aiace Telamonis filio. Progr. von Schweinfurt 1833—34.

Schneidewin: Neſtor und Machaon. (N. Rhein. Muſ. V. p. 105—15).

Platz: De Nestore, unius Homeri, non Homeridarum vindice. Coethen 1823.

Beck: De Nestore Homeri. Lips. 1818.

Ilgen: Nestore, felicissimi senis exemplo, Homerum non magis delectare, quam prodesse in Opusc. philol. p. 95.

Lindgren: De Nestorea eloquentia. Upsal. 1753.

Schweigger: De Diomede Homeri, Erlangen 1800.

Brandes: Der göttliche Eumäos. Progr. von Lemgo 1847.

Schaarſchmidt: De Hom. Thersite. Diss. Gub. 1761.

Döderlein: Thersites. In ſeinen Reden und Aufſätzen. Erlangen 1843.

Welcker: Die Molionen und die Aloiden in der Ilias (Kleine Schriften 2 Teile). Bonn 1845.

Buttmann: Ueber den Mythus des Herakles. Berlin 1810.

Vogel: Hercules secundum Graecorum postas et historicos. Halis 1830.

A. Hagen: De Herculis laboribus. Regiom. 1827.

Schneidewin: Die Sage von Oedipus. Göttingen 1852.

Hermann: Quaestionum Oedipodearum capita III. Marburg 1837.

Laſaulx: Ueber den Sinn der Oedipusſage. Würzburg 1841.

Kekulé: De fabula Meleagrea. Diss. Berlin 1861.

Fiſcher: Bellerophon. Diss. Gryph. 1848 und Leipzig 1851.

Burmeiſter: De Niobes fabula. Vismar. 1836.

Fuchs: De varictate fabularum Troïcarum. Köln 1830.

K. O. Müller: Geſchichte helleniſcher Stämme und Staaten. 2. Aufl. von Schneidewin. 3 Bde. Breslau 1844.

Zu Cap. II. Die Götterwelt.

Nägelsbach: Die homeriſche Theologie in ihrem Zuſammenhange dargeſtellt. 2. Aufl., bearbeitet von Autenrieth. Nürnberg 1861.

Haimbach: Ueber θεός. Progr. von Gießen 1866.

Ukert: Dämonen, Heroen und Genien. Leipzig, Geſellſchaft der Wiſſenſchaften 1850.

Kröcher: Der homeriſche Dämon. Progr. von Stettin 1876.

Cuntz: περὶ δαίμονος ὁμ. Wiesbaden 1858.

Dörries: Ueber den Neid der Götter. Progr. von Hameln 1870.

Heinicke: Ueber das Verhältniß der Gottheiten zum Menſchen im homeriſchen Epos. Quedlinburg 1834.

Paſſow: Desgl. in der Zeitſchrift für G. 17. 801.

Platz: Ueber Göttererſcheinung und Götterverwandlung. Karlsruhe 1857.

Böckel: Theophaniarum Homericarum et in sacro cod. antiquissimarum comparatio. Regiomont. 1807.

Müller: Götter und Menſchen bei Homer und Heſiod. Luxemburg 1866.

Schimmelpfeng: De Diis in conspectum hominum venientibus. Progr. von Caſſel 1845.

Schäffer: Homerus quid de perfecta corporis humani forma, potissimum de deorum formis iudicaverit. Jena.

Koſtka: Die leiblich und menſchlich gedachten Götter bei Homer. Lyck 1857.

Teuffel: Die homeriſchen Götter. Stuttgart 1848.

Lange: De facetiis Homericis (I de deis locum iocandi dantibus Homero). Zittau 1850.

Zimmermann: De Graecorum veteribus diis. Halis. Sax. 1834.

J. J. Zimmermann: De religione Homeri in den Mus. Helvet. T. VII.

Oſiander: Ueber die als handelnd aufgeführten Götter bei Homer. Stuttgart 1815.

Ritz: De Homero, religionis auctore et varia deorum, quos finxit, origine. Progr. von Hersfeld 1862 und 68.

Delbrück: Homeri religionis quae ad bene beateque vivendum heroicis temporibus fuerit vis. Magdeburg 1797.

Putſche: De vi et natura iuramenti Stygii (in Commentat. Hom.) Lipsiae 1832.

Schömann: Comparatio theogoniae hesiodeae c. homerica Ind. schol. in univers. Gryphisw. 1847.

Volborth: De Olympo, deorum sede. Göttingen 1776. 4. Aufl.

Rudolph: De sede deorum Hom. domestica Dissert. Wittenberg 1794.

Sippell: De cultu Saturni. Marburg 1848.

Wagener: De Jove Homerico. Ultrai. 1850.

Lohmann: De Jove Homeri et Sophoclis. Berlin 1836.

Mätzner: De Jove Hom. Berlin 1834.

Malkowski: De Jove qualis sit ap. Hom. Deutsch-Krone 1838.

Krzeſinski: De Jove et Junone ap. Hom. Trzemeszno 1858.

Harleß: De Jove Hom. Erlangen 1763.

Eckenbrecher: De Jove Hom. Vesal. 1860.

Hammer: De Jove Hom. Zerbst 1855.

Schwartz: Zeus, der Vater der Götter und Menſchen. In der Zeitſchrift für Alterthums-Wiſſenſchaft 1834. N. 18.

Marcowitz: De summo deo quid existimaverint clarissimi Graecorum poëtae. Düsseldorf 1859.

Facius: Ueber die Aegis. Erlangen 1774.

Förſter: Die Hochzeit des Zeus und der Hera. Breslau 1867.

Schömann: Das Ideal der Hera 1847.

Gerhard: Ueber Urſprung, Weſen und Geltung des Poſeidon. Berlin 1851.

Panofka: Poſeidon und Dionyſos. Berlin 1854.

Hammer: Qualem Minervam finxerit Hom. Zerbst 1861.

Branus Bozanes Epirota: *Ἡ καθ' Ὅμηρον Παλλὰς Ἀθήνη.* Dissert. (neugriechiſch geſchrieben). Halis Saxonum 1873.

Lucas: De Minervae cognom. γλαυκῶπις. Bonn 1831.
Paſchke: De Minerva, qualem Homerus finxerit. Sorau 1857.
Gf. Hermann: De Graeca Minerva. Diss. 1837.
Kratz: De Minervae interventu in Od. Köln 1862.
Bergk: Die Geburt der Athene in Fleckeiſen Jahrbuch 81. 289.
Rückert: Der Dienſt der Athene. Hildburghauſen 1829.
Schwartz: De antiquissima Apollinis natura Diss. Berlin 1843.
Schönborn: Ueber das Weſen Apollons und die Verbreitung ſeines Dienſtes. Berlin 1854.
Lennius: De Apolline. Sorau 1826.
Gottſchick: Apollinis cultus. Berlin 1839.
Haym: De Apoll. origine et cultus vi, quam ad Hellenes habuerit, quaeritur. Lauban 1841.
Grohmann: Apollo Smintheus und die Bedeutung der Mäuſe in der Mythologie. Progr. von 1862.
Gf. Hermann: De Apolline et Diana. Lips. 1837. 38.
Facius: De fabula quadam Hom., ab Apolline et Diana homines sagittis interfici. Coburg 1784.
Panofka: Ueber die Heilgötter der Griechen 1845.
G. Krüger: Hermes und Hypnos in Jahns Jahrb. 87. 289—301.
Putſche: De variis Mercurii ap. Hom. muneribus. Wimarii 1833.
Preller: Der Hermesſtab im Philol. 1. Jahrgang, p. 512.
Schaarſchmidt: Cur Merc. ab Hom. dicatur in bello Troi. studuisse Graecorum causae. Schneeberg 1802.
Guigniaut: De Ἑρμοῦ s. Mercurii mythologia Lutet. Paris 1835.
Wehrmann: Weſen und Wirken des Hermes. Magdeburg 1852.
Müller: Hermes Argeiphontes und Jo-Demeter. Göttingen 1866.
Preller: Demeter und Perſephone. Hamburg 1837.
v. Nägelsbach: Demeter und Perſephone. Hamburg 1837.
Unger: Der Name Hades und der Cult von Dodona. Philol. 24, 385.
K. F. Hermann: Die Hadeskappe. Göttingen 1853.
Tümpel: Ares und Aphrodite. Leipzig 1880.
H. Müller: Ares. Ein Beitrag zur Entwickelungsgeſchichte der griechiſchen Religion. Braunſchweig 1848.
Stoll: Die urſprüngliche Bedeutung des Ares. Weilburg 1855.
Wehrmann: Ares und die Aloïden in Jahns Jahrbb. (Arch.) 18. 5—27.
Bertrand: Sur les dieux protecteurs dans l'Iliade. Rennes 1858.
Völcker: Die Mythologie des Japetiſchen Geſchlechts. Gießen 1824.
Ruckſtuhl: Quaestiones Atlanticae (über Atlas). Koblenz 1826.
Jacob: Zur griechiſchen Mythologie (Okeanos). Berlin 1848.
Heffter: De Atlante Diss. 1836.
Grenii: De virga Circes magica. Diss. Misenae 1748.
v. d. Hardt: Circe Homeri. Helmstädt 1716.
— Proteus c. phocis cetis. Helmstädt 1719.
Schömann: De Phorcyne eiusque familia 1852.

Aikin: On Homer's story of Circe. London 1798.
Rosenberg: Die Erinyen. Berlin 1874.
Kampe: Erinyes. Diss. Berlin 1851.
Prusinowski: De Erinyum religione ap. Graecos. Diss. Berlin 1844.
Aschenbach: Die Erinyen. Hildesheim 1859.
Christ: Schicksal und Gottheit bei Homer. Innsbruck 1877.
Beck: Ueber die Schicksalsidee in der Religion der Griechen.
L. Müller: De fato Hom. Berlin 1852.
Harleß: De fato Hom. Göttingen 1762.
— De theologia, imprimis de fato et Jove Hom. Göttingen 1764.
Häntjes: Ueber die Schicksalsidee bei Homer und den Tragikern. Progr. von Köln 1848.
Schmalfeld: De fato Homerico. Eisleben 1836.
Neumann: De notione *Moῖρας* in carminibus Homericis. Breslau 1867. Dissert.
Bendtson: De fato impr. Homerico. Friedrichsburg.
Gadolin: De fato Hom. Abo 1800.
Jordan: De fato Hom. Erlangen 1828.
Lilie: Ueber das homerische Fatum in d. Zeitschrift für G. W. III. Jahrgang, S. 193.
Benedict: Interpretatio allegoriae Hom. de errore et precibus Jl. 1. 498. Torgau 1784—85.
Flodero praeside resp. Olao Westling de Ate Hom. Upsala 1767.
Richter: De Ate, dea noxae. Progr. Wittenberg 1743.
Lindemann: De Ate hom. Zittau 1846.
Scherer: De Graec. *ἄτης* not. et indole. Diss. Münster 58. Progr. 66.
Lehrs: Ueber die Ate im Rhein. Mus. 1847. S. 593.
Ahrens: Die Göttin Themis. Progr. Hannover 1862. 64.
Beger: Ulysses Sirenes praetervectus. Colon. 1708.
H. Schrader: Die Sirenen des Alterthums. Berlin 1868.
Lütkemüller: Die Scylla und Charybdis. Teschen 1857.
Rödiger: Die Musen. Jahns Jahrbuch. Suppl. 8. 251—90.
Deiters: Die Verehrung der Musen bei den Griechen. Bonn 1868.
Petersen: De Musarum ap. Graecos origine, numero nominibusque Havn. 1818.
Lehrs: Ueber die Horen in seinen populären Aufsätzen aus dem Alterthum 1856.
Porphyrius: De antro Nympharum Od. 13. 102 in s. Quaest. homericae. Rom 1518.
Genthe: Die Windgottheiten bei den Indogermanischen Völkern. Memel 1861.
Stephani: Boreas und die Boreaden. St. Petersburger Akademie 1871.
Stoephasius: De somni dei natura. Lissa 1825.

III. Geographie.

A. Altgriechiſche Geographie im allgemeinen.

Cellarius: Notitia orbis antiqui ed. Schwartz. Lips. 1732.

Mannert: Geographie der Griechen und Römer. Nürnberg 1792—1825. 10 Bde.

Sickler: Handbuch der alten Geographie. 2. Aufl. Kaſſel 1832.

Kruſe: Hellas, oder geographiſch-antiquariſche Darſtellung des alten Griechenland. Leipzig 1825—27. 3 Bde.

H. Bobrik: Griechenland in altgeographiſcher Beziehung. Leipzig 1842.

Fiedler: Geographie und Geſchichte von Altgriechenland und ſeinen Kolonien. Leipzig 1843.

Hoffmann: Griechenland und die Griechen im Alterthum. 2 Bde. Leipzig 1841.

Burſian: Geographie von Griechenland. 2 Teile, 1862—72, mit 15 Tafeln und 1 Karte.

Griechenland, geographiſch, geſchichtlich und culturhiſtoriſch in Monographieen dargeſtellt. Herausgegeben von Brockhaus. 8 Teile. Leipzig 1870. (Spezialausgabe aus Erſch und Grubers Encyklopädie.)

Georgi: Alte Geographie beleuchtend die Geſchichten, Sitten, Sagen der Völker ꝛc. Stuttgart 1838—40.

Niebuhr: Vorträge über alte Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Iſler. Berlin 1851.

Pfefferkorn: Altgriechenland, chorographiſch dargeſtellt 1852.

E. Curtius: Peloponneſos. 2 Bde. Gotha 1851.

— Beiträge zur Geſchichte und Topographie Kleinaſiens. Berlin 1872.

Forbiger: Handbuch der alten Geographie. 3 Bde. Leipzig 1842.

Forchhammer: Hellenika. Berlin 1837.

W. Schäfer: Entwickelung der Anſichten des Alterthums über Geſtalt und Größe der Erde. Leipzig 1868.

Oettinger: Die Vorſtellungen der alten Griechen über die Erde. Freiburg 1850.

J. H. Voß: Kritiſche Blätter, nebſt geographiſchen Abhandlungen. 2 Bde. Stuttgart 1829.

Brzoska: De geographia mythica mit 1 hom. Weltkarte spec. I. Lipsiae 1831, spec. II. Jenae 1832.

B. Homeriſche Geographie.

Schlichthorſt: Geographia Homeri. Göttingen 1788.

Schlegel: De geogr. Homerica. Hannover 1787.

Schönemann: De geogr. Hom. Göttingen 1787.

Ukert: Bemerkungen über Homers Geographie. Weimar 1814.

Cammerer: Ueber die Weltkunde des Homer. Progr. von Kempten 1828.

Lauer: Ueber die angeblichen Spuren einer Kenntniß von dem nördlichen Europa in Homer in ſ. Quaestiones Homericae S. 293 ff.

Völcker: Ueber homeriſche Geographie und Weltkunde. Hannover 1830, mit Karten.

Hoffmann: Anſicht der homeriſchen Kimmerier und der ſogenannten homeriſchen Geographie. Leipzig 1838.

Grotefend: Ueber homeriſche Geographie in den allgemeinen geographiſchen Ephem. Bd. 48.

Leake: Tour in the Asia Minor. London 1824.

Lechevalier: Beſchreibung der Ebene von Troja mit 4 Karten. Leipzig 1792.

Lenz: Die Ebene von Troja nach Choiſeul-Gouffier u. a. mit Kupf. Neu-Strelitz 1798.

— Reiſe nach Troas oder Gemälde der Ebene von Troja in ihrem gegenwärtigen Zuſtande nach der 2. Ausgabe von Lechevalier. Altenburg und Erfurt 1830.

Haſper: Das alte Troja und das Schlachtfeld der homeriſchen Helden. Progr. Gr. Glogau 1868.

— Beiträge zur Topographie der homeriſchen Ilias. Brandenburg 1867.

Hahn: Die geographiſchen Kenntniſſe der älteren griechiſchen Epiker. 1. Ilias. Progr. Beuthen 1878.

Forchhammer: Beſchreibung der Ebene von Troja. Frankfurt a./M. 1850, mit Karten.

Forchhammer: De Scamandro. Ind. schol. Kiel 1840.

— Der Skamandros. In Fleckeiſen Jahrb. 1876. S. 320.

Spohn: De agro Troiano. Lipsiae 1815.

Büchner: Homeriſche Studien. I. Die Ebene von Troja. Schwerin 1871. II. Die Sagen von Ilion. Schwerin 1872.

Maclaren: Diss. on the topography of the plain of Troy. London 1822.

Morrit: Remarks on the topography of Troy as given by Homer, Strabo, and ancient geographers. London 1799.

Uſchold: Geſchichte des Trojaniſchen Krieges. Stuttgart 1836.

Nieberding: Das Schiffslager der Achäer. Progr. Bechta 1861.

v. Hahn: Die Ausgrabungen auf dem homeriſchen Pergamos. Leipzig 1865.

Nicolaïdes: Topographie et plan stratégique de l'Iliade, mit Karten. Paris 1867.

Büchner: Homeriſche Studien: die Ebene von Troja und ihre Bedeutung für den trojaniſchen Krieg. Progr. von Schwerin 1871—72.

E. Meyer: Geſchichte von Troas. Mit 1 Karte. Leipzig 1877.

v. Eckenbrecher: Die Lage des homeriſchen Troja, mit 2 Karten und 1 Anſicht. Düſſeldorf 1875.

Gilliéron: L'Iliade et la plaine de Troie, souvenirs de voyage. Neuchâtel 1877.

Stark: Nach dem griechiſchen Orient. Reiſeſtudien. Heidelberg 1874.

E. Curtius: Reiſebericht über die Lage von Troja. In den preußiſchen Jahrb. Bd. 29.

Gelzer: Eine Wanderung nach Troja. (Vortrag) Baſel 1873.

W. Chriſt: Die Topographie der trojaniſchen Ebene und die homeriſche Frage. Berichte der bayr. Akad. d. W. zu München 1874.

v. Sybel: Ueber Schliemanns Troja. (Vortrag) Marburg 1875.

Keller: Die Entdeckung Ilions zu Hiſſarlik. Freib. im Breisgau 1875.

Steitz: Die Lage des homeriſchen Troja in Fleckeiſen Jahrb. von 1875 (p. 225—64).

Barker-Webb: Ueber die ehemaligen und jetzigen Zuſtände der Ebene von Troja, überſetzt von Haſe, mit Karten. Weimar 1822.

Rückert: Trojas Urſprung, Blüthe, Untergang und Wiedergeburt. Hamburg 1846.

Vivien de St. Martin: L'Ilion d'Homère. Rev. Arch. 1875.

Welcker: Ueber die Lage des homeriſchen Ilion (in ſeinen kleinen Schriften 2. Teil). Bonn 1845.

Schliemann: Ithaka, der Peloponnes und Troja. Leipzig 1869.

— Ilios, Stadt und Land der Trojaner. Leipzig 1881.

Brentano: Alt-Ilion im Dumbrekthal. Frankfurt a./M. 1877.

— Zur Löſung der trojaniſchen Frage, nebſt einigen Bemerkungen zu Schliemanns Ilios. Heilbronn 1881.

O. Frick: Zur troiſchen Frage in Fleckeiſen Bd. 113. 1876 (289—319).

Baran: Zur Topographie der Ilias. Progr. von Krems 1878.

Rennel: On the topography of the plain of Troy. London 1814.

Eyſſenhardt: Die homeriſche Dichtung. Berlin 1875 (in den wiſſenſchaftlichen Vorträgen von Virchow und Holtzendorff).

Franklin: Remarks on the plain of Troy. London 1800.

Mauduit: Découvertes dans la Troade. Paris 1840.

Urlichs: Ueber die Lage Trojas. Im Rhein. Muſ. für Philologie, neue Folge. 3. Jahrgang, S. 573.

Gell: Geography and antiquities of Ithaca. London 1807.

Rühle v. Lilienſtern: Ueber die homeriſche Ithaka mit 1 Plan. Berlin 1832.

Schreiber: Ithaka nach Homer und den neueren Reiſenden mit 1 Kupf. Leipzig 1829.

Gandar: De Ulixis Ithaca mit 2 Kupf. Paris 1854.

Hercher: Homer und das Ithaka der Wirklichkeit. (Abhandlung im Hermes von 1866, S. 263 ff.)

R. Hercher: Ueber die homeriſche Ebene von Troja in den Abhandlungen der Akad. der Wiſſ. zu Berlin 1876. S. 99—134.

In dem Anhange der engliſchen Homerausgabe von Walter Marry und James Riddel, Oxford 1876, befindet ſich eine Abhandlung über Ithaka mit 1 Karte.

Goodiſſon: A historical and topographical essay upon the islands of Corfu, Leucadia, Cephalonia, Ithaca and Zante. London 1822.

Liebetrut: Reiſe nach Korfu, Zante, Cephalonia und Ithaka. Hamburg 1850.

Bowens: Ithaka, Corfu 1850.

Grivas: Ἱστορία τῆς νήσου Ἰθάκης ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων μέχρι τοῦ 1849. Athen. 1849.

Schliemann: Mykenä. Leipzig 1878.

Schulze: Mykenä. Eine kritiſche Unterſuchung der Schliemann'ſchen Alterthümer. St. Petersburg 1880.

Völcker: Das meſſeniſche Pylos als Stadt des Neſtor. In Seebode: Neues Archiv 1828, I. p. 44—52.

Eckenbrecher: Ueber die Inſel der Phäaken in Gerhards archäologiſcher Zeitung 1845. N. 33.

Welcker: Die homeriſchen Phäaken und die Inſeln der Seligen (Kleine Schriften, 2. Teil). Bonn 1845.

Keſtner: De Phaeacibus Homeri. Göttingen 1839.

Hüllmann: De Cercopibus atque Cyclopibus. Bonn 1826.

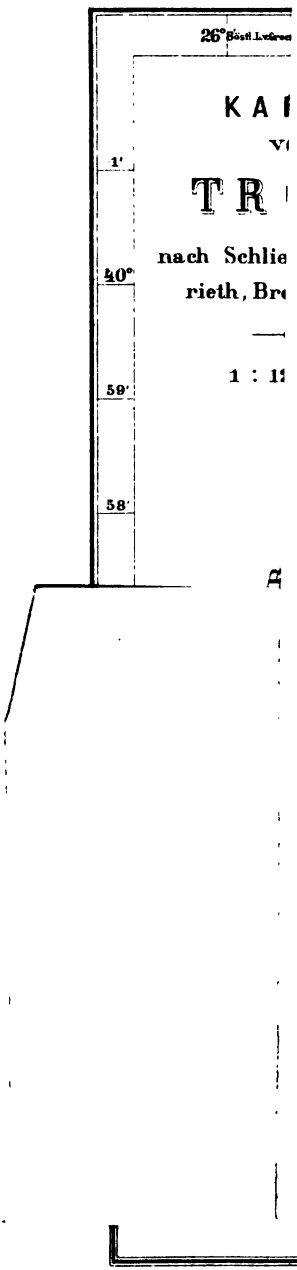
Bigge: De Cyclopibus Homericis. Coblenz 1856.

Niebuhr: Die Sikeler in der Odyſſee. (Rhein. Muſ. 1827.)

Roſt: De Hippomolgis. Lipsiae 1781.
L. Friedländer: Die Gärten des Alkinous im Philologus. 6. Jahrgang 1851. S. 669 ff.
Schwenk: Die Inſel Aeäa (Zeitſchrift für Alterthums-Wiſſenſchaft 1834. N. 92).
Petitus: De Amazonibus. Amsterdam 1687.
Wokenius: De republ. Amazonum. Upsala 1721.
Guyon: Histoire des Amazones. Bruxelles 1741.
Rummel: De Amazonibus 1806.
Freret: Observat. sur l'histoire des Amazones in d. Mem. d'acad. des inscr. T. XXI.
v. d. Hardt: Detecta mythologia Graecorum in decantato Pygmaeorum, gruum et perdicum bello. Lips. 1716.
Kiepert: Die Leleger 1862.
Deimling: Die Leleger 1862.
Heinicke: De Lelegibus et Lyciis. Wernigerode 1863.
Ruelle: Les Cimmériens d'Homère. Paris 1859.
E. Curtius: Die Phönizier in Argos. Im Rheiniſchen Muſeum 1850. S. 455 ff.
Movers: Die Phönizier. Bonn 1841. 49. 50.
E. Gerhard: Ueber den Volksſtamm der Achäer. Berlin 1854.
Roſcher: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 703—6).
Plew: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 193—203).

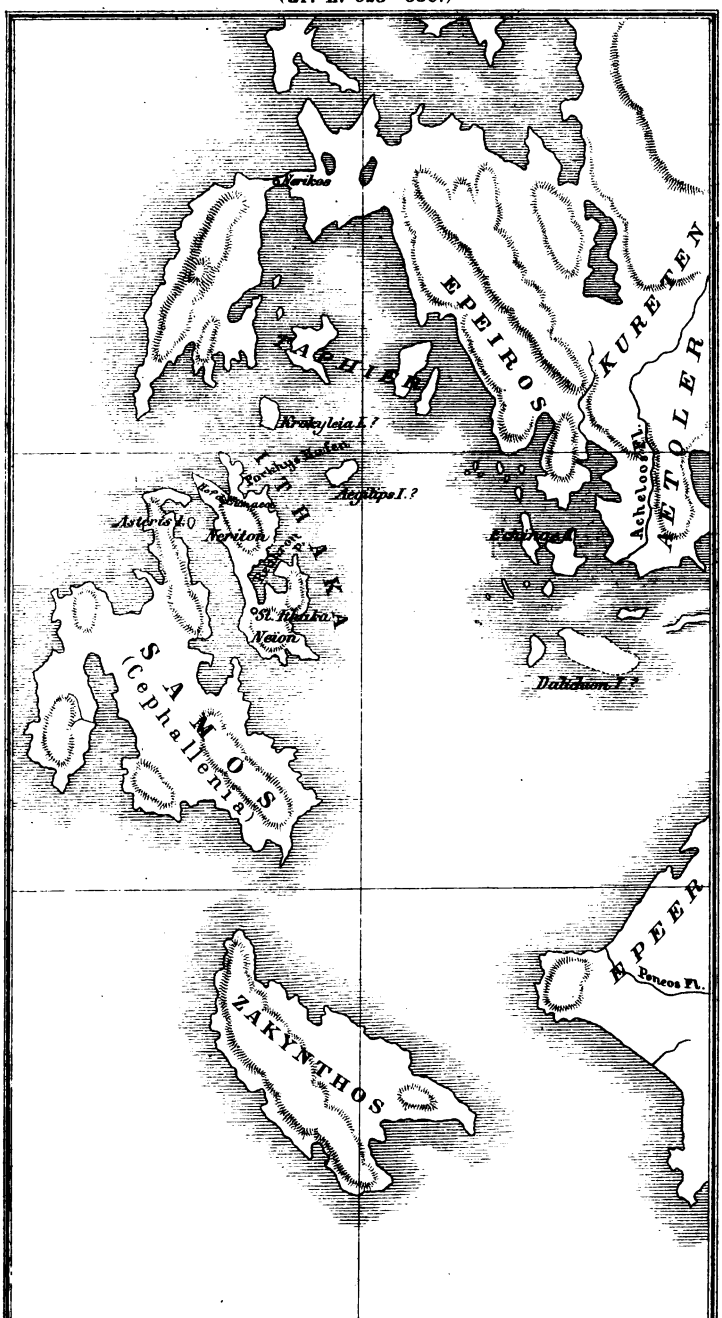
Verzeichnis der Druckfehler.

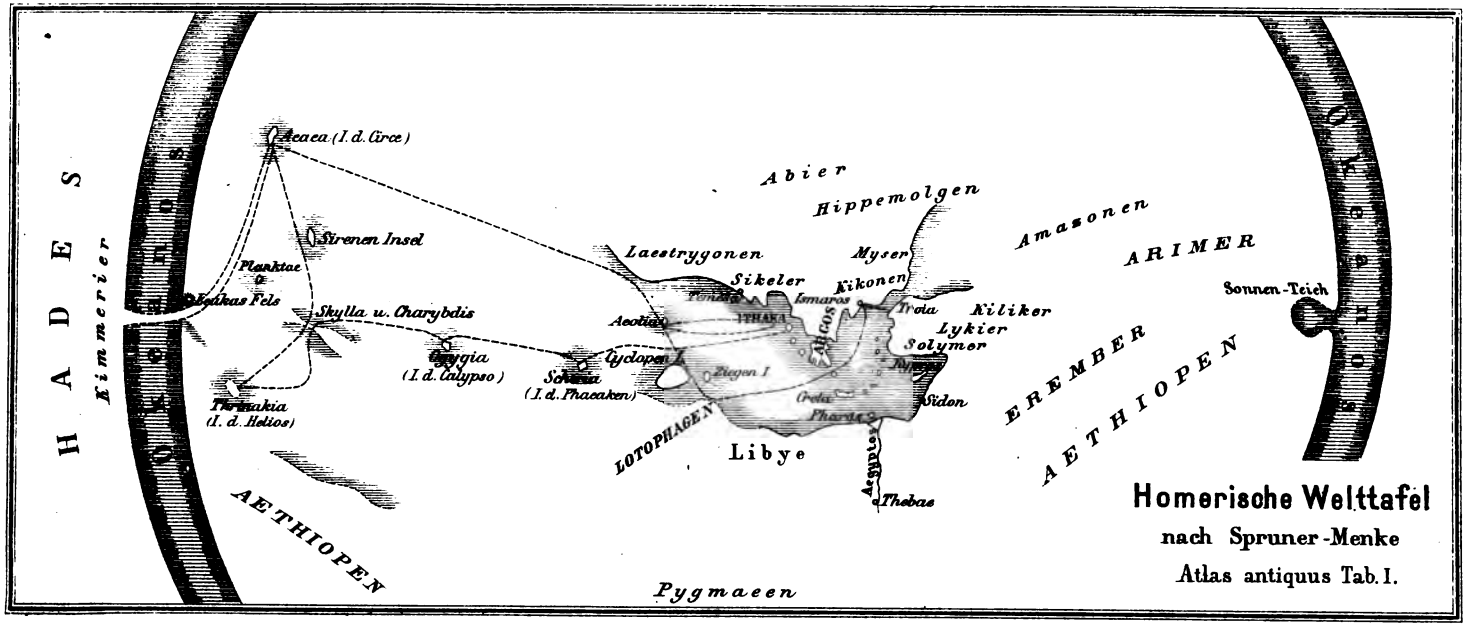
S.	4	Kol.	1	Z.	18	v. o. füge hinter „Troja“ hinzu: wird erzählt.
„	—	„	—	„	13	v. u. l. herrſchend.
„	16	„	—	„	19	v. o. l. *Ἀρτέμιδι*.
„	18	„	—	„	9	v. u. l. Od. ſt. Jl.
„	25	„	2	„	5	v. o. l. *ἀφροδίης*.
„	36	„	—	„	12	v. o. füge hinter „Aphrodite“ hinzu: der Helena.
„	37	„	—	„	6	v. u. fehlt I vor pag. 24.
„	40	„	1	„	1	v. u. vgl. vor S. 32.
„	42	„	1	„	12	v. o. l. *Ὄρθρος*.
„	53	„	1	„	19	v. u. l. der Pfeilſchütze ſt. der P.
„	—	„	2	„	15	v. u. fehlt hinter „goldſtrahlend“ das Zeichen der Parentheſe.
„	76	„	1	„	4	v. u. l. *ἄνδρες*.
„	80	„	2	„	14	v. u. l. Hafen ſt. Haufen.
„	—	„	—	„	10	v. u. fehlt Jl. vor dem Citat.
„	90	„	—	„	6 u. 7	v. u. l. ſt. „die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben“: mit 50 Schiffen.
„	91	„	—	„	9	v. u. l. 1186 ſt. 1136.
„	95	„	—	„	1	v. o. l. X ſt. XI.
„	105	„	1	„	1	v. o. l. *ἥκεστος*.
„	—	„	—	„	9	v. o. l. *ἤδη*.


26°
1'
40°
59'
58'

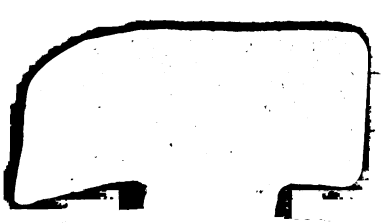
KARTE DES KEPHALLENEN-REICHES.

(Il. II. 625-630.)





Homerische Welttafel

nach Spruner-Menke

Atlas antiquus Tab. I.